

# Beteiligungsbericht 2017



# INHALTSVERZEICHNIS

**Inhalt**

Vorwort ..... 5

Stadtverwaltung ..... 6

Gesellschaftsanteile der Stadt Innsbruck ..... 7

**Versorger, Technik** ..... 9

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG ..... 9

**Verkehr** ..... 19

Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH ..... 19

Patscherkofelbahn Betriebs GmbH ..... 23

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH ..... 27

Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH ..... 33

Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH ..... 37

**Sport- und Veranstaltungszentren, Wirtschaft** ..... 43

Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH ..... 43

Innsbrucker Markthallen-Betriebs GmbH ..... 49

Congress und Messe Innsbruck GmbH ..... 53

Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH ..... 59

Innsbruck Marketing GmbH ..... 65

innsbruck-tirol sports gmbh ..... 71

Tiroler Sozialmärkte – gemeinnützige Lebensmittelversorgungs GmbH ..... 75

---

**Immobilien, Wohnungswesen, Bauwirtschaft** ..... 79

Innsbrucker Immobiliengesellschaften ..... 79

    a) Innsbrucker Immobilien GmbH ..... 80

    b) Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG ..... 81

    c) Innsbrucker Immobilien Service GmbH ..... 82

Sowi Garage Beteiligungs GmbH ..... 89

SOWI-Investor-Bauträger GmbH ..... 93

Neue Heimat Tirol – Gemeinnützige WohnungsGmbH (NHT) ..... 97

Innsbrucker Stadtbau GmbH ..... 103

Internationales Studentenhaus - Gemeinnützige GmbH ..... 109

Rathaus-Passage GmbH ..... 115

TIGEWOSI – Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs-GmbH ..... 121

**Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur** ..... 127

Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) ..... 127

Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck ..... 133

MCI – Management Center Innsbruck ..... 139

    a) Träger-Verein Management-Zentrum Tirol ..... 140

    b) MCI Management Center Innsbruck – Internationale Bildung und Wissenschaft GmbH ..... 141

    c) MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH ..... 141

**Sonstige Beteiligungen** ..... 145

**Mitgliedschaften der Stadt Innsbruck** ..... 147

    Alpenzoo Innsbruck-Tirol ..... 148

**Haftungen der Stadt für Beteiligungen** ..... 151

**Zahlungen der Stadt / der Beteiligungen** ..... 152

**Weitere Vereine und andere Einrichtungen** ..... 153

## IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin: Stadt Innsbruck; Redaktion: Magistratsabteilung IV, Allgemeine Finanzverwaltung und Beteiligungen, post.finanzverwaltung.wirtschaft@innsbruck.gv.at, 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, Tel. +43 512 5360 21 03; Grafik: schlossmarketing

## BETEILIGUNGSBERICHT 2017: 261 MILLIONEN EURO INVESTIERT



© fotowerk aichner

Innsbruck stellt nicht nur aufgrund der geografischen Lage zwischen den starken Wirtschaftsregionen Norditalien und Süddeutschland einen beliebten Standort für Unternehmen dar, die Stadt Innsbruck ist gemeinsam mit ihren Beteiligungen selbst ein starker Motor für die heimische Wirtschaft.

Mehr als 261 Millionen Euro wurden im Jahr 2016 über die Tochtergesellschaften investiert – diese und viele weitere interessante Zahlen gehen aus dem aktuellen Beteiligungsbericht 2017 hervor. Investitionen in die Wirtschaft sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt und sichern gleichzeitig mehr als 3.700 Arbeitsplätze.

Innsbrucks Beteiligungsunternehmen gehören zur Stadt Innsbruck wie das Goldene Dachl. Gemeinsam mit dem

Stadtmagistrat tragen sie tagtäglich für das Funktionieren der Landeshauptstadt bei. In nahezu allen Lebensbereichen der InnsbruckerInnen treten die sie als unsichtbare HelferInnen auf: Sei es durch die Stromversorgung oder die Abfallentsorgung, den städtischen Nahverkehr, Freizeitangebote wie am Patscherkofel oder in der Messehalle, das Vermieten von Wohnungen oder die Betreuung von Menschen aller Altersklassen – die Stadt Innsbruck ist dort und in vielen weiteren Bereichen breit aufgestellt.

Der vorliegende Bericht gibt jedes Jahr Aufschluss darüber, wie breit gefächert das städtische Angebot ist: Anhand der Jahresabschlüsse von 2016 der insgesamt 28 Beteiligungen zeichnet sich ein übersichtliches Bild davon, wo überall die Marke Innsbruck drinsteckt.

Die wirtschaftliche Bedeutung der Unternehmen zeigt sich nicht nur in den Diensten, die tagtäglich geleistet werden, sondern auch im Zusammenhang mit den Beschäftigungszahlen. 2016 waren durchschnittlich mehr als 3.700 Personen in den städtischen Beteiligungsunternehmen beschäftigt. Gemeinsam mit den rund 1.600 Bediensteten im Stadtmagistrat arbeiten sie jeden Tag daran, die Lebensqualität in der Tiroler Landeshauptstadt auf hohem Niveau zu halten. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen ArbeitnehmerInnen bedanken. In Innsbruck leben rund 130.000 Menschen – dass dies tagesin, tagaus beinahe reibungslos funktioniert ist mitunter ihr Verdienst. Herzlichen Dank!

Besonders freut es mich, dass städtische Beteiligungen gerne als Ausbildungsstätten genutzt werden: Im Jahr 2016 waren durchschnittlich 75 Lehrlinge für die Stadt in Ausbildung – das sind um knapp 14 Prozent mehr als im Vorjahr.

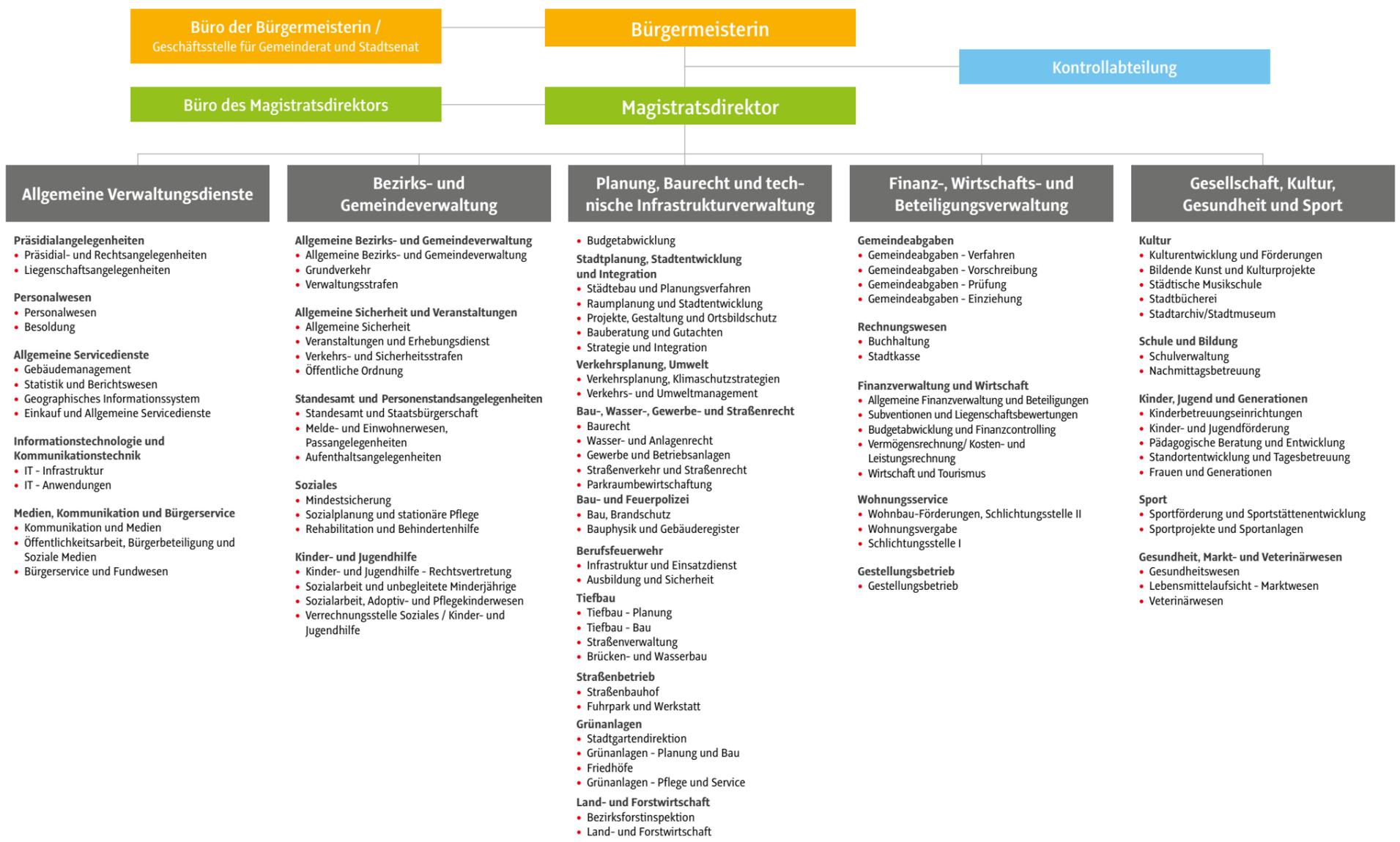
Ein Blick auf die Umsatzzahlen gibt dem Magistrat und seinen Tochterunternehmen Recht: Ein Plus von mehr als 13,5 Prozent auf 582 Millionen Euro spricht eine deutliche Sprache – im Vergleich waren es im Vorjahr rund 564 Millionen Euro. Die unterschiedlichen Leistungen und Angebote werden gut und gerne angenommen.

Ich blicke positiv in die wirtschaftliche Zukunft der Stadt Innsbruck und ihren Beteiligungen und bin überzeugt, dass wir gemeinsam noch viele Erfolge feiern werden.

*Christine Oppitz-Plörer*

Mag.<sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer  
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck

# STADTVERWALTUNG



# GESELLSCHAFTSANTEILE DER STADT INNSBRUCK

Geschäftsanteile in Prozent

Versorger, Technik	Verkehr	Sport- und Veranstaltungszentren, Wirtschaft	Immobilien, Wohnungswesen, Bauwirtschaft	Soziales, Gesundheit, Bildung, Kultur
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) 50,0 % + 1 Aktie	Patscherkofelbahn Infrastruktur GmbH 100,0 %	Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH 100,0 %	Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG 100,0 %	Innsbrucker Soziale Dienste GmbH 100,0 %
	Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnhof GmbH 45,0 %	Innsbrucker Markthallen-Betriebs GmbH 100,0 %	Innsbrucker Immobilien Service GmbH 100,0 %	Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck 45,0 %
	Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH 35,0 %	Congress und Messe Innsbruck GmbH 58,0 %	Sowi Garage Beteiligungs GmbH 75,1 %	Träger-Verein Management-Zentrum Tirol
	Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH 24,5 %	Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH 50,0 %	Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsgmbH 50,0 %	
		Innsbruck Marketing GmbH 49,0 %	Innsbrucker Stadtbau GmbH 49,7 %	
		innsbruck-tirol sports gmbh 45,0 %	Internationales Studentenhaus, gemeinnützige GmbH 12,5 %	
		Tiroler Sozialmärkte - Gemeinnützige Lebensmittelversorgungs GmbH 33,3 %	Rathaus-Passage GmbH 10,0 %	
<b>Sonstige Beteiligungen:</b>			TIGEWOSI – Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs Ges.m.b.H. 4,5 %	
• SOWI-Investor-Bausträger GmbH	3,004 %			
• Schlick 2000 Schizentrum AG	1,890 %			
• Felbertauernstraße AG	0,075 %			
• Tirol Milch reg. Gen.m.b.H.	1 Anteilsschein			
• Bioalpin reg. Gen.m.b.H.	3 Anteilsscheine			

**VERSORGER, TECHNIK**

**INNSBRUCKER KOMMUNALBETRIEBE AG**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Kommunalbetriebe AG</b> <b>6020 Innsbruck, Salurner Straße 11</b>	Firmenbuch-Nr. <b>90981x</b>	DVR-Nr. <b>51098</b>	Homepage: <b>www.ikb.at</b>
---	---------------------------------	-------------------------	--------------------------------

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	5.000.100,00	50 plus eine Aktie
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG	4.999.900,00	50 minus eine Aktie
Summe	10.000.000,00	

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
130	19,7	530	80,3	660
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
9	25,0	27	75,0	36

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
DI Harald Schneider	Vorstandsvorsitzender	01.01.96	31.12.17
DI Thomas Gasser	Vorstandsdirektor	01.01.16	31.12.20
DI Helmuth Müller	Vorstandsdirektor	01.02.06	31.12.20

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

Univ.-Prof. a.D. Dr. Manfred Gantner	(Vorsitz)
Mag. Dr. Erich Entstrasser	(Stellvertretung)
GR Arno Grünbacher	
Mag. <sup>a</sup> Michaela Huber	
Ing. Dr. Anton Hütter	
Dr. Thomas Pühringer	
DI Johann Herdina	
Mag. Hermann Meysel	
Christoph Martiner	
Markus Paratscher	
Verena Steinlechner-Graziadei	
Ing. Michael Tassenbacher	

**FÜR**

Stadt Innsbruck
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Präsidialausschuss
Prüfungsausschuss
Syndikatsausschuss

**AKTUELLE PERIODE**

von 2016 bis 2021



**TOCHTERUNTERNEHMEN:**

Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2016:

- Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (51 %)
- Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (51 %)
- Naturstrom Mühlau GmbH (62 %)
- Mussmann GmbH (100 %)
- Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H. (51 %)
- ProContracting Italia GmbH (100 %)
- Innbus Regionalverkehr GmbH (55 %)
- DAWI Kanalservice GmbH (100 %)
- BÄR Prüf-Technik GmbH (95 %)
- Bio Heizwerk Steinach a.Br. GmbH (51 %)
- Recycling Innsbruck GmbH (50 %)
- Abfallbehandlung Ahrental GmbH (50 %)
- Bauentsorgungsgesellschaft mbH (49 %)
- IWA-Tec GmbH (50 %)
- TIGAS-Erdgas Tirol GmbH (14 %)
- KNK Wind GmbH (11 %)

Im Berichtsjahr wurde ein Rekordwert von 57,7 Mio. Euro in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert, im IKB-Konzern waren es 113,2 Mio. Euro. Die wesentlichsten Projekte betrafen Revitalisierungen bei Wasserkraftwerken, die optimierte Energienutzung in der Kläranlage, die Sanierung des Hallenbades Amraser Straße, den Neubau der Gastronomie am Baggersee, die Errichtung der Straßen- und Regionalbahn sowie den Ausbau des Flughafens.

Im Jahr 2016 wurde im **Strom-Vertrieb** die eingeschlagene Strategie bei der Zusammensetzung der Herkunftsquellen des verkauften Stroms fortgesetzt, sodass die IKB wiederum ausschließlich Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen, vorwiegend aus umweltfreundlicher heimischer Wasserkraft, an ihre Kunden liefert.

Im Bereich **Strom-Erzeugung** wurde im Jahr 2016 das Großprojekt „Austausch Druckrohrleitung Obere Sill“ unter schwierigsten Bedingungen vorangetrieben und im Frühjahr 2017 weitgehend abgeschlossen. Die aus den damit verbundenen Stillstandszeiten resultierenden Erzeugungsausfälle führten zu einer Minderstromerzeugung gegenüber einem Regeljahr in Höhe von 31,6 GWh.

Im **Strom-Netz** ist nach einer leichten Steigerung von 1,6 % im Vorjahr die Netzabgabe neuerlich um 1,3 % auf 819,6 GWh angestiegen. Aufgrund der seit 1. Jänner 2014 geltenden Regulierungssystematik werden Mengenschwankungen erlösseitig über ein „Regulierungskonto“ kompensiert. Durch die laufende Erneuerung des Innsbrucker Stromnetzes konnte die hohe Versorgungssicherheit für elektrische Energie auch 2016 sichergestellt werden. Im Strom-Netz-Servicegeschäft wurde die Umstellung der Straßenbeleuchtung der Stadt Innsbruck auf LED-Technologie, die bis 2020 abgeschlossen wird, fortgesetzt.

Im **Wasser- und Abwasserbereich** entwickelten sich diese Mengen entgegen dem langfristig zu beobachtenden rückläufigen Trend sogar leicht nach oben. Als wesentliches Projekt wurde die „Kanaloffensive 2020“ mit dem Schwerpunkt auf Anwendung grabenloser Sanierungs- und Kanalbauverfahren fortgeführt. Zur langfristigen Sicherung der Trinkwasserversorgung haben Planungsarbeiten hinsichtlich einer teilweisen Erweiterung des Trinkwasserstollens Mühlau begonnen.

Der Geschäftsbereich **Bäder** verzeichnete aufgrund der ungünstigen Wittersituation im Sommer einen Rückgang der Besucherzahl um 13 % auf knapp 700.000. Nach der Deckensanierung im denkmalgeschützten Hallenbad Amraser Straße im Jahr 2014 wurden 2016 eine umfassende Sanierung der Becken und Badewassertechnik sowie eine Neugestaltung der Saunalandschaft vorgenommen. Die Anlage wurde Anfang Jänner 2017 eröffnet. Im Frühjahr 2016 nahm das neue Restaurant deck47 am Baggersee seinen Betrieb auf.

Im Bereich der **Abfallwirtschaft** wurden in der Abfalldeponie Ahrental aus dem Entsorgungsbereich der IKB rund 50.000 Tonnen deponiert. Weiters wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 34.000 Tonnen Abfälle aus dem Entsorgungsbereich der Stadt Innsbruck der Abfallbehandlung Ahrental GmbH (AAG) zur Sortierung und Behandlung übergeben. Die gesammelte Abfallmenge im Stadtgebiet Innsbruck ist gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Seit der zweiten Jahreshälfte 2014 wird

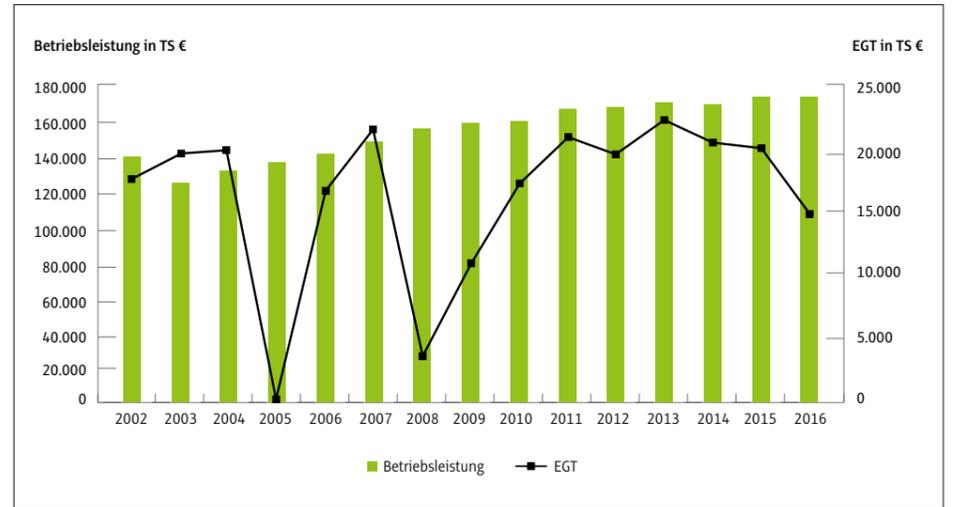
die Sammlung von Altpapier und Leichtverpackungen schrittweise vom derzeitigen Bring-System auf ein Hol-System umgestellt. Im Frühjahr 2017 wird diese Umstellung abgeschlossen, wodurch Anzahl und Größe der Wertstoffsammelinseln reduziert werden können.

Im Geschäftsbereich **Telekommunikation** konnten durch intensive Marktbearbeitung und Einführung neuer Produkte (Kombiprodukt Strom/Internet) die Umsatzerlöse sowohl im Massenkunden als auch im Projektgeschäft gesteigert und im Herbst 2016 der 10.000. Internetkunde begrüßt werden. Der konsequente weitere Ausbau der Glasfaserinfrastruktur wurde fortgesetzt.

Im Bereich **Energieservices** wurde aufgrund eines Rückgangs im Projektgeschäft der Vorjahresumsatz geringfügig unterschritten. Die Aktivitäten des Geschäftsbereichs haben wiederum wesentlich zur Erfüllung der Einsparverpflichtung, die Energieversorger gemäß dem im Juli 2014 beschlossenen Energieeffizienzgesetz nachzuweisen haben, beigetragen.

Wir sind davon überzeugt, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wesentlichen Anteil am Unternehmenserfolg haben. Deshalb betrachten wir bereits seit Jahren die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung und die Schaffung eines Klimas der gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung als eine Investition in die Zukunft des Unternehmens.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER IKB AG (IN €)**



**BILANZEN DER IKB AG 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I) Immaterielle Vermögensgegenst.	3.359	3.339	4.566	5.594	4.842
II) Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten ...	112.295	113.275	107.478	112.258	112.780
Unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
Techn. Anlagen und Maschinen	186.526	202.225	216.812	234.344	257.391
Betriebs- und Geschäftsausstat.	6.520	6.669	6.748	7.207	6.827
Anzahlungen und Anlagen in Bau	11.135	8.258	10.787	9.664	19.370
III) Finanzanlagen					
Anteile an verb. Unternehmen	7.416	16.576	18.867	18.841	17.708
Beteiligungen	5.798	1.286	1.254	1.414	1.414
Wertpapiere des Anlageverm.	60.193	45.061	107.855	112.899	90.404
	<b>316.477</b>	<b>396.708</b>	<b>474.366</b>	<b>502.221</b>	<b>510.738</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I) Vorräte	1.875	1.940	1.786	2.365	2.165
II) Forderungen u. sonst. Vermögen					
Forderungen aus L. u. L.	25.278	25.009	27.380	26.138	25.423
Ford. geg. verb. Unternehmen	5.520	5.839	7.933	10.513	11.444
Ford. geg. Un. mit Beteiligungsverhältnis	827	816	898	427	936
Sonst. Forderungen und Vermögen	3.277	6.024	6.804	7.527	8.932
III) Kassenbestand, Bankguthaben	33.152	78.719	3.248	3.298	4.680
	<b>69.929</b>	<b>118.347</b>	<b>48.049</b>	<b>50.268</b>	<b>53.579</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>190</b>	<b>105</b>	<b>113</b>	<b>106</b>	<b>97</b>
<b>D. aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.732</b>
<b>Summen</b>	<b>463.363</b>	<b>515.160</b>	<b>522.528</b>	<b>552.595</b>	<b>573.146</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I) Grundkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
II) Kapitalrücklagen	145.988	151.347	156.903	165.855	172.325
III) Gewinnrücklage	83.875	92.693	106.738	115.179	126.708
IV) Bilanzgewinn	20.225	23.986	13.810	13.110	12.272
Davon Gewinnvortrag	0	0	0	0	0
	<b>260.088</b>	<b>278.026</b>	<b>287.450</b>	<b>304.145</b>	<b>321.305</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>6.273</b>	<b>6.089</b>	<b>6.014</b>	<b>5.914</b>	<b>0</b>
<b>C. Investitionszuschüsse</b>	<b>14.873</b>	<b>20.132</b>	<b>22.740</b>	<b>27.324</b>	<b>33.800</b>
<b>D. Baukostenbeiträge</b>	<b>47.831</b>	<b>47.564</b>	<b>48.900</b>	<b>50.377</b>	<b>50.730</b>
<b>E. Rückstellungen</b>					
1. Abfertigungsrückstellungen	1.740	1.901	2.171	3.007	3.391
2. Pensionsrückstellungen	2.816	2.986	3.136	3.277	3.276
3. Steuerrückstellungen	531	253	209	209	0
4. sonst. Rückstellungen	54.618	54.938	54.426	55.231	45.276
	<b>59.705</b>	<b>60.078</b>	<b>59.942</b>	<b>61.723</b>	<b>51.943</b>
<b>F. Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichk. geg. Kreditinstituten	29.613	51.152	53.509	51.128	30.762
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	800	1.094	1.321	1.533	936
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	16.096	21.652	15.351	15.507	20.151
Verbindlichkeiten geg. verb. Untern.	9.689	10.109	8.883	19.129	28.210
Verb. geg. U. mit Beteiligungsverhältnis	5.968	5.774	3.798	3.920	4.361
Sonst. Verbindlichkeiten	7.738	9.973	10.908	8.134	8.970
Davon aus Steuern	2.796	2.796	6.380	3.552	3.962
Davon i. Rahmen d. soz. Sicherheit	482	523	557	597	630
	<b>69.906</b>	<b>99.753</b>	<b>93.770</b>	<b>99.352</b>	<b>93.391</b>
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.686</b>	<b>3.517</b>	<b>3.711</b>	<b>3.761</b>	<b>21.977</b>
<b>Summen</b>	<b>463.363</b>	<b>515.160</b>	<b>522.528</b>	<b>552.595</b>	<b>573.146</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IKB AG 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	155.259	156.827	154.387	159.177	157.736
Bestandsveränderungen	-93	145	-24	403	-403
aktivierte Eigenleistungen	4.782	5.253	5.172	6.299	7.290
sonst. betriebliche Erträge	5.206	5.772	4.923	4.356	6.192
<b>Betriebsleistung</b>	<b>165.154</b>	<b>167.997</b>	<b>166.478</b>	<b>171.142</b>	<b>170.815</b>
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	-54.105	-51.874	-45.561	-4.7695	-45.834
Personalaufwand	-23.958	-25.421	-27.398	-30.111	-31.036
Abschreibungen	-18.770	-20.176	-22.007	-23.133	-24.264
sonst. Aufwendungen	-45.314	-46.249	-46.362	-44.131	-45.005
Davon Personalgestellung	-17.716	-17.716	-15.889	-15.655	-15.276
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-142.148</b>	<b>-143.720</b>	<b>-141.328</b>	<b>-145.070</b>	<b>-146.138</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>23.006</b>	<b>24.277</b>	<b>25.150</b>	<b>26.072</b>	<b>24.677</b>
Erträge aus Beteiligungen	510	865	835	1.345	1.290
Erträge aus Wertpapieren und Ausl.	2.354	2.015	1.358	1.515	1.905
sonst. Zinsen und Erträge	712	402	325	126	101
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	12	3.067	4.671	876	687
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-6.291	-6.791	-6.635	-7.899	-8.368
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-777	-1.591	-583	-2.019	-5.478
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.480</b>	<b>-2.033</b>	<b>-4.695</b>	<b>-6.056</b>	<b>-9.864</b>
<b>Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.527</b>	<b>22.243</b>	<b>20.456</b>	<b>20.016</b>	<b>14.813</b>
Steuern v. Einkommen und Ertrag	498	1.202	887	1.325	4.267
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>20.024</b>	<b>23.445</b>	<b>21.342</b>	<b>21.095</b>	<b>19.080</b>
Auflösung unverteuerter Rückl.	642	736	767	781	0
Auflösung v. Kapitalrücklagen	357	357	357	357	285
Zuweisung zu unverst. Rückl.	-798	-552	-692	-681	0
Zuweisung zu Gewinnrückl.	0	0	-7.964	-8.442	-7.093
Auflösung von Gewinnrückl.	0	0	0	0	0
Gewinnvortrag	0	0	0	0	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>20.225</b>	<b>23.986</b>	<b>13.810</b>	<b>13.110</b>	<b>12.272</b>

**INNSBRUCKER KOMMUNALBETRIEBE AG**

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	7,4	Diese Kennzahl ist das erste Mal seit 2010 wieder unter 10 %.
		2010	11,0	
		2011	13,7	
		2012	12,6	
		2013	14,2	
		2014	13,3	
		2015	12,6	
		2016	9,4	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	49,8	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen.
		2010	51,8	
		2011	54,1	
		2012	66,5	
		2013	63,5	
		2014	65,1	
		2015	65,0	
		2016	65,8	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	1,4	Die gesetzliche Höchstschuldentilgungsdauer von 15 Jahren bleibt nach wie vor weit unterschritten.
		2010	1,8	
		2011	1,6	
		2012	3,1	
		2013	2,3	
		2014	4,0	
		2015	3,9	
		2016	5,1	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	249	
		2010	250	
		2011	252	
		2012	249	
		2013	250	
		2014	241	
		2015	243	
		2016	239	

**IKB AG - KONZERN - BILANZEN 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	4.860	12.838	12.842	13.404	11.786
II) Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten a.fr.Gr.	218.585	234.825	236.632	253.118	259.156
Techn. Anlagen und Maschinen	205.730	219.883	233.170	252.397	274.836
Betriebs- und Geschäftsausstatt.	107.770	107.370	103.641	99.940	100.256
Anzahlungen und Anlagen in Bau	20.116	14.752	22.296	30.524	68.268
III) Finanzanlagen	66.879	48.146	111.359	116.137	93.668
	<b>623.940</b>	<b>637.813</b>	<b>719.940</b>	<b>765.519</b>	<b>807.970</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I) Vorräte	4.880	5.266	5.558	6.202	6.343
II) Forderungen und sonst. Vermögen					
Forderungen aus L. u. L.	41.826	43.517	52.956	59.403	48.738
Forderung geg. verbundenen Unternehmen	10	0	177	0	0
Forderungen geg. beteiligten Unternehmen	851	819	905	440	952
Sonst. Forderungen und Vermög.	5.259	8.762	11.226	8.781	10.081
III) Kassenbestand, Bankguthaben	55.662	99.930	22.756	18.765	18.072
	<b>108.489</b>	<b>158.295</b>	<b>93.578</b>	<b>93.578</b>	<b>84.186</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>754</b>	<b>777</b>	<b>721</b>	<b>884</b>	<b>1.081</b>
<b>D. aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10.193</b>
<b>Summen</b>	<b>733.184</b>	<b>796.885</b>	<b>814.239</b>	<b>859.994</b>	<b>903.430</b>

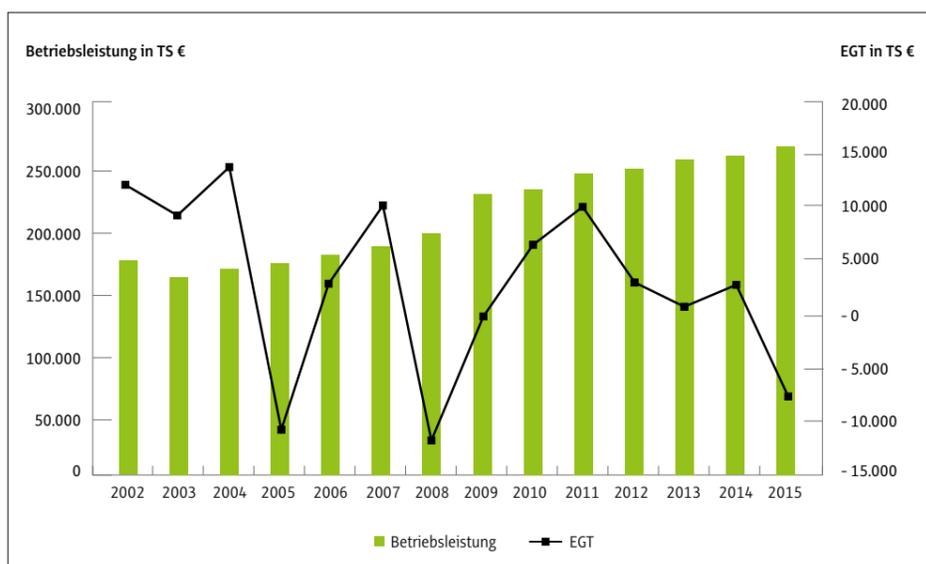
Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I) Grundkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
II) Kapitalrücklagen	316.360	326.716	346.415	363.168	403.370
III) Gewinnrücklage	107.857	120.173	132.938	142.279	147.059
IV) Bilanzgewinn/-verlust	20.579	20.629	12.826	9.632	11.575
Davon Gewinn-/Verlustvortrag	1.212	354	0	0	0
V) Gesellschafteranteile i. Tochterunt.	41.687	43.114	44.342	44.768	46.050
VI) Anteile fremder Gesellschafter	3.109	3.075	3.041	2.967	2.911
	<b>499.592</b>	<b>523.708</b>	<b>549.563</b>	<b>572.812</b>	<b>620.964</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>17.782</b>	<b>22.874</b>	<b>22.891</b>	<b>24.500</b>	<b>25.878</b>
<b>C. Baukostenbeiträge</b>	<b>47.108</b>	<b>46.859</b>	<b>48.186</b>	<b>49.681</b>	<b>50.060</b>
<b>D. Rückstellungen</b>					
Rückstellungen für Abfertigungen	12.284	13.284	14.275	17.517	18.803
Rückstellungen für Pensionen	4.140	4.312	4.466	4.601	4.544
Steuerrückstellungen	531	253	209	209	0
Sonst. Rückstellungen	60.150	61.216	61.987	63.780	53.177
	<b>77.106</b>	<b>79.064</b>	<b>80.937</b>	<b>86.107</b>	<b>76.524</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten geg. Kreditinst.	31.194	55.715	55.882	66.119	35.793
Erhaltene Anzahlungen f. Bestell.	817	1.100	1.326	1.623	986
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	32.449	39.777	29.207	35.037	47.418
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsuntern.	6.045	5.842	3.860	4.001	4.505
Sonst. Verbindlichkeiten	10.248	13.874	15.006	13.606	15.977
	<b>80.752</b>	<b>116.308</b>	<b>105.282</b>	<b>120.386</b>	<b>104.680</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>10.843</b>	<b>8.071</b>	<b>7.380</b>	<b>6.507</b>	<b>25.324</b>
<b>Summen</b>	<b>733.184</b>	<b>796.885</b>	<b>814.239</b>	<b>859.994</b>	<b>903.430</b>

**IKB AG - KONZERN - GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	220.230	228.516	231.793	238.949	246.927
Bestandsveränderungen	-30	128	-8	416	-486
aktivierte Eigenleistungen	5.208	5.876	5.606	6.681	7.823
sonst. betriebliche Erträge	20.520	18.720	18.731	17.589	10.447
<b>Betriebsleistung</b>	<b>245.999</b>	<b>253.241</b>	<b>256.121</b>	<b>263.635</b>	<b>264.710</b>
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	-73.020	-70.421	-63.826	-66.257	-63.696
Personalaufwand	-68.356	-71.322	-77.859	-84.116	-84.927
Abschreibungen	-35.610	-37.951	-42.267	-44.300	-45.337
sonst. Aufwendungen	-69.169	-74.750	-74.750	-74.788	-72.822
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-246.154</b>	<b>-254.444</b>	<b>-255.320</b>	<b>-269.461</b>	<b>-266.782</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-155</b>	<b>-1.203</b>	<b>801</b>	<b>-5.825</b>	<b>-2.072</b>
Erträge aus Beteiligungen	309	480	490	454	321
Erträge aus Wertpapieren	2.418	2.073	1.399	1.548	1.926
sonst. Zinsen und Erträge	1.048	571	446	154	116
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	103	3.106	21	38	689
Aufwendungen aus Beteiligungen	-67	-227	-49	-862	-41
Aufwendungen aus Finanzanlagen	-929	-1.708	-681	-2.061	-5.559
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	2.756	2.031	1.622	-730	-2.549
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2.756</b>	<b>2.031</b>	<b>1.622</b>	<b>-730</b>	<b>-730</b>
<b>Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.600</b>	<b>828</b>	<b>2.424</b>	<b>-6.556</b>	<b>-4.621</b>

	2012	2013	2014	2015	2016
Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-288	-244	-543	-73	3.127
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.313</b>	<b>584</b>	<b>1.880</b>	<b>-6.629</b>	<b>-1.494</b>
Ergebnisanteile fremder Gesellschafter	-71	-56	-56	-6	-25
Ergebnisanteile dir./indir. Gesellschafter Tochterunternehmen	-1.454	-2.512	-2.313	-1.966	-2.577
Auflösung von Kapitalrücklagen	20.257	25.757	23.357	28.557	25.685
Auflösung von Gewinnrücklagen	650	754	843	851	0
Zuweisung zu Gewinnrückl.	-2.328	-4.252	-10.885	-11.176	-10.014
Jahresgewinn/-verlust	19.366	20.274	12.826	9.632	0
Gewinnvortrag	1.212	354	0	0	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>20.579</b>	<b>20.629</b>	<b>12.826</b>	<b>9.632</b>	<b>11.575</b>

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DES IKB-KONZERNS (IN TS €)**





# VERKEHR

**PATSCHERKOFELBAHN INFRASTRUKTUR GMBH**



Patscherkofel

**INNS'  
BRUCK**

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
<b>Patscherkofelbahnen Infrastruktur GmbH</b>	<b>295945p</b>
<b>6080 Igls, Bilgeristraße 24</b>	
Homepage	
<b>www.patscherkofelbahn.at</b>	

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

		<b>FÜR</b>	<b>SEIT</b>
Bgm. Mag. Werner Frießer	(Vorsitz)	Stadt Innsbruck	21.09.2016
Mag. Johannes Verdross	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck	21.09.2016
GR <sup>in</sup> Angela Eberl		Stadt Innsbruck	21.09.2016
MMag. Dr. Wolfgang A. Henle		Stadt Innsbruck	21.09.2016
GR <sup>in</sup> MMag. <sup>a</sup> Barbara Traweger-Ravanelli		Stadt Innsbruck	21.09.2016
Thomas Weber		Stadt Innsbruck	21.09.2016

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	35.000,00	100,0

**PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
0	0,0	2	100,0	2
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
0	0,0	0	0,0	0

Geschäftsführung	von	bis
DI Martin Baltes	01.10.14	
KommR Dr. Thomas Scheiber	01.10.14	

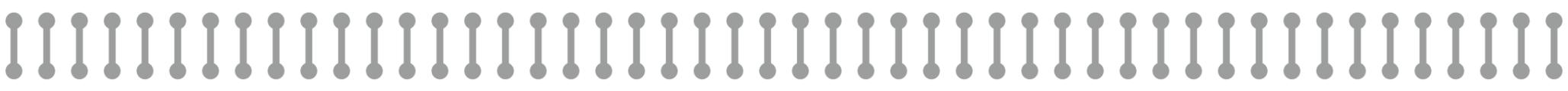
Wesentliche Arbeitsschwerpunkte waren und sind umfassende Planungen: Errichtung der neuen 10EUB, Ertüchtigung der Schneeanlage, Optimierung der Energieversorgung, Abbruch der bestehenden Anlagen, Erweiterung des Speicherteiches, Pistenadaptierungen, Parkplatzerweiterung, Optimierung des Verkehrskonzeptes. Ein Großteil der behördlichen Genehmigungsverfahren sind abgeschlossen und mit April 2017 wird mit dem Bauvorhaben begonnen und bis Dezember 2017 werden folgende Projektteile realisiert sein: 10 EUB, Ertüchtigung der bestehenden Schneeanlage, Optimierung der Energieversorgung, Abbruch der bestehenden Anlagen, Versetzung Schlepplift Heiligwasser, Flutlichtanlage Heiligwasserwiese und Optimierung des Verkehrskonzeptes. Projektteile, die im Jahr 2018 realisiert werden, sind: Errichtung der beleuchteten Winterrodelbahn, Vergrößerung des Parkplatzes West, Pistenanbindung Heiligwasser und eine Adaptierung des Speicherteiches als Badeteich.

**BILANZEN DER PKB INFRASTRUKTUR GMBH 2014/15 BIS 2015/16 (IN TS €)**

Aktiva	2014/15	2015/16	Passiva	2014/15	2015/16
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I) Immaterielle Vermögensgegenst.	1	1	I) Stammkapital	35	35
II) Sachanlagen			II) Kapitalrücklagen	11.773	13.120
Grundstücke, Bauten	4.535	4.627	III) Bilanzgewinn/-verlust	-2.530	-2.462
Techn. Anlagen und Maschinen	3.910	4.628	davon Gewinn-/Verlustvortrag	-2.510	-2.530
Betriebs- und Geschäftsausstat.	132	75		<b>9.279</b>	<b>10.693</b>
Anzahlungen und Anlagen in Bau	126	2.758	<b>B. Subventionen und Zuschüsse</b>	<b>0</b>	<b>1.076</b>
III) Finanzanlagen			<b>C. Rückstellungen</b>		
Anteile an verb. Unternehmen	0	36	Steuerrückstellungen	2	5
	<b>8.704</b>	<b>12.125</b>	Sonst. Rückstellungen	123	128
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>124</b>	<b>133</b>
I) Forderungen und sonst. Vermögen			<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
Forderungen aus L. u. L.	3	3	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	50
Forderungen geg. verb. Untern.	591	7	Verbindlichkeiten aus L. u. L.	43	951
Sonst. Forderungen und Verm.	0	505	Verbindlichkeiten geg. verb. Untern.	158	113
II) Kassenbestand, Bankguthaben	466	382	Sonst. Verbindlichkeiten	160	7
	<b>1.060</b>	<b>896</b>		<b>361</b>	<b>1.121</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>Summen</b>	<b>9.764</b>	<b>13.023</b>
<b>Summen</b>	<b>9.764</b>	<b>13.023</b>			

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER PKB INFRA-  
STRUKTUR GMBH 2014/15 BIS 2015/16 (IN TS €)**

	2014/15	2015/16
sonst. betriebliche Erträge	765	62
<b>Betriebsleistung</b>	<b>765</b>	<b>62</b>
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	-23	0
Abschreibungen	-736	-795
sonst. Aufwendungen	-24	-181
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-783</b>	<b>-976</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-18</b>	<b>-914</b>
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	-15
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-15</b>
<b>Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18</b>	<b>-929</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-4
<b>Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-20</b>	<b>-932</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	1.000
Gewinn-/Verlustvortrag	-2.510	-2.530
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-2.530</b>	<b>-2.462</b>



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Patscherkofelbahnen Betriebs GmbH</b> 6080 Igls, Bilgeristraße 24	Firmenbuch-Nr. <b>143293a</b>	DVR-Nr. <b>922951</b>
Homepage <a href="http://www.patscherkofelbahn.at">www.patscherkofelbahn.at</a>		

Die Hauptaufgaben der Patscherkofelbahn Betriebs GmbH umfassen den ganzjährigen Betrieb der Seilbahnanlagen am Patscherkofel und die Vermarktung des Berges im Sommer und im Winter mit speziellen Angeboten. Für die Innsbrucker Bevölkerung steht mit dem Patscherkofel ein ganzjährig erschlossener Erholungsraum zur Verfügung. Mit April 2017 starteten umfassende Maßnahmen zur Modernisierung der Anlagen am Patscherkofel. Die Fertigstellung der neuen Anlage erfolgte im Dezember 2017.

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Patscherkofel Infrastruktur GmbH	36.000,00	100,0

**PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
3,5	16,3	18,0	83,7	21,5
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	0,0	0	0,0	0

Geschäftsführung	von	bis
DI Martin Baltes	01.10.14	
KommR Dr. Thomas Scheiber	01.10.14	

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER PKB BETRIEBS GMBH 2014/15 BIS 2015/16 (IN TS €)**

	2014/15	2015/16
Umsatzerlöse	0	2.238
sonst. betriebliche Erträge	3	187
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3</b>	<b>2.425</b>
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	0	-845
Personalaufwand	0	-1.200
Abschreibungen	0	-102
sonst. Aufwendungen	-1	-1.374
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1</b>	<b>-3.521</b>
<b>Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>2</b>	<b>-1.097</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	0
<b>Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>-1.097</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	1.000
Gewinn-/Verlustvortrag	1	2
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>2</b>	<b>-95</b>

**BILANZEN DER PKB BETRIEBS GMBH 2014/15 BIS 2015/16 (IN TS €)**

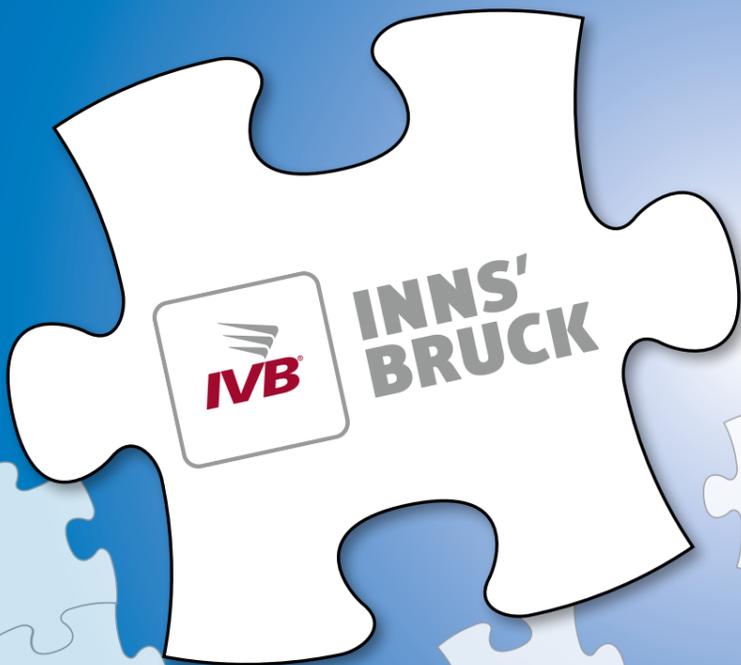
Aktiva	2014/15	2015/16
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I) Immaterielle Vermögensgegenst.	0	4
II) Sachanlagen		
Grundstücke, Bauten	0	50
Techn. Anlagen und Maschinen	0	57
Betriebs- und Geschäftsausstat.	0	243
	<b>0</b>	<b>353</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I) Vorräte	0	57
II) Forderungen und sonst. Vermögen		
Forderungen aus L. u. L.	0	133
Forderungen geg. verb. Untern.	40	113
Sonst. Forderungen und Verm.	0	67
II) Kassenbestand, Bankguthaben	0	37
	<b>40</b>	<b>406</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>46</b>
<b>Summen</b>	<b>40</b>	<b>806</b>

Passiva	2014/15	2015/16
<b>A. Eigenkapital</b>		
I) Stammkapital	36	36
II) Kapitalrücklagen	1	143
III) Bilanzgewinn/-verlust	2	-95
davon Gewinn-/Verlustvortrag	1	2
	<b>39</b>	<b>85</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen	0	14
Steuerrückstellungen	106	0
Sonst. Rückstellungen	140	1
	<b>1</b>	<b>261</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	0	342
Verbindlichkeiten geg. verb. Untern.	0	7
Sonst. Verbindlichkeiten	0	112
	<b>0</b>	<b>461</b>
<b>Summen</b>	<b>40</b>	<b>806</b>



# VERKEHR

**IVB UND STUBAITALBAHN GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH 37318 f</b> <b>6010 Innsbruck, Pastorstr. 5</b>	Firmenbuch-Nr. <b>37318 f</b>	DVR-Nr. <b>0051080</b>
Homepage <b>www.ivb.at</b>		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	6.300.000,00	45,0
IKB AG	7.140.000,00	51,0
Land Tirol	560.000,00	4,0
Summe	14.000.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
DI Martin Baltès	Geschäftsführer	01.01.2016	31.12.2016

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
60	15,9	317	84,1	377
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
1	5,3	18	94,7	19

**TOCHTERUNTERNEHMEN:**

Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2016:

- Innbus GmbH (100 %)
- Innbus Regionalverkehr GmbH (45 %)
- Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (5 %)

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

Dipl.-Ing. Harald Schneider	(Vorsitz)
Dr. Thomas Pühlinger	(Stellvertretung)
Thomas Schultze	
MMag. Armin Tschurtschenthaler	
Mag. Gerhard Tollinger	
Dipl.-Ing. Helmuth Müller	
GR Helmut Buchacher	
Vladimir Ilijanic	
Hubert Preyer	

**FÜR**

IKB AG
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Land Tirol
IKB AG
IKB AG
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen

**AUSSCHUSS DES AUFSICHTSRATS**

**AKTUELLE PERIODE**

Prüfungsausschuss	von 2016 bis 2021
-------------------	-------------------

Insgesamt wurden von der IVB als Verkehrskordinator für den Stadtlinienverkehr und auf der Stubaitalbahn im Jahr 2016 7.137.079 km (Vorjahr 7.133.134 km) und 505.227 Stunden (Vorjahr 503.601 Stunden) Fahrleistungen geplant bzw. koordiniert, beauftragt oder selbst erbracht.

2017 konnte das ÖPNV-Gesamtpaket zwischen Stadt und Land finalisiert werden und mit Abschluss des Grund- und Finanzierungsvertrages für den ÖPNV in der Landeshauptstadt Innsbruck im Mai 2017 ist die Finanzierung des ÖPNVs im Zentralraum Innsbruck langfristig gesichert.

**Tram- und Regionalbahnprojekt:** Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck haben 2007/2008 Grundsatzbeschlüsse zur Realisierung des Regional- und Straßenbahnsystems für den Tiroler Zentralraum gefasst. Hauptzielsetzung ist die Bereitstellung eines attraktiven, schnellen und leistungsfähigen Angebotes im öffentlichen Personenverkehr sowohl für das Stadtgebiet von Innsbruck als auch für die Nachbargemeinden unter Ausnutzung bzw. Erweiterung der innerstädtischen Schieneninfrastruktur und der Neuerrichtung einer Regionalbahnstrecke im Inntal. Der Streckenverlauf der Regionalbahn verläuft von Völs über die Technische Universität, durch das Zentrum von Innsbruck (Anichstraße – Salurner Straße – Hauptbahnhof bzw. Innrain – Museumstraße), weiter ins Olympische Dorf

bis zur Endhaltestelle in Rum (Streckenlänge von rund 13,4 km). Um die optimale Projektentwicklung und Projektsteuerung zu gewährleisten, wurde eine Experten-Arbeitsgruppe von Stadt, Land und IVB gebildet, die Anfang 2009 ihre Tätigkeiten aufgenommen hat. Im Zuge des Abschlusses eines Syndikatsvertrages zwischen IKB, Land Tirol und Stadt Innsbruck wurde ein Beirat als eigenständiges Steuerungs- und Kontrollorgan für das Straßen- und Regionalbahnprojekt eingerichtet.

Die Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Lang- und Pembaurstraße erfolgten von April bis November 2016. Die Bauarbeiten für die neue Straßenbahnbrücke an der Grenobler Brücke begannen im Oktober 2016 – in der Niedrigwasserperiode wurden beide Pfeilergründungen im Flussbett hergestellt. Mit den Leitungsumlegungsarbeiten der IKB AG/Leitungsbetriebe in der Reichenauer Straße und in der Josef-Kerschbaumer-Straße wurde 2016 begonnen. Auch die Leitungen an der Zulaufstrecke zur neuen Remise in der Pastorstraße wurden 2016 verlegt. Die Grundeinlösungen in der Reichenauerstraße wurden weiter fortgesetzt. Die neue Straßenbahn-Remise wird bis Ende 2017 fertiggestellt.

2016 wurde weiters der zweite Teil der Rad-Fußwegunterführung Vögelebichl und die Trennwand zur Nebenfahrbahn an der Kranebitter Allee gebaut, die Gleise in der Kranebitter Allee verlegt und die Montage der Fahrleitung vom WEST bis zur Endhaltestelle Peerhof abgeschlossen. Der öffentliche Verkehr konnte auf die eigene ÖV-Trasse umgelegt werden. In der Viktor-Franz-Hess-Straße wurden bis Juli 2016 die Leitungen verlegt. Nach Abschluss der IKB-Leitungsumlegungen im August 2016, wurden die Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Viktor-Franz-Hess-Straße begonnen und mit Jahresende abgeschlossen. Der Gleis- und Straßenbau in der Peerhofstraße erfolgte von April bis Oktober 2016. Für die weiteren Umsetzungsschritte 2017 wurde der Bauauftrag für die Technikerstraße bereits vergeben. Die Trassenführung steht im Bereich Rum fest und im Herbst 2016 wurde mit den Detailplanungen begonnen. Für den Bereich Völs wurde weiter an Funktionsplanungen gearbeitet. Auf Wunsch des Landes wird versucht, die ÖBB-Bahnhöfe möglichst gut mit den Endhaltestellen der Regionalbahn zu verknüpfen.

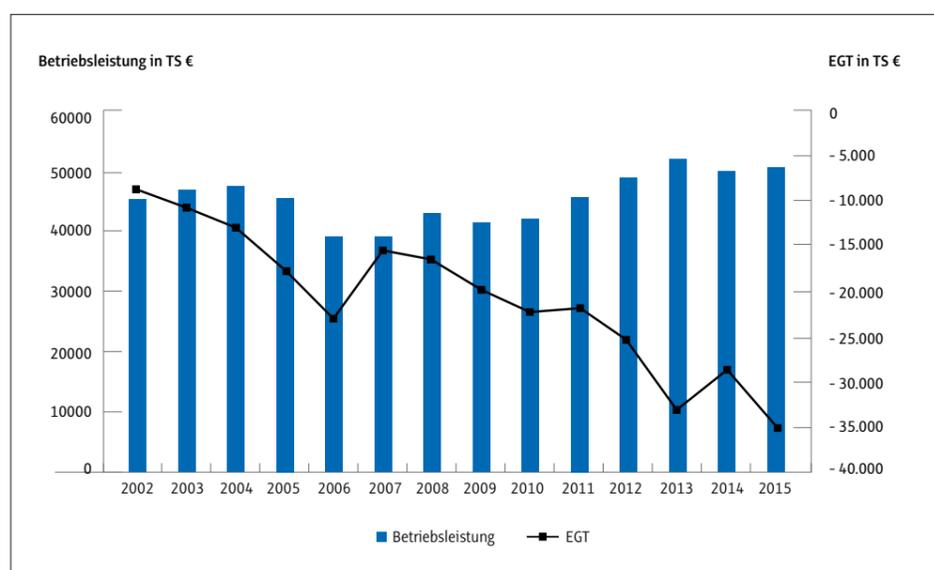
2017 werden die letzten Gleis-, Straßenbau- und Fahrleitungsbauarbeiten in der Techniker Straße ab der Viktor-Franz-Hess-Straße bis zur Wendeanlage beim Wohnheim Technik West durchgeführt. Seit dem Frühjahr 2017 erfolgen die Gleis- und Straßenbauarbeiten in der Pastorstraße (Zulaufstrecke zur neuen Remise). Weiters werden in der Amraserstraße zwischen Leipziger Platz über den Sonnpark bis zur Pradler Straße gemeinsam mit den Leitungsbetrieben die Leitungen und Gleise verlegt. Im

Olympischen Dorf erfolgen in der Josef-Kerschbaumer-Straße zwischen Gleis- und Straßenbauarbeiten von der Schützenstraße bis zum Zentrumsplatz in die Kajetan-Sweth-Straße. Außerdem werden die Gleisbauarbeiten für einen großen Bereich der Reichenauer Straße (Renner Schule bis Radetzky Straße) ausgeführt. Die IKB AG führen als Vorarbeiten die Leitungsarbeiten ab der Radetzky Straße bis zur Col-di-Lana-Straße durch. Die Fahrleitungen werden 2017 in der Defreggerstraße bis zur Renner Schule, also über die Lang- und Pembaurstraße, gebaut. Im Herbst 2017 wird die Fahrleitung in der Reichenauerstraße bis zur Radetzkystraße und in allen anderen Bauabschnitten 2017 nachgezogen. Regionalbahnäste: Die Regionalbahn wird im 15-Minuten-Takt durch das Stadtgebiet zwischen Völs und Rum verkehren. Hier werden Verknüpfungspunkte (Bahnhof Völs, Hauptbahnhof und Rum) mit der ÖBB-Trasse errichtet. Im Bereich Technik bis Völs wird mit den Detailplanungen begonnen. Es fehlen allerdings für die endgültige Lage der Trasse nach wie vor Entscheidungen seitens Stadt bzw. Land bzgl. der Bebauung im Bereich Harterhof-Gründe. Im Bereich Rum werden die Detailplanungen 2017 weitergeführt.

**Stadtrad:** 2014 wurde das Fahrradverleihsystem „Stadtrad“ in Betrieb genommen. Mit dieser Maßnahme setzen die IVB und die Stadt Innsbruck einen weiteren Schritt in Sache nachhaltiger Mobilität. Mittlerweile können die NutzerInnen des Fahrradverleihsystems an 34 Stationen im Stadtgebiet von Innsbruck Fahrräder ausleihen und an jeder beliebigen Station wieder zurückgeben. Die Ausleihe und Rückgabe erfolgen am Verleihterminal oder via App. Die Stationen sind energieautark: Solarpaneele auf den Terminals produzieren den notwendigen Strom. Zudem sind die Stationen mobil und können bei Bedarf jederzeit an einen anderen Ort verlegt werden. 2016 wurden 38.975 Entlehnungen verzeichnet.

Mit Fahrplanwechsel 12/2017 wird die Linie 3 bis zur Peerhofsiedlung/Technik West geführt. Die Linie O fährt vom O-Dorf bis zum Fürstenweg und mit jedem 2. Bus bis Allerheiligen. Alle Busse der Linie J werden zur Römerstraße zur neuen Haltestelle „Patscherkofel“ fahren. Die Linie H bedient die Strecke Allerheiligen – Großer Gott – Speckweg – Botanikerstraße – Höttinger Auffahrt – Klinik – Terminal Marktplatz – Höttingergasse – Schneeberggasse Brandjochstraße – Speckweg – Großer Gott – Allerheiligen. Die neue Linie B wird vom Hauptbahnhof über die Meinhardstr., Congress/Hofburg und die Bundesbahndirektion zum Wohnheim Saggen und retour geführt. Die Linie F wird nicht mehr über den Leipziger Platz geführt – nach der Haltestelle Sillpark werden die Haltestellen Dreieiligen und Pradler Straße angefahren und die Linie dann von der Reichenauerstraße über die Pembaurstraße wieder in die Gumpstraße geführt. Die Linie R wird wieder im 7,5 Minuten-Takt unterwegs sein.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER IVB UND STUBAITALBAHN GMBH (IN TS €)**



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IVB UND STUBAITALBAHN GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	23.656	24.729	36.238	36.724	48.383
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	-83
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	533
sonst. betriebliche Erträge	24.994	27.118	13.538	13.632	3.488
<b>Betriebsleistung</b>	<b>48.650</b>	<b>51.846</b>	<b>49.776</b>	<b>50.356</b>	<b>52.321</b>
Materialaufwand/Aufw. f. sonst. Leist.	-31.630	-33.055	-33.038	-33.172	-32.893
davon Aufw. f. bezog. Leistungen (Inn-Bus)	-22.542	-24.228	-24.946	-25.375	-25.921
Personalaufwand	-22.785	-22.599	-22.607	-23.812	-23.581
Abschreibungen	-8.029	-9.019	-9.778	-10.294	-10.484
sonst. Aufwendungen	-11.982	-17.568	-17.568	-18.027	-17.046
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-25.775</b>	<b>-30.395</b>	<b>-28.593</b>	<b>-34.463</b>	<b>-31.683</b>
Erträge aus Beteiligungen bez. verb. Unternehmen	142	137	97	30	0
Erträge aus Wertpapieren	60	58	40	33	21
sonst. Zinsen und Erträge	337	66	15	59	57
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	90	15	16	2	2
Aufwendungen aus Finanzanlagen	0	-829	-167	-30	-81
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-24	-44	-7	-5	-36
<b>Finanzergebnis</b>	<b>604</b>	<b>-596</b>	<b>-6</b>	<b>89</b>	<b>-38</b>
<b>Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-25.171</b>	<b>-30.991</b>	<b>-28.599</b>	<b>-34.373</b>	<b>-31.721</b>
<b>Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-25.171</b>	<b>-30.991</b>	<b>-28.599</b>	<b>-34.373</b>	<b>-31.721</b>
Auflösung unverteuerter Rücklagen	7	7	7	7	0
Auflösung von Kapitalrücklagen	18.900	24.400	22.000	27.300	24.500
Zuweisung zu unverteuerten Rückl.	0	0	0	0	7.221
Zuweisung zu Gewinnrückl.	0	0	0	0	-21.024
Aufgr. vertr. verpfl. abgef. Gewinne/Verl.	6.264	6.584	6.592	7.066	-21.024
Verlustvortrag	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-21.024</b>	<b>-21.024</b>	<b>-21.024</b>	<b>-21.024</b>	<b>-21.024</b>

**BILANZEN DER IVB UND STUBAITALBAHN GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I) Immaterielle Vermögensgegenst. Aufw. f. Ingangs. u. Erw. Betrieb	1.165	1.584	1.362	1.203	1.155
II) Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten auf fremdem Grund	47.323	66.012	70.088	75.757	88.321
Techn. Anlagen und Maschinen	4.927	4.758	4.645	5.379	5.841
Betriebs- und Geschäftsausstat.	80.129	78.488	74.570	70.667	65.948
Anzahlungen und Anlagen in Bau	10.469	8.058	14.874	30.864	56.000
III) Finanzanlagen	11.372	11.344	11.354	11.327	11.302
<b>Summe A</b>	<b>155.387</b>	<b>170.244</b>	<b>176.895</b>	<b>195.196</b>	<b>228.568</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I) Vorräte	1.990	2.281	2.800	2.936	3.324
II) Forderungen und sonst. Vermögen					
Forderungen aus L. u. L.	2.803	3.309	4.058	4.085	4.115
Forderungen an die Stadt Innsbruck und das Land Tirol	11.241	11.005	17.622	25.768	15.368
Forderungen geg. verb. Untern.	20.990	17.515	20.719	21.780	29.451
Sonst. Forderungen und Verm.	1.057	1.913	3.078	287	542
III) Kassenbestand, Bankguthaben	15.293	5.730	2.946	5.205	6.151
<b>Summe B</b>	<b>53.373</b>	<b>41.753</b>	<b>51.223</b>	<b>60.061</b>	<b>58.950</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>488</b>	<b>564</b>	<b>518</b>	<b>668</b>	<b>788</b>
<b>Summen</b>	<b>209.248</b>	<b>212.561</b>	<b>228.636</b>	<b>255.926</b>	<b>288.306</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
Stammkapital	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
Kapitalrücklagen	166.641	172.062	186.764	195.069	229.305
Gewinnrücklage	3.565	3.565	3.565	3.565	3.685
Bilanzgewinn/-verlust	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024	-21.024
<b>Summe A</b>	<b>163.045</b>	<b>168.603</b>	<b>183.305</b>	<b>191.610</b>	<b>225.966</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>10.634</b>	<b>11.686</b>	<b>11.935</b>	<b>13.244</b>	<b>14.043</b>
<b>C. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>141</b>	<b>134</b>	<b>127</b>	<b>120</b>	<b>0</b>
<b>D. Rückstellungen</b>					
Rückstellungen für Abfertigungen	6.536	7.051	7.558	8.918	9.498
Rückstellungen für Pensionen	1.324	1.326	1.330	1.324	1.268
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
Sonst. Rückstellungen	2.871	2.895	2.774	2.956	3.232
<b>Summe D</b>	<b>10.732</b>	<b>11.272</b>	<b>11.661</b>	<b>13.199</b>	<b>13.999</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
Darlehen	158	142	126	109	92
Verbindlichkeiten geg. Kreditinstituten	4	5	5	10.004	1
Erhaltene Anzahlungen f. Bestellungen	17	7	5	11	6
Verbindlichkeiten aus L. u. L.	12.618	10.978	9.776	10.074	12.868
Verbindlichkeiten geg. verb. Untern.	8.892	7.391	9.203	13.838	15.452
Sonst. Verbindlichkeiten	1.431	1.506	1.722	3.044	5.048
<b>Summe E</b>	<b>23.121</b>	<b>20.030</b>	<b>20.838</b>	<b>37.081</b>	<b>33.466</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.575</b>	<b>836</b>	<b>768</b>	<b>672</b>	<b>831</b>
<b>Summen</b>	<b>209.248</b>	<b>212.561</b>	<b>228.636</b>	<b>255.926</b>	<b>288.306</b>

**IVB UND STUBAITALBAHN GMBH**

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	-94,6	Diese Kennzahl besitzt keine Aussagekraft, da der öffentliche Verkehr ein strukturdefizitäres Unternehmen darstellt.
		2010	-91,0	
		2011	-104,8	
		2012	-106,4	
		2013	-83,8	
		2014	-78,9	
		2015	-93,6	
		2016	-65,6	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	84,1	Diese Quote resultiert aus der Berücksichtigung der jährlichen Zuschüsse als Eigenkapital.
		2010	81,6	
		2011	79,6	
		2012	83,1	
		2013	84,9	
		2014	80,2	
		2015	78,8	
		2016	78,4	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	Negativ	Diese Kennzahl besitzt keine Aussagekraft, da der öffentliche Verkehr ein strukturdefizitäres Unternehmen darstellt.
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
		2015	Negativ	
		2016	Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	55	Diese Kennzahl berücksichtigt nach 2013 Umsätze aller Geschäftsfelder. Für 2016 ergeben sich veränderte Werte vor allem aufgrund der erstmaligen Anwendung des RÄG 2014.
		2010	54	
		2011	58	
		2012	64	
		2013	66	
		2014	97	
		2015	97	
		2016	128	



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH</b> 6020 Innsbruck, Pastorstraße 5	Firmenbuch-Nr.: <b>144639f</b>	DVR-Nr.: <b>922951</b>
Homepage <a href="http://www.nordkette.com">www.nordkette.com</a>		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	12.717,76	35,0
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	3.270,27	9,0
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH	1.816,82	5,0
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	18.531,57	51,0
<b>Summe</b>	<b>36.336,42</b>	<b>100,0</b>

Geschäftsführung	von	bis
DI Martin Baltes	01.01.2014	

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

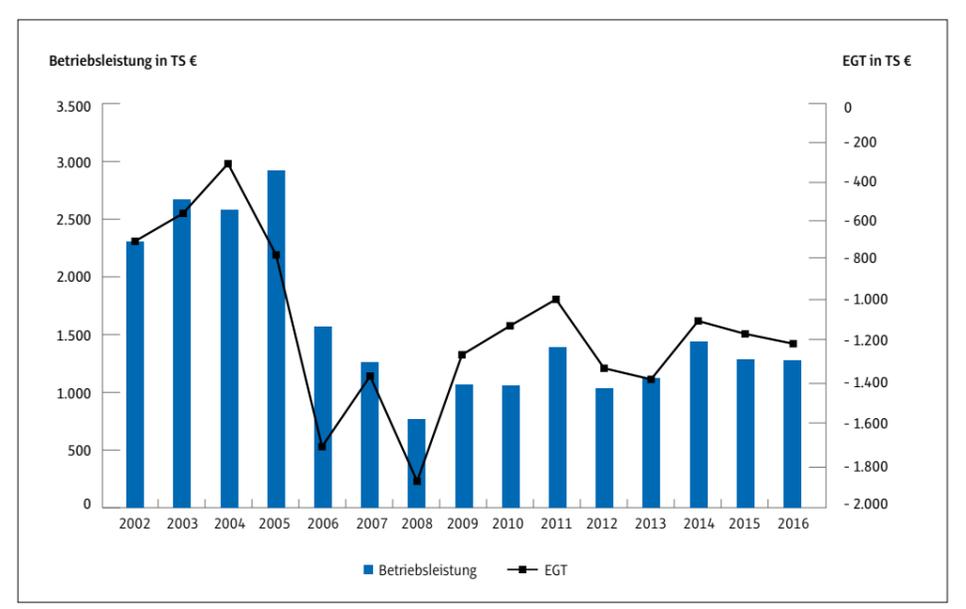
Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
0	0,0	4	100,0	4,0
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

Beim bestehenden Viadukt der alten Hungerburgtrasse brachen immer wieder Steine und Verputzteile aus und stellten eine Gefahr für Wanderer auf den darunter befindlichen Wanderwegen dar. Im Oktober 2016 wurden zwei Stück Lärchenbögen zur Absicherung im Bereich der Wanderwege eingebaut. Die beiden ehemaligen Schiabfahrten 2er und 3er werden nunmehr als Schirouten genutzt. Der Leihvertrag mit der Stadt Innsbruck für das im Eigentum der Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH stehende Grundstück samt der darauf befindlichen ehemaligen Hungerburg-Talstation wurde 2017 bis zum 09.03.2020 verlängert.

Dem Antrag der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) vom 21. Dezember 2005 auf Feststellung einer Gruppe nach § 9 Abs. 8 KStG wurde mit Bescheid vom 13. Jänner 2006 stattgegeben. Das steuerliche Ergebnis der Innsbrucker Nordkettenbahnen GmbH (INKB) wird daher seit dem Geschäftsjahr 2005 dem Gruppenträger, der IKB AG, zugerechnet.

Für den Bahnbetrieb ist die Innsbrucker Nordkettenbahnen Betriebs GmbH tätig.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER INKB GMBH (IN TS €)**



**BILANZEN DER INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	37.004	35.278	33.521	31.830	30.140
III. Finanzanlagen	7	7	7	7	7
<b>Summe A</b>	<b>37.011</b>	<b>35.285</b>	<b>33.528</b>	<b>31.837</b>	<b>30.147</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	0	0	0	0	0
II. Forderungen	339	404	347	318	293
III. Kassa, Bankguthaben	169	33	76	92	59
<b>Summe B</b>	<b>508</b>	<b>440</b>	<b>423</b>	<b>410</b>	<b>353</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>37.519</b>	<b>35.725</b>	<b>33.951</b>	<b>32.247</b>	<b>30.500</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	36	36	36	36	36
II. Kapitalrücklagen	32.889	31.889	30.888	29.989	29.089
III. Bilanzgewinn/-verlust	5	-70	82	83	39
<b>Summe A</b>	<b>32.930</b>	<b>31.855</b>	<b>31.006</b>	<b>30.108</b>	<b>29.164</b>
<b>B. ungesteuerte Rücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Investitionszuschüsse</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>16</b>
<b>D. Rückstellungen für Abfertigung sonstige</b>	<b>17</b>	<b>21</b>	<b>25</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
<b>Summe D</b>	<b>33</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>40</b>	<b>35</b>
<b>Summe B, C, D</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>57</b>	<b>68</b>	<b>64</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>143</b>	<b>246</b>	<b>153</b>	<b>157</b>	<b>179</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4.370</b>	<b>3.549</b>	<b>2.717</b>	<b>1.897</b>	<b>1.077</b>
<b>Summen</b>	<b>37.519</b>	<b>35.725</b>	<b>33.951</b>	<b>32.247</b>	<b>30.500</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER NORDKETTENBAHNEN GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	820	820	862	864	1.172
Sonstige betriebliche Erträge	209	303	576	420	101
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.029</b>	<b>1.123</b>	<b>1.438</b>	<b>1.284</b>	<b>1.273</b>
Materialaufwand	-225	-324	-276	-281	-284
Personalaufwand	-259	-313	-336	-320	-306
Abschreibungen	-1.728	-1.726	-1.704	-1.691	-1.690
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-148	-144	-216	-150	-201
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.331</b>	<b>-1.384</b>	<b>-1.094</b>	<b>-1.158</b>	<b>-1.207</b>
Finanzerfolg/Finanzverlust	2	0	0	0	0
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.329</b>	<b>-1.384</b>	<b>-1.094</b>	<b>-1.158</b>	<b>-1.207</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bzw. Steuerumlage	298	309	245	260	263
<b>Jahresfehlbetrag/Überschuss</b>	<b>-1.031</b>	<b>-1.075</b>	<b>-849</b>	<b>-899</b>	<b>-944</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	1.000	1.000	1.000	900	900
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	36	5	-70	82	83
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>5</b>	<b>-70</b>	<b>81</b>	<b>83</b>	<b>39</b>



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m.b.H.</b> 6020 Innsbruck, Fürstenweg 180	Firmenbuch-Nr. <b>46367m</b>	DVR-Nr. <b>95931</b>
Homepage <b>www.innsbruck-airport.com</b>	Fan-Site <b>www.flughafen-innsbruck.com</b>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
IKB AG	5.100.000,00	51,0
Stadt Innsbruck	2.450.000,00	24,5
Land Tirol	2.450.000,00	24,5
<b>Summe</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>100,0</b>

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
DI Marco Pernetta	Geschäftsführer	01.04.2014	31.03.2019

**PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
53	31,7	114	68,3	167
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
3	100,0	0	-	3

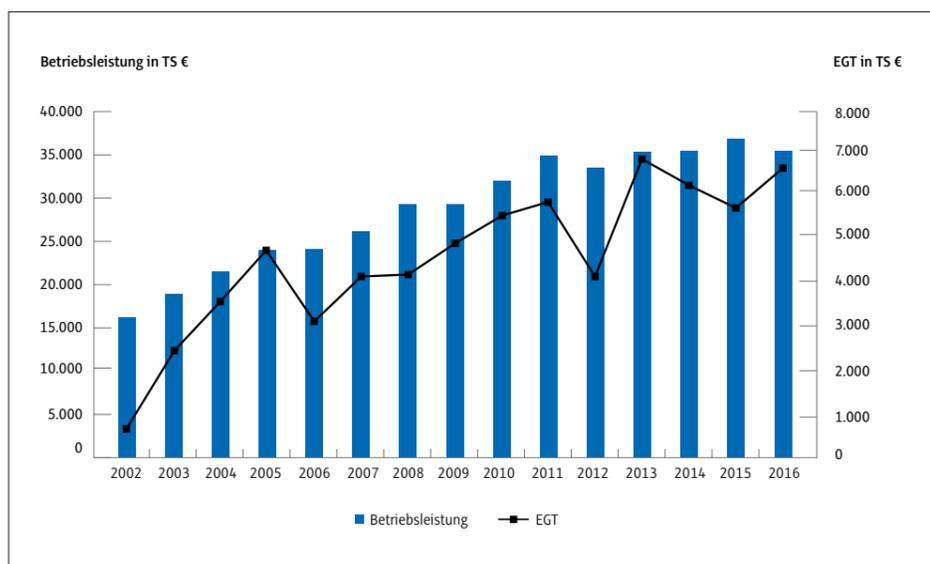
AUFSICHTSRAT	FÜR	AKTUELLE PERIODE
Dr. <sup>in</sup> Paula Stecher (Vorsitz)	Land Tirol	2015 bis 2020
DI Harald Schneider (Stellvertretung)	IKB	
Michael Carli (Stellvertretung)	Stadt Innsbruck	
Mag. Hermann Meysel	IKB	
DI Helmuth Müller	IKB	
GR Helmut Buchacher	Stadt Innsbruck	
BH Dr. Michael Brandl	Land Tirol	
Mag. <sup>a</sup> Sybille Regensburger	Land Tirol	
Florian Flunger, BSc	ArbeitnehmerInnen	
Markus Hechenblaickner	ArbeitnehmerInnen	
DI (FH) Norbert Prosser	ArbeitnehmerInnen	
Gottlieb Schwaiger	ArbeitnehmerInnen	

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Bilanz- und Überprüfungsausschuss
Bauausschuss

Erneut konnte zum Jahresende 2016 die 1-Mio-Passagiergrenze überschritten werden. Der Flughafen Innsbruck war damit der einzige Flughafen in Österreich, der 4 Jahre in Folge ein Passagierwachstum erzielen konnte. Verkehrliches Highlight war die Aufnahme einer Ganzjahresverbindung nach London-Heathrow durch Airways. Parallel dazu wurde mit der Modernisierung des Terminals begonnen. Das 2-Jahresprojekt mit einem Investitionsvolumen von rund EUR 12 Mio. wird Ende 2017 fertig gestellt. Die Verkehrsentwicklung im aktuellen Jahr verläuft bisher außerordentlich positiv. Mit einem neuen Rekord beim Verkehrsaufkommen und auch bei den wirtschaftlichen Ergebnissen kann gerechnet werden. Planungen für den Terminalumbau mit einem möglichen Hotelbetrieb wurden begonnen. Die Durchführung eines Architekturwettbewerbs ist für 2018 geplant. Erste Gespräche wurden auch bezüglich einer direkten Anbindung an die Inntalautobahn mit einer eigenen Anschlussstelle Flughafen aufgenommen.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS GMBH (IN TS €)**



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Umsatzerlöse</b>					
Aviation	25.842	27.026	27.450	28.936	27.601
Non Aviation	7.235	7.582	7.493	7.398	7.460
sonstige betriebliche Erträge	353	692	416	444	303
<b>Betriebsleistung</b>	<b>33.430</b>	<b>35.300</b>	<b>35.359</b>	<b>36.779</b>	<b>35.365</b>
<b>Material und sonst. Leistungen</b>	<b>-3.262</b>	<b>-3.339</b>	<b>-3.394</b>	<b>-2.988</b>	<b>-2.483</b>
Personalaufwand	-9.968	-10.653	-10.862	-11.883	-11.160
Abschreibungen	-4.150	-4.104	-4.229	-4.495	-4.463
sonst. betriebliche Aufwendungen	-12.018	-10.375	-11.037	-11.778	-10.707
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.030</b>	<b>6.828</b>	<b>6.137</b>	<b>5.635</b>	<b>6.551</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>50</b>	<b>-16</b>	<b>65</b>	<b>40</b>	<b>52</b>
<b>EGT</b>	<b>4.080</b>	<b>6.813</b>	<b>6.203</b>	<b>5.675</b>	<b>6.603</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-1.091	-1.632	-1.591	-1.664	-1.312
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.989</b>	<b>5.180</b>	<b>4.612</b>	<b>4.011</b>	<b>5.290</b>
Auflösung unverst. Rücklagen	8	18	65	71	0
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Zuweisung zu unverst. Rückl.	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-1.500	-3.700	-2.200	-2.000	-2.800
Gewinnvortrag	31	29	29	3	84
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>1.529</b>	<b>1.527</b>	<b>2.503</b>	<b>2.084</b>	<b>2.574</b>

## BILANZEN DER TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	236	144	99	44	46	Stammkapital	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Sachanlagen						Gewinnrücklagen	36.118	38.818	42.018	44.018	47.640
Grundstücke, Bauten	42.149	40.440	44.573	50.734	47.734	Bilanzgewinn	1.529	1.527	2.503	2.084	2.574
Technische Anlagen, Maschinen	449	378	321	866	866		<b>47.646</b>	<b>51.345</b>	<b>54.521</b>	<b>56.102</b>	<b>60.215</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.588	6.471	6.319	5.931	5.362	<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>1.250</b>	<b>1.232</b>	<b>1.167</b>	<b>1.097</b>	<b>0</b>
Geleistete Anzahlungen, Anl. in Bau	508	520	1.904	57	5.597	<b>C. Rückstellungen</b>					
Finanzanlagen	154	16	16	16	16	Für Abfertigungen	3.679	3.818	4.028	4.987	5.230
	<b>50.083</b>	<b>47.970</b>	<b>53.233</b>	<b>57.637</b>	<b>59.620</b>	Sonst. Rückstellungen	1.939	2.309	3.672	4.371	3.236
<b>B. Umlaufvermögen</b>							<b>5.618</b>	<b>6.127</b>	<b>7.700</b>	<b>9.305</b>	<b>8.466</b>
Vorräte	988	1.005	971	893	805	<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
Forderungen	2.293	2.263	2.474	10.256	12.331	VB aus L. u. L.	2.691	2.316	2.844	3.624	3.100
Kassenbestände, Guthab. bei Banken	5.484	12.668	12.518	4.330	1.525	VB geg. verbundenen Untern.	1.126	1.718	1.688	1.770	1.846
	<b>8.764</b>	<b>15.936</b>	<b>15.963</b>	<b>15.479</b>	<b>14.660</b>	Sonstige VB	380	1.088	1.163	1.108	836
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>65</b>	<b>83</b>	<b>67</b>	<b>59</b>	<b>140</b>		<b>4.197</b>	<b>5.122</b>	<b>5.695</b>	<b>6.502</b>	<b>5.782</b>
<b>D. aktive latente Steuern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.463</b>	<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>201</b>	<b>163</b>	<b>178</b>	<b>170</b>	<b>1.421</b>
<b>Summen</b>	<b>58.912</b>	<b>63.989</b>	<b>69.262</b>	<b>73.175</b>	<b>75.883</b>	<b>Summen</b>	<b>58.912</b>	<b>63.989</b>	<b>69.262</b>	<b>73.175</b>	<b>75.883</b>

## TIROLER FLUGHAFENBETRIEBS-GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich beeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	17,3	Die Umsatzrentabilität liegt seit 2013 stabil über 15 %.
		2010	17,5	
		2011	16,8	
		2012	12,3	
		2013	19,7	
		2014	17,8	
		2015	15,6	
		2016	18,8	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	77,0	Die Eigenmittelquote liegt konstant auf hohem Niveau.
		2010	77,0	
		2011	80,0	
		2012	83,0	
		2013	82,0	
		2014	80,4	
		2015	78,2	
		2016	76,1	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	1,4	
		2010	1,2	
		2011	0,9	
		2012	0,6	
		2013	0,0	
		2014	0,1	
		2015	1,2	
		2016	1,1	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	191	Es wird weiterhin ein sehr hoher Produktivitätswert erwirtschaftet.
		2010	201	
		2011	224	
		2012	216	
		2013	222	
		2014	216	
		2015	224	
		2016	210	

**SPORT- UND  
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**INNSBRUCKER SPORTANLAGEN  
ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz  
**Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH**  
 6020 Innsbruck, Rossaugasse 4

Firmenbuch-Nr.  
**160910h**

Homepage  
 www.ispa-gmbh.at

Nach der bereits erfolgten Strukturoptimierung (z.B. Verschmelzung der Reitsportzentrum Igls GmbH mit der ISpA) konzentriert sich die ISpA auf Ihre Vermögensverwaltung (darunter fallen z.B. das Tivoli Stadion, die Leichtathletikanlage mit 400-m-Laufbahn, Spielfeld, Tribüne und Garderoben sowie die Reitsportanlage Igls).

#### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER ISPA GMBH (IN TS €)

**Gesellschafter**  
 Stadt Innsbruck

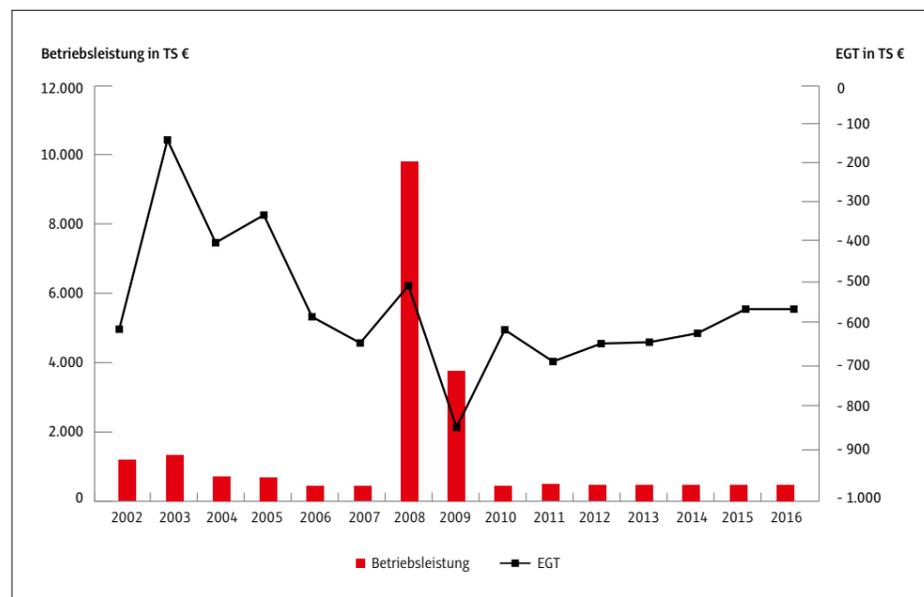
**Stammkapital**  
 1.526.129,52

**in Prozent**  
 100

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.01.2015	
Ing. Mag. (FH) Michael Ausserhofer	Prokurist	01.01.2015	

#### PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
0	0,0	1	100,0	1,0
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0



#### BILANZEN DER INNSBRUCKER SPORTANLAGEN ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.331	1.059	787	708	630
II. Sachanlagen					
Grundstücke, Bauten	22.596	21.244	19.884	18.524	17.216
Betriebs- und Geschäftsausst.	194	148	88	64	47
	<b>24.121</b>	<b>22.451</b>	<b>20.759</b>	<b>19.297</b>	<b>17.893</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. so. Vermögensgeg.	32	32	22	29	24
II. Kassenbestand u. Bankguthaben	2.069	2.361	2.685	3.025	835
	<b>2.100</b>	<b>2.393</b>	<b>2.707</b>	<b>3.054</b>	<b>859</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	<b>9</b>
<b>Summen</b>	<b>26.232</b>	<b>24.849</b>	<b>23.457</b>	<b>22.357</b>	<b>18.761</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	1.526	1.526	1.526	1.526	1.526
II. Kapitalrücklagen	14.790	14.120	13.476	10.401	9.827
III. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	2.500	0
	<b>16.316</b>	<b>15.646</b>	<b>15.002</b>	<b>14.427</b>	<b>11.353</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>9.842</b>	<b>9.146</b>	<b>8.437</b>	<b>7.870</b>	<b>7.305</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>55</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	40	25	6	25	20
sonstige Verbindlichkeiten	29	27	26	29	28
	<b>69</b>	<b>52</b>	<b>32</b>	<b>54</b>	<b>48</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>26.232</b>	<b>24.849</b>	<b>23.475</b>	<b>22.357</b>	<b>18.761</b>

## GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER SPORTANLAGEN ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	434	457	463	460	472
Sonstige betriebl. Erträge	19	14	8	9	2
<b>Betriebsleistung</b>	<b>453</b>	<b>471</b>	<b>471</b>	<b>469</b>	<b>474</b>
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-26	-20	-20	-21	-21
Abschreibungen	-986	-977	-961	-896	-839
Sonstiger Aufwand	-127	-145	-138	-125	-181
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-686</b>	<b>-672</b>	<b>-647</b>	<b>-573</b>	<b>-567</b>
Finanzerfolg	24	14	15	11	5
<b>EGT</b>	<b>-662</b>	<b>-658</b>	<b>-632</b>	<b>-562</b>	<b>-562</b>
Steuern vom E.u.E.	-2	-1	-1	-2	-2
<b>Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-664</b>	<b>-659</b>	<b>-633</b>	<b>-564</b>	<b>-563</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	664	659	633	3.064	563
Auflösung freier Rücklagen	0	0	0	0	0
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0
<b>Bilanzgewinn/Verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>

## INNSBRUCKER SPORTANLAGEN ERRICHTUNGS- UND VERWERTUNGS GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	-44,9	Die Umsatzrentabilität bleibt weiter stark negativ.
		2010	-66,9	
		2011	-171,7	
		2012	-152,2	
		2013	-139,7	
		2014	-136,5	
		2015	-122,2	
		2016	-119,0	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2009	99,5	Kein effektives Fremdkapital vorhanden.
		2010	99,6	
		2011	99,5	
		2012	99,6	
		2013	99,6	
		2014	99,6	
		2015	99,1	
		2016	99,1	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	Negativ	Kein effektives Fremdkapital vorhanden.
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
		2015	< 1	
		2016	< 1	

**SPORT- UND  
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**INNSBRUCKER MARKTHALLEN-  
BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H.**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz  
**Innsbrucker Markthallen-Betriebs Gesellschaft m.b.H.**  
 6020 Innsbruck, Herzog-Siegfried-Ufer 1-3

Firmenbuch-Nr.  
**33845y**

Homepage  
[www.markthalle-innsbruck.at](http://www.markthalle-innsbruck.at)

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	595.917,25	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.01.2016	31.12.2016

#### PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
0,7	25,9	2	74,1	2,7
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

#### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

	FÜR
Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pegger	Vorsitz
GR Mag. Markus Stoll	Stellvertretung
Mag. <sup>a</sup> Katharina Wagensonner	
GR Helmut Buchacher	
StR Andreas Wanker	
Bernhard Weide	

Die Tätigkeiten der MHI erstrecken sich einerseits auf die Vermietung von verschiedenen Räumlichkeiten (Marktständen, Kojen, Büros, Lager- und Kühlräume) und andererseits in der Attraktivierung/Vermarktung des Markthallengeschehens.

Aufgrund personeller Änderungen Ende 2014 wird seit 1. 1. 2015 die gesamte Buchhaltung der Betriebsgesellschaft über das Rechnungswesen der IIG abgewickelt, wobei gesellschaftsmäßig die IIG für die Betriebsgesellschaft tätig ist. Durch die Prozesse und Abläufe profitiert der Betrieb vom Know-How und der Organisation der IIG und Synergien können genutzt werden. Außerdem ist mit dem Marktleiter ganztägig ein engagierter, kompetenter und persönlicher Ansprechpartner vor Ort.

Ebenso konnte durch zahlreiche Neuvermietungen sowie durch die Attraktivierung bzw. Belegung und Vermarktung das Markthallengeschehen weiter verbessert werden. So wurden durch die Marktleitung neben dem Einbau von Kundenfrequenzzählern an den Eingängen eine neue Eingangsbeschilderung sowie große Werbeplanen und eine neue Leuchtschrift angebracht.

Insgesamt kann das Jahr 2016 aus wirtschaftlicher Sicht als sehr gut betrachtet werden, zumal der positive wirtschaftliche Trend neuerlich fortgesetzt werden konnte.

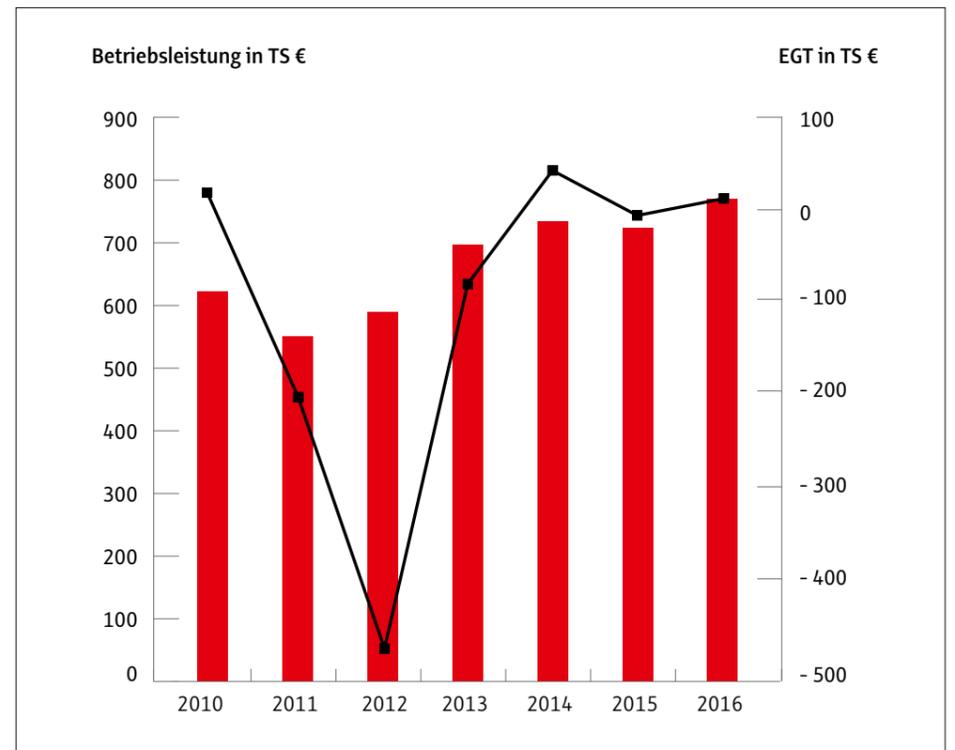
#### BILANZEN DER INNSBRUCKER MARKTHALLEN-BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0	0
II. Sachanlagen					
Investitionen in Mietobjekte	364	337	285	232	266
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	308	270	244	239	201
	<b>673</b>	<b>608</b>	<b>529</b>	<b>471</b>	<b>467</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	3	2	1	0	0
II. Forderungen					
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	38	64	44	78	54
Forderung gegenüber Stadt Innsbruck	85	0	0	0	0
sonst. Forderungen	113	4	16	1	15
III. Kassa, Bankguthaben	14	147	272	344	377
	<b>673</b>	<b>608</b>	<b>529</b>	<b>471</b>	<b>467</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>6</b>
<b>Summen</b>	<b>942</b>	<b>836</b>	<b>864</b>	<b>893</b>	<b>919</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	596	596	596	596	596
II. Kapitalrücklagen	55	77	77	77	77
III. Gewinnrücklage	22	0	0	0	14
IV. Bilanzgewinn/-verlust	-352	-30	12	7	19
	<b>321</b>	<b>643</b>	<b>685</b>	<b>680</b>	<b>706</b>
<b>B. unbesteuerter Rücklagen</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
<b>C. Subventionen u. Zuschüsse</b>	<b>54</b>	<b>46</b>	<b>38</b>	<b>50</b>	<b>40</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>58</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
Verb. gegenüber Kreditinstitute	301	0	0	0	0
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	168	81	70	110	141
Sonstige Verbindlichkeiten	21	29	44	22	16
	<b>490</b>	<b>110</b>	<b>114</b>	<b>132</b>	<b>157</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>Summen</b>	<b>942</b>	<b>836</b>	<b>864</b>	<b>893</b>	<b>919</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER MARKTHALLEN-  
BETRIEBSGESELLSCHAFT M.B.H. 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	502	611	643	659	755
Sonstige betriebliche Erträge	87	85	90	64	14
<b>Betriebsleistung</b>	<b>589</b>	<b>696</b>	<b>733</b>	<b>723</b>	<b>769</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Herstellungsleistungen	-29	-315	275	293	321
Personalaufwand	-131	-122	-73	-68	-24
Abschreibungen	-74	-84	-81	-82	-87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-744	-241	-259	-283	-247
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-453</b>	<b>-67</b>	<b>45</b>	<b>-3</b>	<b>-16</b>
Finanzerfolg/Finanzverlust	-12	-11	-1	-1	-2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-466</b>	<b>-77</b>	<b>44</b>	<b>-4</b>	<b>14</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	1	1	2	-2
<b>Jahresfehlbetrag/Überschuss</b>	<b>-476</b>	<b>-79</b>	<b>43</b>	<b>-6</b>	<b>12</b>
Nicht gebundene Kapitalrücklagen	315	378	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-199	-352	-30	12	7
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-352</b>	<b>-30</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>19</b>

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER MHI GMBH (IN TS €)**


# SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT

## CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH

congress messe innsbruck

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Congress und Messe Innsbruck GmbH</b> 6020 Innsbruck, Rennweg 3	Firmenbuch-Nr. <b>36779m</b>	DVR-Nr. <b>92207</b>
Homepage <b>www.cmi.at</b>	Social Media <b>facebook Congress Messe Innsbruck</b>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	147.900,00	58,0
Land Tirol	65.025,00	25,5
Wirtschaftskammer Tirol	34.425,00	13,5
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	7.650,00	3,0
Summe	255.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dipl.-BW (FH) Christian Mayerhofer	Geschäftsführer	01. 01. 2016	31. 12. 2016

**PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
33	44,6	41	55,4	74
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
0	-	2	100,0	2

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

Dkfm. Dr. Herbert Weissenböck	(Vorsitz)
LR <sup>in</sup> KR <sup>in</sup> Patrizia Zoller-Frischauf	(1. Stellvertretung)
KR Dr. Jürgen Bodenseer	(2. Stellvertretung)
GR Helmut Buchacher	
StR Franz Xaver Gruber	
Angelika Hörmann	
GR Mag. Markus Stoll	
GR <sup>in</sup> Dagmar Grohmann	
MMag. <sup>a</sup> (FH) Barbara M. Thaler	
Mag. Manfred Tschopfer	
Mag. Matthias Pöschl	
August Penz	

**FÜR**

Stadt Innsbruck
Land Tirol
Wirtschaftskammer Tirol
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Land Tirol
Land Tirol
Land Tirol
Wirtschaftskammer Tirol
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

**AUSSCHÜSSE**

Präsidialausschuss = Bilanzausschuss; Messebeirat

**AKTUELLE PERIODE**

von 2014 bis 2018

Besondere Ereignisse: Die Betriebsleistung konnte erneut die 10-Millionen-Grenze überschreiten und eine Bestleistung in den geraden Jahren (die InterAlpin findet im Zweijahresrhythmus statt) erzielt werden. Das Kongressjahr 2016 wartete mit einem Großkongress der Extrakasse auf. Der EAS Congress (European Atherosclerosis Society) konnte über 2.000 internationale TeilnehmerInnen und namhafte ExpertInnen, darunter einen Nobelpreisträger, in Innsbruck versammeln. Ein besonderes Highlight war das 12. World Music Festival, das alle drei Jahre rund 10.000 internationale Akkordeonliebhaber nach Innsbruck lockt.

Ausblick: Die Einschätzungen für das Geschäftsjahr 2017 sind abermals positiv. Die vorhandenen Buchungen von Kongressen, Tagungen, Seminaren, Corporate Events, Kultur- und gesellschaftlichen Veranstaltungen, Eigen- und Gastmessen erlauben diese Betrachtung. Der Zweijahresrhythmus der InterAlpin wird sich deutlich auf das Geschäftsjahr 2017 auswirken. Darüber hinaus konnte eine neue Eigenmesse konzipiert werden. Die „Kreativmesse Innsbruck“ wird in 2017 erstmals

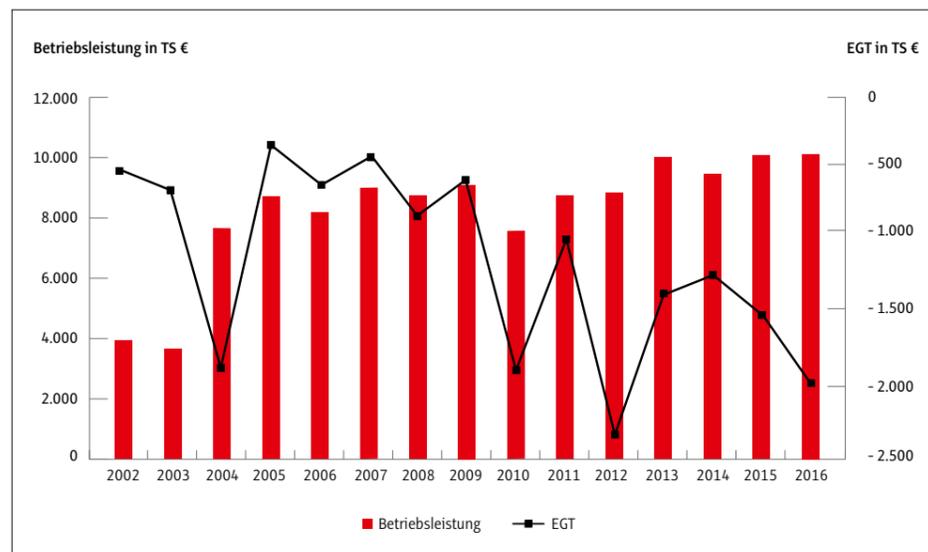
durchgeführt. Ebenso wird es erstmals eine Sommerausgabe der ALPINMESSE geben, die vom Österreichischen Kuratorium für alpine Sicherheit federführend organisiert und mit der CMI als Co-Veranstalterin durchgeführt wird. Es wird weiterhin daran gearbeitet, neue Eigenmessen zu entwickeln und diese entsprechend den Marktanforderung zu lancieren. Zudem werden hohe Anstrengungen für die Gewinnung von Kongressen und Tagungen unternommen. Es wird an der Entwicklung von Zukunftsmodellen für einen Congress Um- und ggf. Zubau gearbeitet. Überlegungen finden von der Stadt Innsbruck und dem Land Tirol im Zusammenhang mit einem Kongresshotel am Standort Landesbaudirektion in unmittelbarer Nachbarschaft des Congress Innsbruck statt. Darüber hinaus werden Zukunftsmodelle und ein Masterplan für die Weiterentwicklung des Standorts Messe Innsbruck entwickelt.

**Aufteilung der Zuschüsse zum laufenden Betrieb**

Stadt Innsbruck	46,1 %
Land Tirol	31,8 %
Wirtschaftskammer Tirol	9,5 %
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	12,6 %

**Instandhaltungs- und Erneuerungsaufwand**

Stadt Innsbruck	50,0 %
Land Tirol	50,0 %

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER CMI GMBH (IN TS €)**

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	8.471	9.866	9.186	9.947	9.878
Bestandsveränderungen	118	22	52	-40	82
sonst. betriebliche Erträge	241	115	201	155	148
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.830</b>	<b>10.002</b>	<b>9.439</b>	<b>10.062</b>	<b>10.108</b>
Materialaufwand, Aufw. f. bez. L.	-2.210	-2.475	-2.122	-2.667	-2.462
Personalaufwand	-4.629	-4.520	-4.317	-4.562	-4.936
Abschreibungen	-1.982	-1.993	-2.013	-2.079	-2.069
sonst. betriebliche Aufwendungen	-2.247	-2.229	-2.151	-2.133	-2.297
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.238</b>	<b>-1.215</b>	<b>-1.163</b>	<b>-1.379</b>	<b>-1.657</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	65	0	0
Zinserträge	33	4	4	4	3
Erträge aus Finanzanlagen und Wertpapieren des UV	0	0	0	0	95
Zinsaufwendungen	-123	-138	-127	-124	-411
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-90</b>	<b>-134</b>	<b>-58</b>	<b>-120</b>	<b>-313</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.328</b>	<b>-1.349</b>	<b>-1.222</b>	<b>-1.499</b>	<b>-1.970</b>
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-1	-2	-2	-2
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.330</b>	<b>-1.350</b>	<b>-1.223</b>	<b>-1.501</b>	<b>-1.971</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	0	0	0	3.468
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	23
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0	0	-1.501
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-2.330</b>	<b>-1.350</b>	<b>-1.223</b>	<b>-1.501</b>	<b>19</b>

## BILANZEN DER CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände	82	98	104	121	117	I) Stammkapital	255	255	255	255	255
II) Sachanlagen						II) Kapitalrücklagen	31.379	30.262	29.959	29.452	27.487
Grundstücke, Bauten	60.459	57.798	55.394	54.225	51.531	III) Gewinnrücklagen	23	23	23	23	0
Techn. Anlagen und Masch.	320	304	276	270	240	IV) Bilanzverlust/-gewinn	-2.330	-1.350	-1.223	-1.501	19
Betriebs- und Geschäftsausst.	3.531	3.348	3.179	2.861	3.069		<b>29.627</b>	<b>29.190</b>	<b>29.014</b>	<b>28.230</b>	<b>27.761</b>
Anzahlungen und Anl. in Bau	0	28	110	32	5	<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>26.352</b>	<b>25.278</b>	<b>23.983</b>	<b>22.932</b>	<b>21.717</b>
III) Finanzanlagen	18	18	105	105	0	<b>C. Rückstellungen</b>					
	<b>64.410</b>	<b>61.594</b>	<b>59.169</b>	<b>57.615</b>	<b>54.963</b>	1. Rückstellungen für Abfertigungen	518	498	468	462	495
<b>B. Umlaufvermögen</b>						2. Rückstellungen für Pension	3.215	3.309	3.272	3.356	3.453
I) Vorräte	124	146	196	160	238	3. Steuerrückstellungen	92	1	1	0	0
II) Forderungen und sonst. Verm.						4. sonst. Rückstellungen	425	589	543	520	846
Forderungen aus L. u. L.	730	1.472	1.567	1.097	1.612		<b>4.250</b>	<b>4.397</b>	<b>4.284</b>	<b>4.338</b>	<b>4.793</b>
Sonst. Forderungen und Vermögen	264	202	177	148	39	<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
III) Kassenbestand, Bankguth.	226	1.538	1.543	1.600	2.387	1. VB gegen Kreditinstitute	4.684	4.029	3.720	3.410	3.100
	<b>1.345</b>	<b>3.358</b>	<b>3.484</b>	<b>3.005</b>	<b>4.276</b>	2. Erhaltene Anzahlungen	337	903	741	847	856
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>18</b>	<b>36</b>	3. Verbindlichkeiten aus L. u. L.	251	375	276	286	274
						4. sonst. Verbindlichkeiten	564	799	645	596	773
<b>Summen</b>	<b>65.765</b>	<b>64.971</b>	<b>62.663</b>	<b>60.638</b>	<b>59.275</b>		<b>5.836</b>	<b>6.106</b>	<b>5.382</b>	<b>5.139</b>	<b>5.004</b>
						<b>E. Passive Rechnungsabgr.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
						<b>Summen</b>	<b>65.765</b>	<b>64.971</b>	<b>62.663</b>	<b>60.638</b>	<b>59.275</b>

## CONGRESS UND MESSE INNSBRUCK GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	-6,9	Diese Kennzahl bleibt weiterhin negativ.
		2010	-26,5	
		2011	-11,0	
		2012	-27,5	
		2013	-12,3	
		2014	-13,3	
		2015	-15,1	
		2016	-19,9	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	76,6	Bei der Berechnung wurden die Investitionszuschüsse nicht mit einbezogen. Die Eigenkapitalquote liegt weit über den gesetzlichen 8 %.
		2010	74,1	
		2011	68,2	
		2012	74,4	
		2013	73,5	
		2014	75,4	
		2015	75,2	
		2016	74,4	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	5,4	Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt unter der gesetzlichen Frist von 15 Jahren.
		2010	Negativ	
		2011	60,0	
		2012	Negativ	
		2013	12,0	
		2014	11,8	
		2015	12,0	
		2016	15,5	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	72	Die Produktivität hat gegenüber dem Jahr 2015 wieder abgenommen.
		2010	100	
		2011	123	
		2012	128	
		2013	141	
		2014	133	
		2015	158	
		2016	133	

# SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT

## OLYMPIA SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM INNSBRUCK GMBH



**INNS'  
BRUCK**  
OLYMPIA  
WORLD

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz  
**Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH**  
 6020 Innsbruck, Olympiastraße 10

Firmenbuch-Nr. DVR-Nr.  
**43703w 9134082**

Homepage  
[www.olympiaworld.at](http://www.olympiaworld.at)

Social Media  
 Facebook, Google+

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	950.000,00	50,0
Land Tirol	950.000,00	50,0
Summe	1.900.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dr. Michael Bielowski	Geschäftsführer	01. 01. 2016	31. 12. 2016

#### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
13,3	22,2	46,5	77,8	59,8
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	0,0	0	0,0	0,0

#### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

Name	Funktion	Wahlperiode
Dr. Christian Girardi	(Vorsitz)	Stadt Innsbruck
Mag. Manfred Tschopfer	(Stellvertretung)	Land Tirol
Mag. Reinhard Eberl		Land Tirol
DI Robert Müller		Land Tirol
Mag. <sup>a</sup> Simone Wallnöfer		Land Tirol
GR <sup>in</sup> Angela Eberl		Stadt Innsbruck
Mag. <sup>a</sup> Julia Schmid	von 01.01.2017	Stadt Innsbruck
Mag. Johannes Verdross		Stadt Innsbruck
Christian Danner		Betriebsrat Angestellter
Josef Nieß		Betriebsrat Arbeiter

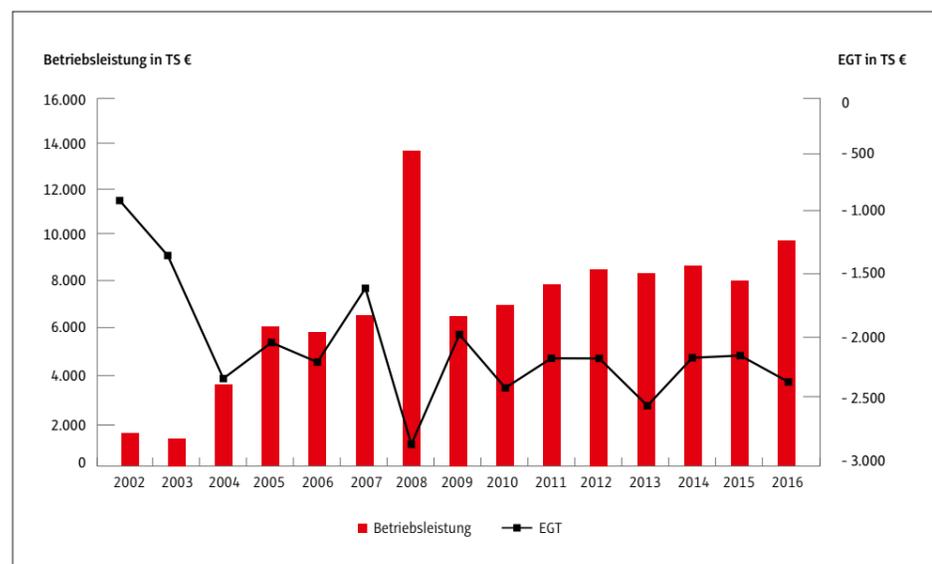
#### Die GmbH betreibt folgende Sportanlagen:

- Olympia Eisstadion
- Eisschnelllaufbahn am 400 m Außenring
- Kleine Eishalle (Tiroler Wasserkraft-Arena)
- Olympia-Bob-, Rodel- und Skeletonbahn Igls
- Landessportcenter Tirol
- Tivoli-Fußball Stadion samt Geschäftsflächen, Außenanlagen u. Tiefgarage sowie
- Skatehalle Innsbruck

Das Jahr 2016 war durch die Bauvorhaben Krafraum Landessportcenter und Generalsanierung/Neubau Außeneisring geprägt.

Mit der Sanierung bzw. Erneuerung des Außeneisrings auf der Grundlage einer Drittelfinanzierung durch Stadt, Land und Bund kann das geplante Leistungszentrum Eisschnelllauf in Innsbruck realisiert werden.

#### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER OSVI GMBH (IN TS €)



#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER OSVI 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	4.649	4.657	4.906	4.764	5.220
Aktiviert Eigenleistungen	23	35	19	32	100
sonst. betriebliche Erträge	3.835	3.649	3.725	3.205	4.419
<b>Betriebsleistung</b>	<b>8.507</b>	<b>8.341</b>	<b>8.650</b>	<b>8.001</b>	<b>9.739</b>
Aufwendungen für Material	-1.956	-2.027	-1.957	-1.839	-1.930
Personalaufwand	-2.808	-2.920	-3.032	-3.011	-3.143
Abschreibungen	-3.020	-3.025	-2.762	-2.441	-2.545
sonst. betriebliche Aufwendungen	-2.853	-2.822	-3.078	-2.876	-4.469
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.130</b>	<b>-2.454</b>	<b>-2.179</b>	<b>-2.166</b>	<b>-2.348</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-5</b>	<b>-4</b>	<b>-3</b>	<b>-1</b>	<b>1</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätig.</b>	<b>-2.135</b>	<b>-2.458</b>	<b>-2.182</b>	<b>-2.167</b>	<b>-2.347</b>
außerordentliche Erträge			21	12	0
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-1	-1	-2	-2
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-2.137</b>	<b>-2.459</b>	<b>-2.162</b>	<b>-2.157</b>	<b>-2.349</b>
Auflösung unsteuerter Rücklagen	0	0	0	0	0
<b>Auflösung von Kapitalrücklagen</b>	<b>2.137</b>	<b>2.459</b>	<b>2.162</b>	<b>2.157</b>	<b>2.157</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-1.843</b>	<b>-1.843</b>	<b>-1.843</b>	<b>-1.843</b>	<b>-1.843</b>

## BILANZEN DER OSVI 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A) Anlagevermögen</b>						<b>A) Eigenkapital</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenst.						I. Stammkapital	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
1. Datenverarbeitungsprogramme	62	44	25	21	18	II. Bilanzverlust	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843	-1.843
2. Pacht- und Mietrechte			9	9	8		57	57	57	57	57
II. Sachanlagen						<b>B) Unversteuerte Rücklagen</b>	0	0	0	0	0
1. Bauten auf fremden Grund	38.747	37.256	35.616	34.017	38.539	<b>C) Investitionszuschuss aus öff. Mitteln</b>	45.182	42.655	40.708	39.899	43.545
2. Technische Anlagen und Maschinen	451	171	16	6	6	<b>D) Rückstellungen</b>					
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.720	5.901	5.703	5.509	5.342	1. Rückstellungen für Abfertigungen	223	181	216	248	306
4. Anlagen in Bau	0	14	74	1.002	220	2. Steuerrückstellungen	139	134	144	150	151
III. Finanzanlagen	0	0	0	1	1	3. sonst. Rückstellungen	263	190	232	235	272
	<b>45.980</b>	<b>43.342</b>	<b>41.444</b>	<b>40.565</b>	<b>44.135</b>		<b>625</b>	<b>505</b>	<b>592</b>	<b>633</b>	<b>729</b>
<b>B) Umlaufvermögen</b>						<b>E) Verbindlichkeiten</b>					
I. Vorräte	170	185	147	146	163	1. Verbindlichkeiten aus L. u. L.	688	314	208	802	2.626
II. Forderungen und sonst. Vermögen						2. sonst. Verbindlichkeiten	1.152	808	933	797	370
1. Forderungen aus L. u. L.	896	1.193	871	851	790	3. Verbindlichkeiten gegenü. Banken	365	559	30	100	0
2. Sonst. Forderungen und Vermögen	1.433	451	454	1.174	2.558	4. Erhaltene Anzahlungen	20	28	39	52	59
III. Kassenbestand und Bankguthaben	100	98	118	89	211		<b>2.226</b>	<b>1.709</b>	<b>1.209</b>	<b>1.752</b>	<b>3.054</b>
	<b>2.599</b>	<b>1.926</b>	<b>1.589</b>	<b>2.259</b>	<b>3.721</b>	<b>F) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	537	527	476	507	493
<b>C) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	48	142	10	26	23	<b>Summen</b>	<b>48.627</b>	<b>45.454</b>	<b>43.043</b>	<b>42.850</b>	<b>47.879</b>
<b>Summen</b>	<b>48.627</b>	<b>45.454</b>	<b>43.043</b>	<b>42.850</b>	<b>47.879</b>						

## OLYMPIA SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTRUM INNSBRUCK GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	-63,1	Die Umsatzrentabilität bleibt im negativen Bereich.
		2010	-60,2	
		2011	-47,9	
		2012	-45,9	
		2013	-52,8	
		2014	-53,3	
		2015	-45,5	
		2016	-45,0	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2009	0,4	Die Mindestquote von 8 % konnte nicht erreicht werden. Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung zur Verlustabdeckung durch die Gesellschafter treten die Rechtsfolgen des § 22 URG nicht ein.
		2010	0,1	
		2011	0,1	
		2012	0,1	
		2013	0,1	
		2014	0,1	
		2015	0,1	
		2016	1,3	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	Negativ	Aufgrund des negativen Mittelüberschusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit kann diese Kennzahl nicht ermittelt werden.
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
		2015	Negativ	
		2016	Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	78	
		2010	86	
		2011	86	
		2012	83	
		2013	79	
		2014	69	
		2015	84	
		2016	87	

**SPORT- UND  
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**INNSBRUCK MARKETING GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbruck Marketing GmbH</b> 6020 Innsbruck, Stiftgasse 19	Firmenbuch-Nr. <b>167881i</b>
Homepage <a href="http://www.innsbruckmarketing.at">www.innsbruckmarketing.at</a>	Social Media <a href="http://www.facebook.com/stadtmarketinginnsbruck">www.facebook.com/stadtmarketinginnsbruck</a> <a href="http://www.youtube.com/user/Innsbruckmarketing">www.youtube.com/user/Innsbruckmarketing</a>

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	36.750,00	49,0
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	18.000,00	24,0
Wirtschaftskammer Tirol	10.500,00	14,0
Innsbrucker Innenstadtverein	6.750,00	9,0
Verein IAI	3.000,00	4,0
Summe	75.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Bernhard Vettorazzi	Geschäftsführer	01.01.2016	31.12.2016

### PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
1	50,0	1	50,0	2
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

AUF SICHTSRAT PER 31.12.2016		FÜR
Mario Eckmair	(Vorsitz)	Wirtschaftskammer Tirol
Dr. Siegfried Walch	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck
Dr. Karl Gostner	(Stellvertretung)	Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
Thomas Hudovernik MBA, MAS		Innsbrucker Innenstadtverein

### AKTUELLE PERIODE

von 2013 bis 2017

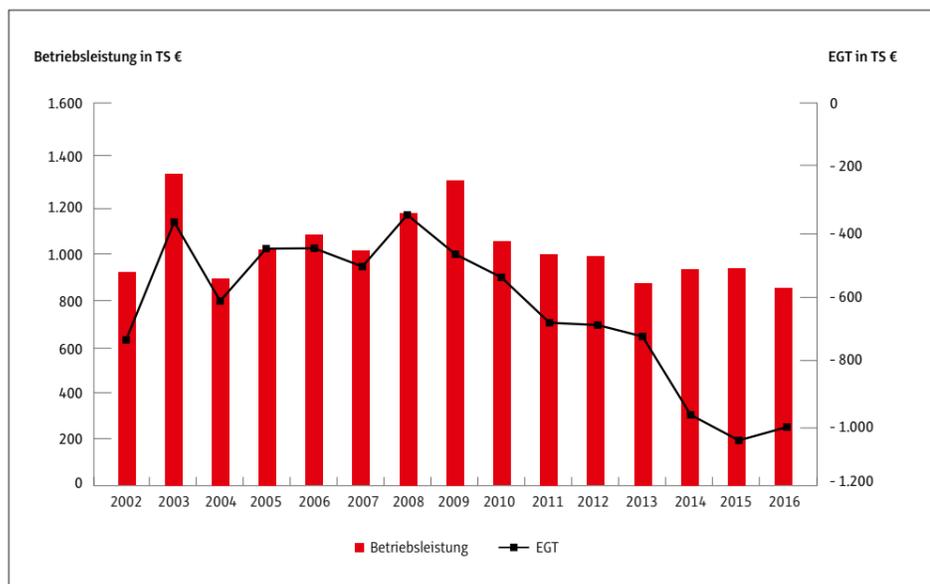
Gegenstände des Unternehmens sind die Weiterentwicklung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Innsbruck im lokalen, nationalen und internationalen Rahmen. Der Bekanntheitsgrad von Innsbruck sowie die Standortattraktivität sollen ansteigen. Grundlage bildet die Strategische Erfolgslogik der Marke Innsbruck.

### Dabei sind primär folgende Aufgaben zu verfolgen:

- Umsetzung und Koordination des Kommunikationsmusters der Marke Innsbruck
- Eventmanagement
- Standortmarketing

Der Aufsichtsrat besteht laut Gesellschaftsvertrag aus vier Mitgliedern. Der Stadt Innsbruck steht das Recht zu, ein Mitglied zu entsenden.

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCK MARKETING GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	517	495	638	650	854
Sonstige betriebliche Erträge	474	381	298	290	0
<b>Betriebsleistung</b>	<b>991</b>	<b>876</b>	<b>936</b>	<b>940</b>	<b>854</b>
Materialaufwand	-1.347	-1.242	-1.582	-1.675	-1.529
Personalaufwand	-185	-204	-202	-153	-201
Abschreibungen	-24	-24	-27	-37	-31
sonst. betriebliche Aufwendungen	-65	-66	-81	-98	-82
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-630</b>	<b>-661</b>	<b>-957</b>	<b>-1.023</b>	<b>-989</b>
Finanzerfolg	-1	0	0	-1	-588
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-633</b>	<b>-662</b>	<b>-957</b>	<b>-1.024</b>	<b>-989</b>
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-1	-1	-1	-2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-633</b>	<b>-662</b>	<b>-958</b>	<b>-1.025</b>	<b>-991</b>
Auflösung unverteuerter Rücklagen	0	2	2	0	0
Auflösung nicht gebundener Kapitalrücklagen	544	609	984	1.007	978
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	69	-19	-71	-43	-62
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-19</b>	<b>-71</b>	<b>-43</b>	<b>-62</b>	<b>-75</b>

## BILANZEN DER INNSBRUCK MARKETING GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A) Anlagevermögen</b>						<b>A) Eigenkapital</b>					
I. Sachanlagen						I. Stammkapital	75	75	75	75	75
1. Grundstücke	0	0	0	0	0	Bilanzgewinn/-verlust	-20	-71	-43	-62	-75
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	75	70	56	46	37	<b>B) Unversteuerte Rücklagen</b>	4	2	0	0	0
3. technische Anlagen und Maschinen	5	2	0	42	36	<b>C) Rückstellungen</b>					
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0	0	26	0	0	Abfertigungs- und sonst. Rückstellungen	20	25	30	26	30
<b>B) Umlaufvermögen</b>						<b>D) Verbindlichkeiten</b>					
I. Vorräte	8	7	9	41	26	Verbindlichkeiten aus L. u. L.	567	467	447	462	553
II. Forderungen und sonst. Vermögen						VB gegen Kreditinstitute	0	18	7	38	0
1. Forderungen aus L. u. L.	54	67	69	71	47	<b>E) Rechnungsabgrenzung</b>					
2. Sonst. Forderungen und Vermögen	503	167	213	177	278		9	9	9	18	18
III. Kassenbestand und Bankguthaben	2	181	141	175	160	<b>Summen</b>	<b>656</b>	<b>525</b>	<b>525</b>	<b>557</b>	<b>601</b>
<b>C) Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9</b>	<b>30</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>17</b>						
<b>Summen</b>	<b>656</b>	<b>525</b>	<b>525</b>	<b>557</b>	<b>601</b>						

## INNSBRUCK MARKETING GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	-67,5	Aufgrund des negativen EGT bleibt diese Kennzahl weiter negativ.
		2010	-80,3	
		2011	-118,9	
		2012	-122,1	
		2013	-133,5	
		2014	-149,9	
		2015	-157,5	
		2016	-115,9	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2009	33,7	Die Mindestquote von 8 % konnte nicht erreicht werden.
		2010	30,8	
		2011	22,5	
		2012	9,0	
		2013	0,9	
		2014	6,1	
		2015	2,4	
		2016	0,0	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	Negativ	Kann aufgrund des negativen EGT nicht berechnet werden.
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	Negativ	
		2014	Negativ	
		2015	Negativ	
		2016	Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	74	Diese Kennzahl hat in dieser Branche nur geringe Aussagekraft.
		2010	79	
		2011	75	
		2012	259	
		2013	248	
		2014	319	
		2015	325	
		2016	427	

**SPORT- UND  
VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT**

**INNSBRUCK-TIROL SPORTS GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>innsbruck-tirol sports gmbh</b> 6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 21	Firmenbuch-Nr. <b>314976a</b>	DVR-Nr. <b>4004614</b>
Homepage <b>www.innsbrucktirolsports.com</b>	Social Media <b>www.facebook.com/innsbruck2016</b>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	18.000,00	45,0
Land Tirol	18.000,00	45,0
Österreichisches Olympisches Comité	4.000,00	10,0
Summe	40.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Georg Spazier	Geschäftsführer	20.06.2013	

### PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
3	42,9	4	57,1	7
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

Mag. Richard Rubatscher	(Vorsitz)
LH-Stv. ÖR Josef Geisler	(Stellvertretung)
Dr. Karl Stoss	(Stellvertretung)
Dr. Karl Gostner	
Mag. Johannes Verdross	
Mag. <sup>3</sup> Anita Politsch	
Dr. Peter Mennel	

### FÜR

Stadt Innsbruck
Land Tirol
ÖOC
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck
Land Tirol
ÖOC

**AKTUELLE PERIODE** von 2013 bis 2016

### TOCHTERUNTERNEHMEN:

Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2016:

- Innsbruck-Tirol Rad WM 2018 GmbH (97,1 %)

Die innsbruck-tirol sports GmbH (kurz: ITS) ist Experte in der Akquise, Beratung, Organisation und Durchführung von Sport(groß)veranstaltungen in Innsbruck-Tirol. Als gemeinnützige Gesellschaft setzt die ITS in der Veranstaltungsplanung neben Kompetenz und Erfahrung auch maßgeblich auf Nachhaltigkeit, die Förderung von Nachwuchssportinitiativen, einen beständigen Wissenstransfer sowie den Ausbau der internationalen Netzwerke.

Von 12.-16.1.2016 veranstaltete die ITS GmbH die International Children's Winter Games (ICG) sowie die 1. Tiroler Schulwinterspiele. Mit der 2. Auflage des Freestyle am Landhausplatz wurde im September 2016 der Trendsport-Event für die heimische Jugend umgesetzt.

Im Frühjahr bzw. Sommer 2016 erfolgten die Zuschläge für Crankworx 2017 & 2018 (Innsbruck), die UCI Straßenrad WM 2018 sowie die Winter World Masters Games 2020 (beide Innsbruck-Tirol), woraufhin die ITS seitens ihrer Gesellschafter auch mit der Organisation dieser Events beauftragt wurde. Zur Umsetzung der UCI Straßenrad WM wurde 2016 die Tochtergesellschaft Innsbruck-Tirol Rad WM 2018 GmbH gegründet.

Gemeinsam mit den Gesellschaftern wurde Ende 2016 zudem eine Machbarkeitsstudie zu möglichen Olympischen und Paralympischen Spielen 2026 in Innsbruck-Tirol ausgeschrieben und beauftragt.

Das Freiwilligenprojekt volunteer team tirol wird laufend weiter ausgebaut, betreut, geschult und motiviert. Bei sämtlichen von der ITS GmbH veranstalteten Events wird bzw. kommt das volunteer team tirol zum Einsatz. Die Freiwilligen leisteten 2016 knapp 30.000 Stunden im Rahmen der umgesetzten Projekte. 2017 bzw. 2018 werden durch zusätzliche Kooperationen mit der Rodel WM 2017, der Junioren Short-Track WM 2017, der Jugend- und Junioren Kletter-WM 2017 sowie der Kletter-WM 2018 knapp 100.000 Freiwilligenstunden im Rahmen aller Events geleistet.

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCK-TIROL SPORTS GMBH VON 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	13.688	42	649	1.640	997
Bestandsänderung noch nicht abrechenbarer Leistungen	0	0	0	-576	576
Sonstige betriebliche Erträge	880	439	3	4	489
<b>Betriebsleistungen</b>	<b>14.568</b>	<b>481</b>	<b>652</b>	<b>1.068</b>	<b>2.062</b>
Aufwendungen für Material	-245	0	-13	0	0
Personalaufwand	-1.394	-49	-283	-499	-427
Abschreibungen	-671	0	-38	-18	-14
sonst. betriebliche Aufwendungen	-12.975	-436	-325	-555	-1.616
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-717</b>	<b>-5</b>	<b>-6</b>	<b>-5</b>	<b>6</b>
Finanzerfolg	18	12	9	7	2
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-699</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-2	-2	-1	-2	0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-700</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>8</b>
Auflösung unversteuerter Rücklagen (Sonderabschreibung)	699	0	0	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	9	8	13	15	16
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>8</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>23</b>

## BILANZEN DER INNSBRUCK-TIROL SPORTS GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgeg.	0	0	0	13	16
II. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	4	9	13
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	34
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	1.200
	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>22</b>	<b>1.263</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonst. Vermögen					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	420	80	126	34	9
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0	0	0	882
3. Sonstige Forderungen	4	9	11	168	63
II. Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks	3.254	3.151	3.133	3.601	593
	<b>3.678</b>	<b>3.240</b>	<b>3.270</b>	<b>3.803</b>	<b>1.547</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42</b>	<b>50</b>
<b>Summen</b>	<b>3.679</b>	<b>3.241</b>	<b>3.273</b>	<b>3.867</b>	<b>2.860</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	40	40	40	40	40
II. Bilanzgewinn	8	13	15	16	23
	<b>48</b>	<b>53</b>	<b>55</b>	<b>56</b>	<b>63</b>
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>25</b>	<b>9</b>	<b>24</b>	<b>25</b>	<b>21</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus Zweckbindungen	0	0	0	0	2.730
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	8	9	15	5
II. sonstige Verbindlichkeiten	3.604	3.171	3.184	3.196	40
	<b>3.606</b>	<b>3.179</b>	<b>3.193</b>	<b>3.211</b>	<b>2.775</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>576</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>3.679</b>	<b>3.241</b>	<b>3.273</b>	<b>3.867</b>	<b>2.860</b>

# SPORT- UND VERANSTALTUNGSZENTREN, WIRTSCHAFT

## TIROLER SOZIALMÄRKTE – GEMEINNÜTZIGE LEBENSMITTEL-VERSORGUNGS GMBH



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz  
**Tiroler Sozialmärkte - gemeinnützige  
 Lebensmittelversorgungs GmbH**  
 6020 Innsbruck, Adamgasse 13-15

Firmenbuch-Nr.  
**262998m**

Homepage  
**www.tiso.at**

Diese GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 13.05.2005 gegründet und mit Beschluss des Landesgerichtes Innsbruck vom 08.07.2005 im Firmenbuch protokolliert.

Unternehmensgegenstand ist die tägliche Versorgung von Personen mit geringem Einkommen mit Lebensmitteln und anderen Gütern des täglichen Bedarfs. Die Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar zu gemeinnützigen Zwecken im Sinn der Bundesabgabenordnung gegründet und in ihrer tatsächlichen Geschäftsführung darauf ausgerichtet.

Die Gesellschaft strebt mit ihrer Unternehmenstätigkeit keinen Gewinn an. Ein allenfalls doch entstehender Reingewinn ist nicht an die Gesellschafter auszubezahlen, sondern den Rücklagen zuzuführen und zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes zu verwenden. Über die genaue Verwendung entscheidet die Generalversammlung.

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Caritas der Diözese Innsbruck	12.000,00	33,33
Kammer für Arbeiter und Angestellte Tirol	12.000,00	33,33
Stadt Innsbruck	12.000,00	33,33
<b>Summe</b>	<b>36.000,00</b>	<b>100,00</b>

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. <sup>a</sup> Michaela Landauer	Geschäftsführerin	01.07. 2005	

#### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
2	50,0	2	50,0	4
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
0	-	0	-	0

#### AUFSICHTSRAT

nicht vorhanden

#### BILANZ DER TIROLER SOZIALMÄRKTE GEMEINNÜTZIGE LEBENSMITTELVERSORGUNGS GMBH VON 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielles Vermögen	0	0	0	0	0
II. Sachanlagen	8	6	3	2	1
	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	1	1	0	1	1
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	8	4	5	5
III. Kassenbestände, Bankguthaben, Schecks	63	84	68	69	67
	<b>68</b>	<b>93</b>	<b>72</b>	<b>75</b>	<b>73</b>
<b>Summen</b>	<b>72</b>	<b>92</b>	<b>71</b>	<b>71</b>	<b>73</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	36	36	36	36	36
II. Kapitalrücklagen	57	44	27	27	25
III. Gewinnrücklagen	8	6	3	2	1
	<b>101</b>	<b>86</b>	<b>66</b>	<b>65</b>	<b>62</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen	1	1	1	1	6
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
Sonstige Verbindlichkeiten	6	5	4	5	6
<b>Summen</b>	<b>72</b>	<b>92</b>	<b>71</b>	<b>71</b>	<b>73</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIROLER SOZIALMÄRKTE GEMEINNÜTZIGE LEBENSMITTELVERSORGUNGS GMBH VON 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	154	173	143	146	148
Sonstige betriebliche Erträge	39	49	37	41	38
<b>Betriebsleistung</b>	<b>193</b>	<b>222</b>	<b>180</b>	<b>187</b>	<b>186</b>
Materialaufwand	-11	-21	-12	-6	-6
Personalaufwand	-136	-115	-121	-123	-123
Abschreibungen	-6	-7	-3	-1	-2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-60	-63	-58	-58
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>19</b>	<b>-20</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	1	1	1	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>Finanzerfolg</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14</b>	<b>20</b>	<b>-19</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-14</b>	<b>20</b>	<b>-19</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>
Auflösung unverteuerter Rücklagen	5	5	3	1	0
Auflösung von Kapitalrücklagen	12	0	0	3	5
Zuweisung unverteuerter Rücklagen	-3	-2	17	0	0
Zuweisung Gewinnrücklagen		-23	0	3	2
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

# IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

## INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH & CO KG



**IIG**

Die Immobiliengesellschaft  
der Stadt Innsbruck

Durch die Struktur der städtischen Immobilienverwaltung seit 2003 sollen vor allem folgende Ziele erreicht werden::

- Kostenreduktion durch Rationalisierung und Nutzung von Synergieeffekten
- Einhaltung der Maastricht-Kriterien und des Stabilitätspaktes
- Vermeidung von steuerlichen Mehrbelastungen
- Schaffung einer straffen Organisation

### A) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Immobilien GmbH</b> 6020 Innsbruck, Rossaugasse 4	Firmenbuch-Nr. <b>228898s</b>
Homepage <b>www.iig.at</b>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	50.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.05.2009	

### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

Name	Funktion	Stadt Innsbruck	Zeitraum
Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pegger	(Vorsitz)	Stadt Innsbruck	von 26.11.16
GR Mag. Markus Stoll	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck	bis 25.11.16
GR Helmut Buchacher		Stadt Innsbruck	
GR <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Maria-Luise Pokorny-Reitter		Stadt Innsbruck	
Mag. <sup>a</sup> Katharina Wagensonner		Stadt Innsbruck	
Bernhard Weide		Stadt Innsbruck	
Amtsf. StR Andreas Wanker		Stadt Innsbruck	von 21.04.16
Dr. Thomas Pühringer		Stadt Innsbruck	bis 20.04.16
Thomas Eckl		ArbeitnehmerInnen	
Dagmar Möltner		ArbeitnehmerInnen	
Karin Eres		ArbeitnehmerInnen	von 14.01.17
Klaus Gruber		ArbeitnehmerInnen	bis 13.01.17

Die IIG GmbH erfüllt die Funktion einer geschäftsführenden Arbeitsgesellschafterin und ist Komplementärin der IIG KG. Der Aufsichtsrat der IIG GmbH wurde von der Gesellschafterin bevollmächtigt, auch als Aufsichtsorgan für die IIG KG tätig zu sein. Die Komplementär-GmbH erfüllt die Funktion eines geschäftsführenden Arbeitsgesellschafters. Sie ist der einzige Komplementär der KG und am Vermögen der KG nicht beteiligt. Die Stadt ist einzige Kommanditistin und am Vermögen der KG zu 100 % beteiligt.

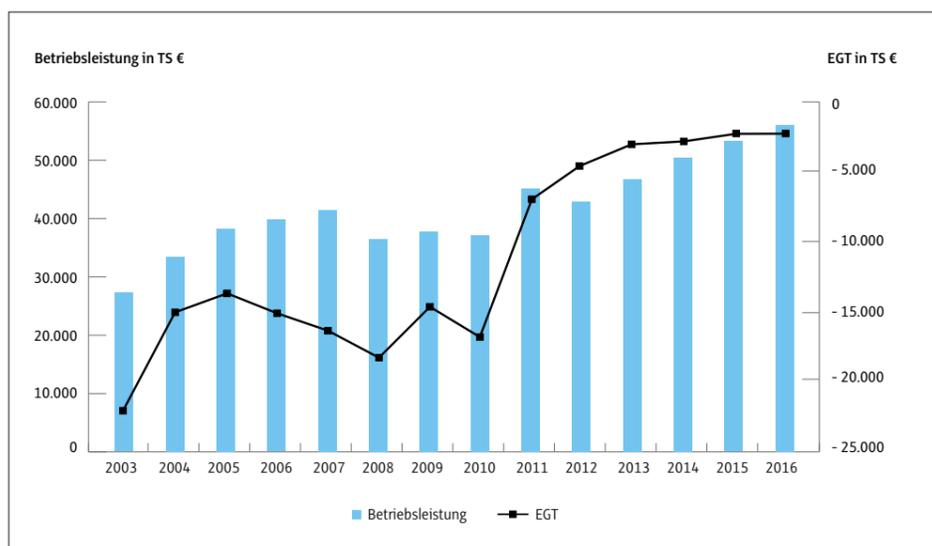
### B) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH & CO KG

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Immobilien GmbH &amp; Co KG</b> 6020 Rossaugasse 4	Firmenbuch-Nr. <b>229813k</b>	Homepage <b>www.iig.at</b>
--	----------------------------------	-------------------------------

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	50.000,00	100,0
Innsbrucker Immobilien GmbH (Komplementär)	-	0,0
Summe	50.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.05.2009	

### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER IIG GMBH & CO KG (IN TS €)



### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
35,1	27,4	93,0	72,6	128,1
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
2,0	50,0	2,0	50,0	4,0

### AUFSICHTSRAT

siehe Innsbrucker Immobilien GmbH  
Bilanzausschuss - insbesondere für Wirtschaftsplan und Jahresabschluss  
Arbeitsausschuss

Die IIG KG wickelte im Jahr 2016 ein Neubau- und Sanierungsvolumen von ca. EUR 60,5 Mio. ab. Darunter Bauvorhaben wie z. B. Haus der Musik, Wohnheim Pradl Haus-A, Kletterzentrum Innsbruck, Betreutes Wohnen und Stadtteilzentrum Wilten, die Sinfonia-Sanierung der Volksschule Angergasse und des Altbestandes Sillblock sowie die Neuerrichtung der Wohnanlagen Amraserstraße 115 a+b und Defreggerstraße 50. Weiters wurden im Jahr 2016 von den InstandhaltungstechnikerInnen 100 Wohnungen generalsaniert, 101 Wohnungen teilsaniert und 2 Wohnungen geteilt. Das Anlagevermögen stieg 2016 um ca. EUR 25 Mio. auf rund EUR 887 Mio. Der Stand der Bankverbindlichkeiten stieg im Jahr 2016 um ca. EUR 17 Mio. auf rund EUR 139 Mio. und die Bilanzsumme stieg um ca. EUR 38 Mio. auf rund EUR 919 Mio.

Im Jahr 2017 erfolgte die Fertigstellung zahlreicher Bauvorhaben z. B. die neu errichteten Wohnanlagen Amraserstraße 115 a+b und Defreggerstraße 50, Neubau Betreutes Wohnen und Stadtteilzentrum Wilten Liebeneggstraße 2a und Neubau Wohnheim Pradl Haus A sowie nachträgliche Lift-anbauten im Haus Zollerstraße 4, Langstraße 20 und Langstraße 24. Weiters konnten größere Sanierungsarbeiten bei der NMS O-Dorf, dem Objekt Innrain 5-7 / Marktgraben 2, die Fassadensanierungen beim Wohnhaus Liebeneggstraße 2 sowie bei der Volksschule Mühlau, die Sanierung des Turnhallendaches bei der NMS Rennerschule, Brandschutzmaßnahmen bei der NMS Wilten sowie der Volksschule Mühlau, die Eröffnung des Kindergartens Lönsstraße 25 und die Umbaumaßnahmen bei der Sportanlage Wiesengasse 60 durchgeführt werden. Im Sommer konnten die Umbau- und Anschlussmaßnahmen im Zuge der Umstellung unserer Objekte im O-Dorf an das Fernwärmenetz erfolgreich abgewickelt werden.

## C) INNSBRUCKER IMMOBILIEN SERVICE GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Immobilien Service GmbH</b> <b>6020 Innsbruck, Rossausgasse 4</b>	Firmenbuch-Nr. <b>228896m</b>
Homepage <b>www.iig.at</b>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	50.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Ing. Dr. Franz Danler LL.M., MBA	Geschäftsführer	01.05.2009	

Insbesondere aus steuerlichen Gründen war die Gründung der IISG zur Abwicklung der gewerblichen Tätigkeiten gegenüber Dritten, im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Objekte im Eigentum der Stadt Innsbruck oder der Verwaltung der Wohnungseigentumsgemeinschaften erforderlich. Seit 2013 wird die buchhalterische Verwaltung von 4 Objekten für die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG von uns vorgenommen.

Seit 2015 wird die gesamte Buchhaltung der Markthallen-Betriebsgesellschaft über das Rechnungswesen der IISG abgewickelt. Die Koordination des Rechnungswesens der Innsbrucker Sportanlagen Errichtungs- und Verwertungs GmbH (ISpA) wird ebenfalls über die IISG abgerechnet.

Die IISG wickelte im Jahr 2015 ein Bau- und Sanierungsvolumen von ca. EUR 3,0 Mio für die Stadt Innsbruck und ca. EUR 2,3 Mio für WEG's ab. Im Jahr 2016 wurden im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stadt Innsbruck insbesondere die Sanierung des Stadtturmes und Sanierungsarbeiten beim Friedhof Pradl-Ost von der IISG abgewickelt und fertiggestellt. Außerdem wurde bei der Wohnungseigentumsgemeinschaft Kugelfangweg 20-42, KSW 15-23 die Erneuerung der Hauseingangsbereiche und bei der WEG An-der-Lan Str. 29/31 die Erneuerung des Garagendaches fertiggestellt sowie die Aufzugsevaluierung bei den WEG-Objekten im O-Dorf fortgeführt. Bei der WEG Marktgraben 27/Schlossergasse 3+ 3a wurde der Heizraum saniert. Im Rahmen der Baubetreuung für Dritte wird die Neuerrichtung der Remise der IVB betreut und iZm den Gebäuden der Patscherkofelbahn Beratungsleistungen erbracht.

### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Pegger	(Vorsitz)
GR Mag. Markus Stoll	(Stellvertretung)
GR Helmut Buchacher	
GR <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Maria-Luise Pokorny-Reitter	
Mag. <sup>a</sup> Katharina Wagensonner	
Bernhard Weide	
Amtsfl. StR Andreas Wanker	
Dr. Thomas Pühringer	
Thomas Eckl	
Dagmar Möltner	
Karin Eres	
Klaus Gruber	

### FÜR

Stadt Innsbruck	
Stadt Innsbruck	
Stadt Innsbruck	von 26.11.16
Stadt Innsbruck	bis 25.11.16
Stadt Innsbruck	
Stadt Innsbruck	
Stadt Innsbruck	von 21.04.16
Stadt Innsbruck	bis 20.04.16
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	von 14.01.17
ArbeitnehmerInnen	bis 13.01.17

### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

## A) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH

### BILANZEN DER IIG 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen					
sonst. Forderungen	43	43	43	4	4
II. Kassenbestand	28	31	33	72	73
<b>Summen</b>	<b>70</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>76</b>
Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	50	50	50	50	50
II. Bilanzgewinn	9	9	9	10	10
	59	59	59	60	60
<b>B. Rückstellungen</b>	5	8	7	7	8
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	6	6	10	9	8
<b>Summen</b>	<b>70</b>	<b>73</b>	<b>76</b>	<b>76</b>	<b>76</b>

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IIG 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	162	171	184	199	203
(inkl. Sonstige betriebliche Erträge)					
<b>Betriebsleistung</b>	<b>162</b>	<b>171</b>	<b>184</b>	<b>199</b>	<b>203</b>
Gehälter	-117	-127	-138	-150	-152
Sozialaufwand	-29	-30	-31	-28	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-13	-15	-19	-8
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Zinserträge	0	0	0	0	0
<b>Finanzerfolg</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-1	-1	-2	-2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	8	9	9	9	10
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>10</b>

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich aus der Haftungsentschädigung und den Rückersätzen der Geschäftsführerentschädigung zusammen.

## B) INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH &amp; CO KG

## BILANZEN DER IIG &amp; CO KG 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38	83	59	29	16
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, Rechte u. Bauten	788.014	774.985	835.921	840.327	826.896
2. technische Anlagen und Maschinen	95	93	76	60	71
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	117	178	194	178	217
4. geleistete Anzahl. u. Anlagen in Bau	7.247	35.538	10.254	19.505	58.212
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.420	1.523	1.809	1.948	1.957
	<b>795.534</b>	<b>812.401</b>	<b>848.312</b>	<b>862.047</b>	<b>887.369</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte	302	271	246	190	177
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	944	693	1.951	850	948
2. sonstige Forderungen Kommanditist	348	587	314	980	150
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.015	4.382	4.315	4.638	4.476
III. Kassenbestand, Schecks, Bankguthaben	4.076	5.073	7.869	12.294	25.705
	<b>9.685</b>	<b>11.007</b>	<b>14.695</b>	<b>18.951</b>	<b>31.456</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>22</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
<b>Summen</b>	<b>806.699</b>	<b>823.416</b>	<b>863.010</b>	<b>881.000</b>	<b>918.828</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Kommanditkapital	50	50	50	50	50
II. Kapitalrücklagen	596.647	597.309	611.456	611.559	607.628
III. Jahresgewinn	1.672	1.487	1.088	1.957	1.139
	<b>598.369</b>	<b>598.846</b>	<b>612.594</b>	<b>613.566</b>	<b>608.817</b>
<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>18.539</b>	<b>17.748</b>	<b>18.225</b>	<b>21.316</b>	<b>39.682</b>
<b>C. Rückstellungen</b>					
1. Personalrückstellung	21	26	30	35	31
2. Sonstige Rückstellungen	1.596	1.968	1.621	2.237	1.925
	<b>1.617</b>	<b>1.994</b>	<b>1.651</b>	<b>2.271</b>	<b>1.956</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten geg. Kreditinstitute	118.404	118.695	127.428	122.104	139.119
2. Verbindlichkeiten aus Liefer- u. Leistungen	4.194	6.425	7.900	10.541	8.924
3. Verbindlichkeiten aus Darlehen (nicht Kreditinstitute)	210	173	163	0	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43	43	42	4	4
5. sonstige Verbindlichkeiten Kommanditist	200	99	90	31	4
6. sonstige Verbindlichkeiten	8.933	7.503	7.570	6.863	7.161
	<b>131.984</b>	<b>132.938</b>	<b>143.193</b>	<b>139.543</b>	<b>155.211</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>					
1. Baukostenbeiträge Stadt Innsbruck	52.163	58.441	67.725	83.248	91.353
2. Baukostenbeiträge übrige	4.027	13.449	19.620	21.056	21.809
	<b>56.190</b>	<b>71.890</b>	<b>87.345</b>	<b>104.304</b>	<b>113.162</b>
<b>Summen</b>	<b>806.699</b>	<b>823.416</b>	<b>863.010</b>	<b>881.000</b>	<b>918.828</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IIG &amp; CO KG 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Umsatzerlöse</b>					
Verrechnung Betriebskosten	10.107	10.518	11.158	11.678	13.095
Verrechnung Heizkosten	2.631	2.813	2.323	2.706	2.399
Hauptmietzinse	22.094	22.855	24.015	25.089	25.823
Baurechte, Fruchtgenuss usw.	876	716	798	917	884
Grundkosten	425	500	477	680	680
Verwaltungskosten (Vermietung)	1.590	2.156	2.286	2.324	2.374
Mahnspesen/Verzugszinsen	20	26	22	23	18
Zuschüsse/Baukostenbeiträge	2.105	3.174	4.974	5.098	7.509
Vergebührungen	74	140	92	80	53
Verwaltungskosten IISG	496	474	736	817	805
Sonstige	1.783	1.985	2.263	2.821	1.396
	<b>42.201</b>	<b>45.357</b>	<b>49.144</b>	<b>52.232</b>	<b>55.037</b>
andere aktivierte Eigenleistungen	674	744	1.014	963	949
sonstige betriebliche Erträge	2	667	185	9	18
<b>Betriebsleistung</b>	<b>42.877</b>	<b>46.767</b>	<b>50.341</b>	<b>53.204</b>	<b>56.004</b>
<b>Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen</b>					
Materialaufwand	-1.095	-867	-831	-1.048	-971
Aufwand Betriebskosten	-9.811	-10.565	-11.008	-11.758	-12.585
Aufwand Heizkosten	-2.666	-2.808	-2.297	-2.613	-2.647
Aufwand Instandhaltung	-7.757	-6.808	-11.790	-10.635	-12.622
sonstige bezogene Leistungen	-1	-5	-1	-135	-134
	<b>-21.331</b>	<b>-21.052</b>	<b>-25.927</b>	<b>-26.189</b>	<b>-28.960</b>
Personalaufwand	-3.619	-3.826	-4.141	-4.439	-4.800
Abschreibungen	-18.465	-19.034	-20.273	-21.567	-21.794
sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.346	-5.238	-1.436	-2.408	-2.016
	<b>-3.885</b>	<b>-2.384</b>	<b>-2.067</b>	<b>-1.399</b>	<b>-1.565</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-3.885</b>	<b>-2.384</b>	<b>-2.067</b>	<b>-1.399</b>	<b>-1.565</b>
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	119	37	45	48	53

	2012	2013	2014	2015	2016
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	-1.577	-1.125	-1.199	-1.214	-1.040
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-1.458</b>	<b>-1.088</b>	<b>-1.154</b>	<b>-1.166</b>	<b>-987</b>
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-5.343</b>	<b>-3.471</b>	<b>-3.221</b>	<b>-2.565</b>	<b>-2.553</b>
Steuern v. Einkommen u. vom Ertrag	-30	-34	-11	-12	-13
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-5.372</b>	<b>-3.505</b>	<b>-3.232</b>	<b>-2.577</b>	<b>-2.566</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	7.045	4.992	4.320	4.533	3.704
<b>Jahresgewinn</b>	<b>1.673</b>	<b>1.486</b>	<b>1.088</b>	<b>1.957</b>	<b>1.139</b>

## C) INNSBRUCKER IMMOBILIEN SERVICE GMBH

## BILANZ DER IISG 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus L. u. L.	299	360	303	300	125
2. sonstige Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	50	10	188	115	37
II. Kassenbestand, Schecks, Bankguthaben	187	119	218	197	315
	<b>536</b>	<b>489</b>	<b>709</b>	<b>612</b>	<b>477</b>
<b>Summen</b>	<b>535</b>	<b>489</b>	<b>709</b>	<b>612</b>	<b>477</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	50	50	50	50	50
II. freie Rücklagen	100	100	100	100	100
III. Bilanzgewinn/-verlust	20	18	20	15	52
	<b>170</b>	<b>168</b>	<b>170</b>	<b>165</b>	<b>202</b>
<b>B. Rückstellungen</b>					
1. Steuerrückstellungen	0	0	2	0	13
2. sonstige Rückstellungen	8	4	4	4	4
	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>17</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus L. u. L.	327	299	498	420	227
2. sonstige Verbindlichkeiten	30	17	36	22	31
	<b>357</b>	<b>316</b>	<b>534</b>	<b>442</b>	<b>259</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>535</b>	<b>489</b>	<b>709</b>	<b>612</b>	<b>477</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER IISG 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.356	1.320	1.689	1.676	1.855
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	1	13	6
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.381</b>	<b>1.345</b>	<b>1.690</b>	<b>1.689</b>	<b>1.861</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-761	-806	-871	-781	-924
Personalaufwand	-44	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-569	-539	-813	-912	-884
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>-4</b>	<b>52</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>-4</b>	<b>52</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	1	3	-1	-15
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>-5</b>	<b>38</b>
Gewinn-/Verlustvortrag	16	20	18	20	15
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>52</b>

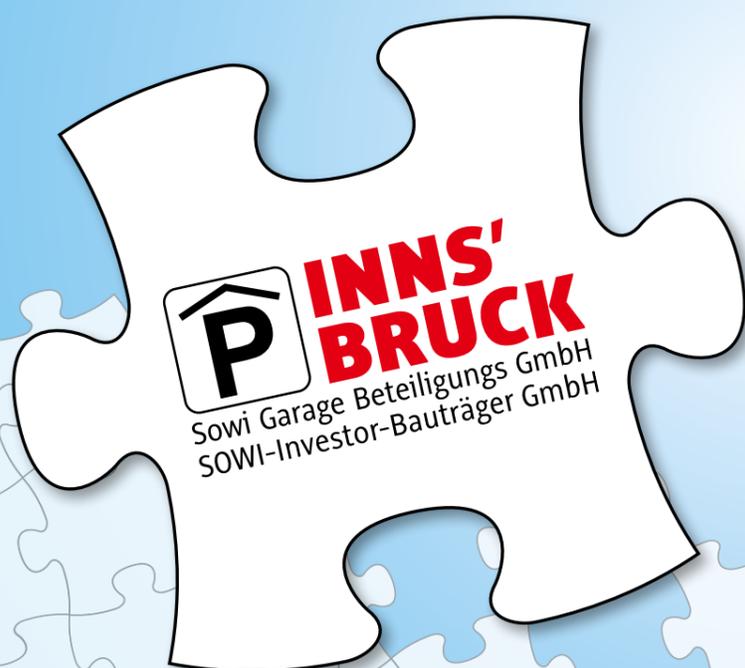
## INNSBRUCKER IMMOBILIEN GMBH &amp; CO KG

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	-40,2 -49,9 -18,9 -12,7 -7,7 -6,6 -4,9 -4,6	Die Umsatzrentabilität hat sich in den vergangenen Jahren insgesamt verbessert, bleibt aber auch heuer negativ. Aufgrund der geänderten Rechnungslegungsbestimmungen (RÄG 2014) wurden die Werte ab 2012 rückwirkend angepasst.
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	76,4 74,5 73,6 74,2 72,7 71,0 71,4 69,3	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen.
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	Negativ Negativ 19 16 13,5 14,8 14,8 14,7	Die geforderte fiktive Schuldentilgungsdauer von 15 Jahren wird auch im Jahr 2016 wieder knapp unterschritten.
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	235 234 267 284 309 318 351 437	Diese Kennzahl hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Die Berechnung für 2016 erfolgt auf Basis geänderter Rechnungslegungsbestimmungen (RÄG 2014).



# IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

**SOWI GARAGE BETEILIGUNGS GMBH**



## SOWI GARAGE BETEILIGUNGS GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Sowi Garage Beteiligungs GmbH</b> <b>6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18</b>	Firmenbuch-Nr. <b>424097y</b>
--	----------------------------------

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	26.285,00	75,1
Stiebleichinger Besitz GmbH	8.715,00	24,9
Summe	35.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Klaus Stiebleichinger	Geschäftsführer	05.11.2014	
Ing. Mag. Johannes Schiener	Geschäftsführer	23.09.2015	

Seit dem Kauf der (früheren Sowi-Tiefgarage) InnenSTADT-Garage im Dezember 2014 hat sich diese sehr erfolgreich entwickelt. Dadurch war es in den vergangenen Jahren sukzessive möglich, größere Instandhaltungsarbeit zu erledigen. So wurde die Garage neu gemalt, eine energiesparende Beleuchtung installiert, erste E-Ladestationen montiert und die Schrankenanlage samt Videoüberwachung komplett erneuert.

Damit ist die Garage wieder auf dem Stand der Technik und für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet. Die Garage wird sich weiterhin positiv auf die Entwicklung des gesamten Innenstadt- und Veranstaltungsbereiches auswirken. Zum Beispiel wird in naher Zukunft das Haus der Musik bzw. dessen KundInnen und BesucherInnen von den Parkplätzen profitieren.

Ein wichtiges Themenfeld ist aktuell die Erweiterung der Tiefgarage im Zuge des Neubaus des MCI. Die diesbezüglichen Vorarbeiten sind derzeit im Gange.

Gemeinsam mit der Markthallengarage, welche seit 2011 im städtischen Besitz ist, hat die Landeshauptstadt Innsbruck ein attraktives Stellplatzangebot und ist somit in der Lage positive Entwicklungen anzustoßen.

### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

### TOCHTERUNTERNEHMEN:

Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2016:

- SOWI – Investor – Bauträger GmbH (96,0 %)

### BILANZEN DER SOWI GBG 2014 BIS 2016 (IN TS €)

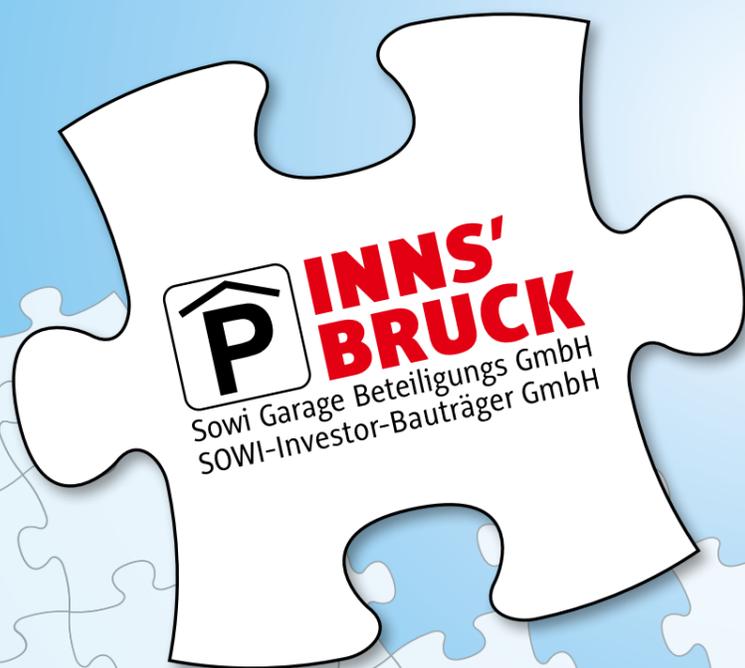
Aktiva	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I) Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.704	15.704	15.704
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I) Guthaben bei Kreditinstituten	0	4	3
<b>Summen</b>	<b>15.704</b>	<b>15.708</b>	<b>15.708</b>
Passiva	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>			
I) Stammkapital	35	35	35
II) Bilanzgewinn / -verlust	-68	-250	63
	-33	-215	98
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0	28	7
2. sonstige Rückstellungen	1	1	1
	1	29	8
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.093	11.507	11.210
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36	0	0
3. Verbindlichkeiten geg. verb. Unternehmen	0	1.009	1.005
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.356	3.356	3.356
5. sonstige Verbindlichkeiten	251	21	31
	15.736	15.894	15.602
<b>Summen</b>	<b>15.704</b>	<b>15.708</b>	<b>15.708</b>

### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SOWI GBG 2014 BIS 2016 (IN TS €)

	2014 (05.11. bis 31.12.)	2015	2016
sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	-3	-6
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-40</b>	<b>-3</b>	<b>-6</b>
Erträge aus Beteiligungen	0	0	500
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29	-261	-242
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-29</b>	<b>-261</b>	<b>258</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-68</b>	<b>-264</b>	<b>251</b>
Steuern vom Einkommen	0	82	62
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>-68</b>	<b>-182</b>	<b>314</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	-68	-250
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>-68</b>	<b>-250</b>	<b>63</b>

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,  
BAUWIRTSCHAFT**

**SOWI-INVESTOR-BAUTRÄGER GMBH**



## SOWI-INVESTOR-BAUTRÄGER GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
<b>SOWI - Investor - Bauträger GmbH</b>	<b>101942s</b>
<b>6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18</b>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Sowi Garage Beteiligungs GmbH	34.882,96	96,0
Stadt Innsbruck	1.091,55	3,0
Stiebleichinger Besitz GmbH	361,91	1,0
Summe	36.336,42	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Klaus Stiebleichinger	Geschäftsführer	24.02.15	
Ing. Mag. Johannes Schiener	Geschäftsführer	23.09.15	

## PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER SOWI-IBG 2014 BIS 2016 (IN TS €)

	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.280	1.378	1.518
sonstige betriebliche Erträge	24	26	19
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.304</b>	<b>1.404</b>	<b>1.537</b>
Abschreibungen	-243	-231	-229
sonstige betriebliche Aufwendungen	-321	-340	-436
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-564</b>	<b>-570</b>	<b>-665</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>740</b>	<b>834</b>	<b>872</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-159	-40	-43
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-157</b>	<b>-38</b>	<b>-43</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>583</b>	<b>796</b>	<b>829</b>
Steuern vom Einkommen	-146	-199	-207
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag</b>	<b>437</b>	<b>597</b>	<b>622</b>
Auflösung unverteilter Rücklagen	1	0	0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	973	1.412	1.509
<b>Bilanzgewinn / -verlust</b>	<b>1.412</b>	<b>2.009</b>	<b>2.130</b>

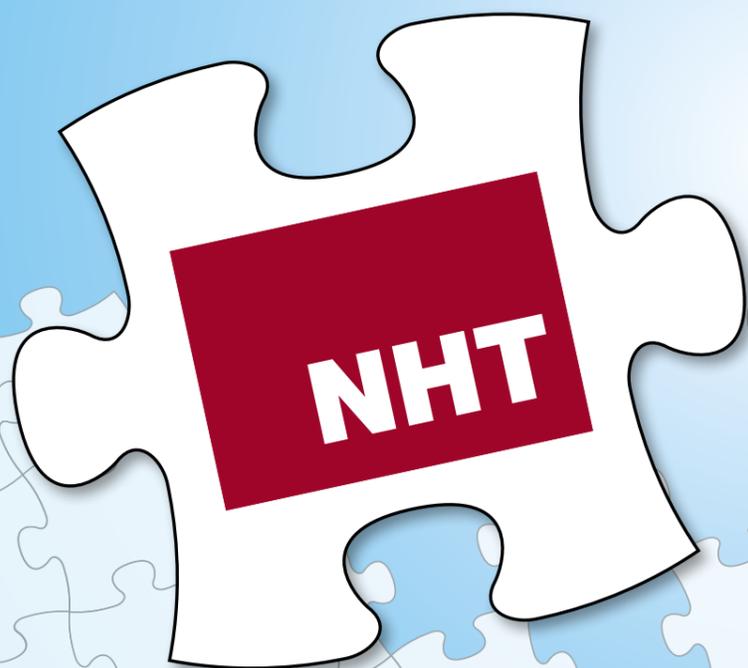
## BILANZEN DER SOWI-IBG 2014 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I) Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	6.238	6.018	5.797
2. Maschinen	29	22	15
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	0	0
	<b>6.268</b>	<b>6.040</b>	<b>5.812</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen geg. verbundenen Unternehmen	0	1.009	1.005
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	61	86	107
II) Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	887	503	598
	<b>947</b>	<b>1.599</b>	<b>1.709</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>7.226</b>	<b>7.639</b>	<b>7.522</b>

Passiva	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>			
I) Stammkapital	36	36	36
II) Bilanzgewinn / -verlust	1.412	2.009	2.130
	<b>1.448</b>	<b>2.045</b>	<b>2.167</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
I) sonstige Rückstellungen	7	5	5
	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
I) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.228	5.030	4.838
II) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16	16	21
III) Sonstige Verbindlichkeiten	90	124	90
	<b>5.334</b>	<b>5.170</b>	<b>4.949</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>437</b>	<b>419</b>	<b>400</b>
<b>Summen</b>	<b>7.226</b>	<b>7.639</b>	<b>7.522</b>

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,  
BAUWIRTSCHAFT**

**NEUE HEIMAT TIROL  
GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGMBH (NHT)**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Neue Heimat Tirol Gemeinnützige WohnungsgmbH</b> <b>6020 Innsbruck, Gumpstraße 47</b>	Firmenbuch-Nr. <b>50504x</b>	DVR-Nr. <b>49590</b>
Homepage <a href="http://www.nht.at">www.nht.at</a> , <a href="http://www.neueheimattiro.at">www.neueheimattiro.at</a>		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	1.000.000,00	50,0
Land Tirol	1.000.000,00	50,0
Summe	2.000.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dir. Hannes Gschwentner	Geschäftsführer		
Prof. Dr. Klaus Lugger	Geschäftsführer		31.12.2016
DI Mag. Markus Pollo	Geschäftsführer	01.01.2017	

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
59	46,5	68	53,5	127
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
1	50,0	1	50,0	2

**TOCHTERUNTERNEHMEN:**

Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2016:

- Innsbrucker Stadtbau GmbH (50,34 %)

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

LAbg. Bgm. Mag. Jakob Wolf	(Vorsitz)
MMag. Dr. Tomas Joos	(Stellvertretung)
GR Arno Grünbacher	
GR <sup>in</sup> Sophia Reisecker	
O. Univ.-Prof. <sup>in</sup> DI <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Maria Schneider	
Mag. Markus Kröll	
Dr. <sup>in</sup> Margit Schäfer	
Bmstr. Ing. Elmar Draxl	
Claudia Eppensteiner	
DI <sup>in</sup> (FH) Heidi Geisler	
Alexander Pfau	
Reinhold Prantl	

**FÜR**

Land Tirol	
Stadt Innsbruck	
Stadt Innsbruck	von 14.11.2016
Stadt Innsbruck	bis 14.11.2016
Stadt Innsbruck	von 28.09.2015
Land Tirol	
Land Tirol	
ArbeitnehmerInnen	
ArbeitnehmerInnen	von 16.02.2016
ArbeitnehmerInnen	bis 16.02.2016
ArbeitnehmerInnen	von 16.02.2016
ArbeitnehmerInnen	bis 16.02.2016

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Präsidialausschuss
Prüfungsausschuss
Bauausschuss

**AKTUELLE PERIODE**

von 2014 bis 2017

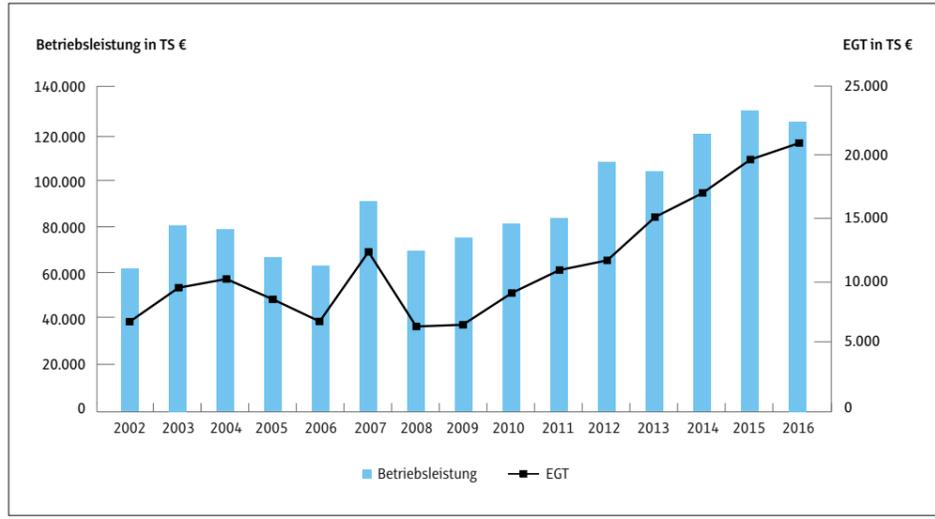
Mit dem Gesamtbauvolumen von € 139,4 Mio. – darin enthalten ist das hohe Instandhaltungsvolumen von € 27,9 Mio. – gehörte die Neue Heimat Tirol wieder zu den führenden gemeinnützigen Bauvereinigungen Österreichs. Im Jahr 2016 wurden 480 Wohnungen fertig gestellt, davon 55 Eigentumswohnungen.

Die Neue Heimat Tirol hat im Innsbrucker Stadtteil Pradl im Bereich der alten Südtiroler Siedlungen eine neue Wohnanlage mit insgesamt 145 Mietwohnungen samt Tiefgarage im Jahr 2016 übergeben. Im Rahmen des ersten Bauabschnitts wurden rund 24,5 Mio. Euro investiert. Im Frühjahr 2017

ist der Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt in Pradl Ost erfolgt. Dabei werden 80 Einheiten abgebrochen und 150 Wohnungen errichtet. Der dritte Bauabschnitt umfasst 200 neue Wohnungen und soll bis 2020 fertiggestellt werden. Das Projekt überzeugt durch die nahezu doppelte Wohnnutzfläche bei einem gleichen Anteil an Grünfläche.

Neben einer Tiefgarage mit 193 Abstellplätzen startet die Neue Heimat Tirol mit Unterstützung der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG das erste E-Carsharing-Projekt. Es gibt keine Kilometerbegrenzung, auch die Benutzung der Stromtankstelle in der NHT-Tiefgarage ist gratis. Die Reservierung der E-Autos erfolgt über das Webportal oder Handy.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER NHT (IN TS €)**



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER NHT 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	89.858	82.418	100.637	107.642	101.514
davon Mieten	62.358	64.992	69.277	72.106	74.209
davon Verkauf von Grundstücken	18.056	6.968	20.618	23.560	14.320
aktivierte Verwaltungskosten	3.952	3.265	3.612	3.685	4.652
sonst. betriebliche Erträge	13.540	17.758	15.350	18.077	18.687
<b>Betriebsleistung</b>	<b>107.350</b>	<b>103.441</b>	<b>119.599</b>	<b>129.404</b>	<b>124.853</b>
verrechenbare Kapitalkosten	-8.429	-7.537	-8.069	-7.728	-7.145
Instandhaltungskosten	-21.754	-24.257	-21.214	-21.656	-25.564
Personalaufwand	-6.312	-5.270	-6.462	-6.959	-7.323
Abschreibungen auf Sachanlagen	-10.222	-10.783	-11.369	-12.086	-12.577
Betriebskosten	-16.908	-18.072	-18.519	-18.612	-19.892
Aufwendungen für Sondereinrichtungen	-569	-643	-603	-585	-624
Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken	-16.678	-6.493	-19.802	-21.131	-13.183
sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.730	-15.474	-16.776	-21.032	-17.903
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.750</b>	<b>14.913</b>	<b>16.786</b>	<b>19.615</b>	<b>20.641</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181	254	246	8	254
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-313	-251	-205	-214	-210
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-132</b>	<b>3</b>	<b>42</b>	<b>-206</b>	<b>44</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.618</b>	<b>14.916</b>	<b>16.828</b>	<b>19.409</b>	<b>20.686</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	-2	-2	-3	-1	-2
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>11.616</b>	<b>14.914</b>	<b>16.825</b>	<b>19.408</b>	<b>20.684</b>
Auflösung sonstiger Rücklagen	1.839	2.318	1.905	2.528	0
Zuweisung zu sonstigen Rücklagen	-5.796	-7.861	-8.415	-7.615	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	-9.319	-10.264	-14.271	-20.633
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>7.659</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>51</b>

## BILANZEN DER NHT 2011 BIS 2015 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Sachanlagen						I. Stammkapital	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
Unbebaute Grundstücke	14.648	10.641	7.696	6.644	5.834	II. Kapitalrücklage	13.475	13.475	13.475	13.475	13.475
Wohngebäude	479.144	553.116	594.197	577.773	637.626	III. Gewinnrücklage	160.079	182.546	198.748	216.434	236.355
Unternehmenseigenes Miteigentum	15.347	19.118	31.874	44.148	44.446	IV. Bilanzgewinn	7.659	51	51	51	51
Sonst. Gebäude	29.046	29.028	28.358	38.478	40.745		<b>183.213</b>	<b>198.072</b>	<b>214.274</b>	<b>231.959</b>	<b>251.881</b>
Nicht abgerechnete Bauten	156.393	125.467	114.952	151.412	160.223	<b>B. Rückstellungen</b>					
Bauvorbereitungskosten	3.429	2.547	5.046	3.362	4.614	Rückstellungen für Abfertigungen	1.465	1.494	1.502	1.570	1.229
Geschäftsausstattung	300	595	562	559	541	Rückstellungen für Altersvorsorge	7.923	7.639	7.822	7.965	8.069
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	865	12.685	Steuerrückstellungen	0	0	3	2	4
II. Finanzanlagen						Rückstellungen für Bautätigkeit	9.742	12.938	4.620	10.118	7.573
Anteil an verb. Unternehmen	3.650	3.650	3.650	3.650	3.650	Rückstellungen Hausbewirtschaftung	12.180	11.637	12.575	13.089	51
	<b>701.957</b>	<b>744.162</b>	<b>786.335</b>	<b>826.892</b>	<b>910.364</b>	Sonst. Rückstellungen	1.296	1.816	1.718	1.562	1.503
<b>B. Umlaufvermögen</b>							<b>32.606</b>	<b>35.524</b>	<b>28.240</b>	<b>34.306</b>	<b>18.429</b>
I. Zur Veräußerung bestimmte Sachanlagen						<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
Unbebaute Verkaufsgrundstücke	952	321	775	3.820	1.310	Darlehen zur Baukostenfinanzierung	495.493	526.890	545.535	572.314	626.543
Erwerbshäuser	130	150	461	150	150	Finanzierungsbeiträge Wohnungswerber	21.277	21.571	24.452	25.239	25.060
Nicht abgerechn. fertige Erwerbshäuser	0	10.603	11.643	6.924	5.574	Darlehen sonstiger Art	25.856	28.373	28.623	30.109	29.323
Nicht abger. unfertige Erwerbshäuser	9.906	16.934	9.568	11.180	18.737	Verb. gg. Kaufanwärter	572	11.705	8.680	1.994	10.766
Bauvorbereitungskosten	431	70	422	573	180	Verb. aus Grundstücksverkehr	1.074	4.033	11.512	7.666	9.527
II. Forderungen, Verr., sonst. Verm.						Verb. aus Bauverträgen	9.263	11.650	11.422	14.173	19.725
Forderungen aus Grundstücksverkehr	72	1.084	699	621	1.851	Kauttionen	9.774	10.211	10.736	11.078	11.478
Forderung aus Hausbewirtschaftung	2.172	1.052	1.291	3.422	1.213	Verb. aus d. Hausbewirtsch.	14.754	10.098	12.506	11.273	27.867
Verrechnung der Hausbewirtschaftung	54.645	57.113	59.617	60.313	64.068	Verr. aus d. Hausbewirtsch.	812	779	1.315	2.164	1.798
Forderungen aus der Betreuungstätigkeit	1.196	1.758	1.387	1.228	1.605	Verb. aus der Betreuung	1	2	4	0	0
Forderungen geg. verb. Unternehmen	0	0	0	110	168	Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	164	82	424	0	105
Sonst. Forderungen und Vermögensgegenst.	5.968	7.463	3.111	7.982	6.619	sonstige Verbindlichkeiten	560	588	1.052	748	1.159
III. Kassenbestand, Bankguthaben	10.465	11.132	16.562	12.854	14.607		<b>579.600</b>	<b>625.982</b>	<b>656.261</b>	<b>676.756</b>	<b>763.350</b>
	<b>85.937</b>	<b>107.680</b>	<b>105.536</b>	<b>109.176</b>	<b>116.081</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>498</b>	<b>534</b>	<b>1.049</b>	<b>904</b>	<b>725</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>8.022</b>	<b>7.969</b>	<b>7.952</b>	<b>7.857</b>	<b>7.940</b>	<b>Summen</b>	<b>795.913</b>	<b>860.111</b>	<b>899.823</b>	<b>943.925</b>	<b>1.034.385</b>
<b>Summen</b>	<b>795.913</b>	<b>860.111</b>	<b>899.823</b>	<b>943.925</b>	<b>1.034.385</b>						

## NEUE HEIMAT TIROL GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	11,0	Die Umsatzrentabilität bewegt sich auf einem konstant hohen Niveau.
		2010	13,4	
		2011	16,2	
		2012	12,9	
		2013	14,4	
		2014	16,7	
		2015	18,0	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2009	24,2	Die Eigenkapitaldecke zeigt ein sehr stabiles Bild.
		2010	23,3	
		2011	23,5	
		2012	23,0	
		2013	23,4	
		2014	24,3	
		2015	24,8	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	8,1	Ab 2015 Berechnung nach WGG-Novelle 2016.
		2010	5,9	
		2011	4,6	
		2012	5,2	
		2013	6,7	
		2014	4,0	
		2015	25,2	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	609	Auch hier bleibt der Wert der Kennzahl sehr hoch.
		2010	688	
		2011	685	
		2012	908	
		2013	898	
		2014	941	
		2015	848	
2016	799			

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,  
BAUWIRTSCHAFT**

**INNSBRUCKER STADTBAU GMBH**

stadtBAU 



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz

**Innsbrucker Stadtbau GmbH**  
6020 Innsbruck, Gumpstraße 47

Homepage

[www.innsbrucker-stadtbau.at](http://www.innsbrucker-stadtbau.at)

Firmenbuch-Nr.

**244180p**

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Neue Heimat Tirol	1.825.000,00	50,3
Stadt Innsbruck	1.800.000,00	49,7
Summe	3.625.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dir. Hannes Gschwentner	Geschäftsführer		
Prof. Dr. Klaus Lugger	Geschäftsführer		31.12.2016
DI Mag. Markus Pollo	Geschäftsführer	01.01.2017	

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

MMag. Dr. Tomas Joos	(Vorsitz)
LAbg. Bgm. Mag. Jakob Wolf	(Stellvertretung)
O. Univ.-Prof. <sup>in</sup> DI <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Maria Schneider	
GR <sup>in</sup> Gerda Springer	

**FÜR**

Neue Heimat Tirol
Neue Heimat Tirol
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck

**AKTUELLE PERIODE**

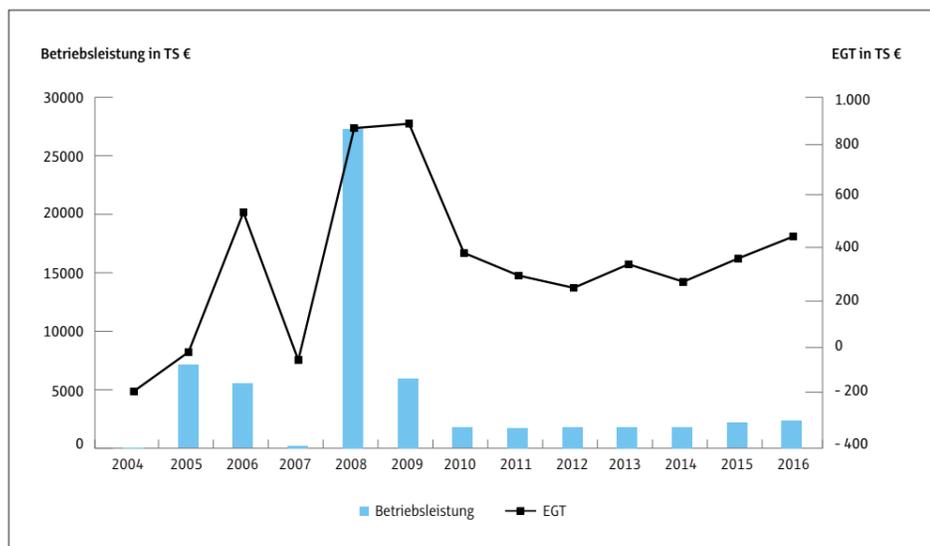
von 2014 bis 2017

Aufgaben der Innsbrucker Stadtbau GmbH sind im Bereich des sozialen Wohnbaus geförderte Miet- und Eigentumswohnungen zu errichten und als gewerblicher Bauträger zu arbeiten.

Die GmbH errichtete im Auftrag der Stadt und der Innsbrucker Soziale Dienste gemeinnützige GmbH (ISD) bis 2015 das Wohn- und Pflegeheim in der An-der-Lan-Straße. 2016 wurde das Gebäude als erstes dieser Nutzungsart als Passivhaus zertifiziert.

In der Umgebung konnte der gesamte Naturraum zwischen den „Sternhochhäusern“ und dem Innufer neu gestaltet werden.

Die Neue Heimat Tirol, die für die Innsbrucker Stadtbau GmbH das Wohn- und Pflegeheim errichtet hat, erhielt dafür 2015 den renommierten Bauherrenpreis. Dieser Preis wurde auch an die Stadt Innsbruck wegen der außerordentlichen Grünraumgestaltung sowie an die ISD wegen der Inneneinrichtung verliehen.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER INNSBRUCKER STADTBAU GMBH (IN TS €)****GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNSBRUCKER STADTBAU GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.742	1.758	1.787	2.090	2.351
davon Mieten	1.206	1.222	1.250	1.512	1.871
davon Zuschüsse	536	536	536	577	480
davon Erträge aus sonstigen Betriebsleistungen	0	0	1	1	0
sonstige betriebliche Erträge	16	14	16	49	4
<b>Betriebsleistung</b>	<b>1.759</b>	<b>1.772</b>	<b>1.803</b>	<b>2.139</b>	<b>2.355</b>
verrechenbare Kapitalkosten	-704	-597	-609	-678	-740
Instandhaltungskosten	-44	-52	-43	-74	-83
Abschreibung auf Sachanlagen	-415	-415	-415	-503	-547
Betriebskosten	-291	-306	-318	-399	-436
Verwaltungskosten	-48	-40	-94	-100	-89
sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-6	-20	0	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>231</b>	<b>356</b>	<b>305</b>	<b>385</b>	<b>460</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	9	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>53</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>284</b>	<b>365</b>	<b>305</b>	<b>385</b>	<b>460</b>
Steuern von Einkommen und Ertrag	-71	-91	-76	-95	-116
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>213</b>	<b>274</b>	<b>229</b>	<b>290</b>	<b>344</b>
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0	0	0	-229	-290
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	229	290
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>213</b>	<b>274</b>	<b>229</b>	<b>290</b>	<b>344</b>

## BILANZ DER INNSBRUCKER STADTBAU GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

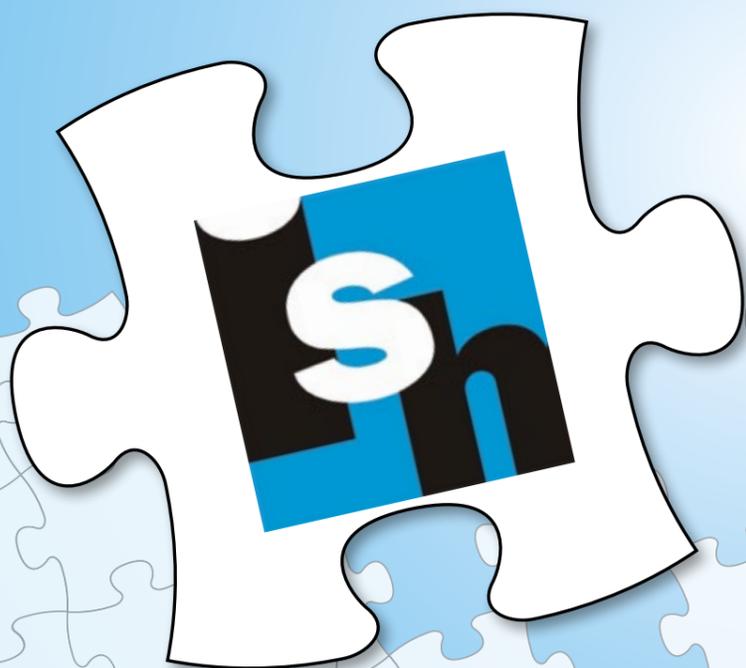
Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Sachanlagen						I. Stammkapital	3.625	3.625	3.625	3.625	3.625
Wohngebäude	47.958	47.543	47.128	46.713	61.998	II. Kapitalrücklagen	5.490	5.490	5.490	5.490	5.490
Unternehmenseigenes Miteigentum	29	28	0	0	0	III. Gewinnrücklage	2.193	2.406	2.680	2.909	3.199
Nicht abgerechnete Bauten	0	7.545	20.378	15.844	0	IV. Bilanzgewinn/-verlust	213	274	229	290	344
Bauvorbereitungskosten	973	0	0	0	0		<b>11.521</b>	<b>11.795</b>	<b>12.024</b>	<b>12.314</b>	<b>12.659</b>
	<b>48.960</b>	<b>55.116</b>	<b>67.506</b>	<b>62.557</b>	<b>61.998</b>	<b>B. Rückstellungen</b>					
<b>B. Umlaufvermögen</b>						Steuerrückstellung	0	12	0	8	15
I. Forderungen						Rückstellungen für Bautätigkeit	360	2.770	0	0	0
Forderungen aus Hausbewirtschaftung	9	12	18	112	17	sonstige Rückstellungen	15	7	4	4	4
Verrechnung aus Hausbewirtschaftung	5	4	0	0	0		<b>375</b>	<b>2.789</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>19</b>
Forderung geg. verb. Unternehm.	164	82	424	0	105	<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
sonstige Forderungen	17	112	129	4.067	2.028	Darlehen zur Grundstücks- und	40.796	40.317	55.995	56.589	52.177
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.864	753	1.745	3.073	1.377	Baufinanzierung					
	<b>4.059</b>	<b>963</b>	<b>2.316</b>	<b>7.286</b>	<b>3.527</b>	Verb. aus Bauverträgen	23	934	1.534	501	21
<b>Summen</b>	<b>53.018</b>	<b>56.080</b>	<b>69.821</b>	<b>69.843</b>	<b>65.525</b>	Verb. aus d. Hausbewirtschaftung	302	243	250	290	440
						Verrechnung aus d. Hausbewirtschaftung	0	0	11	0	3
						Verb. ggü. verbundenen Unternehmen	0	0	0	110	168
						sonstige Verbindlichkeiten	0	2	4	3	0
							<b>41.122</b>	<b>41.496</b>	<b>57.793</b>	<b>57.492</b>	<b>52.809</b>
						<b>D. Rechnungsabgrenzungen</b>					
							<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25</b>	<b>39</b>
						<b>Summen</b>	<b>53.018</b>	<b>56.080</b>	<b>69.821</b>	<b>69.843</b>	<b>65.525</b>

## INNSBRUCKER STADTBAU GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	15,2	Die Umsatzrentabilität bewegt sich auf einem konstant hohen Niveau.
		2010	36,2	
		2011	29,2	
		2012	23,5	
		2013	20,8	
		2014	17,1	
		2015	18,4	
		2016	19,6	
Eigenmittelquote nach § 23 URG in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	20,0	Die geforderte Mindestquote von 8 % wird deutlich übertroffen.
		2010	21,0	
		2011	21,0	
		2012	22,0	
		2013	21,0	
		2014	17,2	
		2015	17,6	
		2016	19,3	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren nach § 24 URG	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	Negativ	Aufgrund des hohen Fremdmittelanteils liegt die fiktive Schuldentilgungsdauer über den geforderten 15 Jahren.
		2010	9,5	
		2011	13,3	
		2012	59,9	
		2013	63,2	
		2014	87,9	
		2015	68,6	
		2016	63,0	

**IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN,  
BAUWIRTSCHAFT**

**INTERNATIONALES STUDENTENHAUS -  
GEMEINNÜTZIGE GMBH**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Internationales Studentenhaus gemeinnützige GmbH</b> <b>6020 Innsbruck, Rechengasse 7</b>	Firmenbuch-Nr. <b>33956k</b>	DVR-Nr. <b>0860859</b>
Homepage <b>www.studentenhaus.at</b>		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Republik Österreich	250.000,00	25,0
Stadt Innsbruck	125.000,00	12,5
Land Salzburg	125.000,00	12,5
Land Tirol	125.000,00	12,5
Land Vorarlberg	125.000,00	12,5
Wirtschaftskammer Tirol	125.000,00	12,5
OÖ Landesholding GmbH	124.000,00	12,4
Verein deutscher Freundeskreis der Uni Innsbruck	1.000,00	0,1
Summe	1.000.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. <sup>a</sup> Huberta Scheiber	Geschäftsführerin	01.01.1996	laufend

#### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
13	65,0	7	35,0	20
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

#### AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016

Dr. Werner Steger	(Vorsitz)
HR <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Gabriela Dür	(Stellvertretung)
MR Mag. Martin Rupprechter	
Dkfm. Peter Wanka	
Ing. Helmuth Rofner	
HR Ing. Dr. Hermann Felbermayr	
LABg. <sup>e</sup> Martina Jöbstl	
Mag. <sup>a</sup> Sybille Regensberger	
Mag. <sup>a</sup> Kathrin Maizner	

#### FÜR

Republik Österreich
Land Vorarlberg
Republik Österreich
Republik Österreich
Stadt Innsbruck
Oö Landesholding GmbH
Land Salzburg
Land Tirol
Wirtschaftskammer Tirol

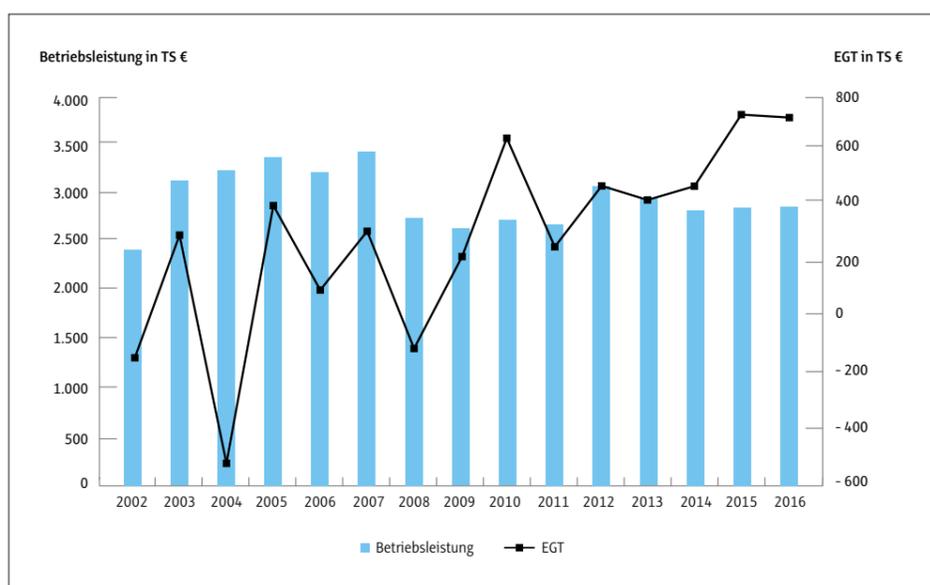
#### AKTUELLE PERIODE

bis 2022

Die Aufgabe der Internationales Studentenhaus gemeinn. GmbH ist die Schaffung und Verwaltung von Wohnstätten für Studierende an Universitäten, des Management Center Innsbruck (MCI), an Fachhochschulen sowie an Pädagogischen Hochschulen in Innsbruck. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht auf Gewinn gerichtet.

Langfristiges Ziel der Gesellschaft ist die Erhaltung der erreichten Standards und die stetige Anpassung an die sich ändernden Bedingungen für modernes Wohnen und Studieren mit umfassenden Service- und Freizeiteinrichtungen insbesondere im EDV-Bereich.

#### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER INTERNATIONALES STUDENTENHAUS - GEMEINNÜTZIGE GMBH (IN TS €)



#### GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG INTERNATIONALES STUDENTENHAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Umsatzerlöse</b>					
Mieten	2.458	2.505	2.541	2.595	2.633
Zuschüsse	63	67	68	71	52
Aus sonstigen Betriebsleistungen	32	30	28	28	29
Sonstige betriebliche Erträge	472	298	71	119	106
<b>Betriebsleistung</b>	<b>3.026</b>	<b>2.900</b>	<b>2.707</b>	<b>2.812</b>	<b>2.820</b>
<b>Abschreibung</b>	<b>-391</b>	<b>-496</b>	<b>-410</b>	<b>-417</b>	<b>-406</b>
Kapitalkosten	-125	-129	-76	-34	-21
Instandhaltungskosten	-883	-684	-466	-280	-346
Verwaltungskosten	-936	-932	-977	-1.039	-1.157
Betriebskosten	-400	-342	-347	-403	-402
sonst. betriebliche Aufwendungen	-32	-4	-17	-186	-143
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>259</b>	<b>313</b>	<b>415</b>	<b>453</b>	<b>346</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>196</b>	<b>96</b>	<b>41</b>	<b>242</b>	<b>339</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>456</b>	<b>409</b>	<b>455</b>	<b>695</b>	<b>685</b>
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-456	-409	-455	-695	-685
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## BILANZEN DER INTERNATIONALES STUDENTENHAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände						I) Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Bestandsrechte und ähnliche Rechte	0	0	0	0	3	II) Kapitalrücklagen	246	246	246	246	246
II) Sachanlagen						III) Gewinnrücklagen	1.946	2.355	2.810	3.506	4.190
Wohngebäude	14.753	13.850	13.048	12.228	11.422	IV) Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	0	0
Unternehmenseigenes Miteigentum	331	302	382	366	350		<b>3.192</b>	<b>3.601</b>	<b>4.056</b>	<b>4.751</b>	<b>5.436</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	145	135	222	275	290	<b>B. Sonderrücklage für Subventionen</b>	<b>8.195</b>	<b>7.723</b>	<b>7.263</b>	<b>6.810</b>	<b>6.357</b>
III) Finanzanlagen	5.329	4.979	4.979	2.694	4.491	<b>C. Rückstellungen</b>					
	<b>20.558</b>	<b>19.267</b>	<b>18.632</b>	<b>15.563</b>	<b>16.557</b>	1. Rückstellungen für Abfertigungen	53	62	66	80	110
<b>B. Umlaufvermögen</b>						2. Rückstellungen für Bautätigkeit	0	0	0	0	0
I) Vorräte	40	78	109	102	95	3. Rückstellungen für Hausbewirtschaftung	2.949	2.711	2.721	5.574	5.698
II) Forderungen und sonst. Vermögen						4. sonstige Rückstellungen	112	59	82	85	114
Forderungen Hausbewirtschaftung	15	6	31	11	10		<b>3.114</b>	<b>2.832</b>	<b>2.868</b>	<b>5.739</b>	<b>5.922</b>
Sonst. Forderungen u. Vermögen	169	50	70	28	41	<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
III) Kassenbestand, Bankguthaben	6.168	3.191	2.836	2.716	2.137	1. Darlehen zur Baukostenfinanzierung	8.497	4.964	3.850	257	247
	<b>6.393</b>	<b>3.325</b>	<b>3.046</b>	<b>2.857</b>	<b>2.283</b>	2. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	0	0	43	0	0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	3. Verbindlichkeiten aus Bauverträgen	0	0	0	0	0
						4. Kautionen	533	538	549	562	581
						5. Verbindl. aus Hausbewirtschaftung	3.027	2.812	2.886	189	180
						6. sonstige Verbindlichkeiten	120	123	164	110	104
<b>Summen</b>	<b>26.952</b>	<b>22.594</b>	<b>21.679</b>	<b>18.421</b>	<b>18.842</b>		<b>12.452</b>	<b>8.438</b>	<b>7.492</b>	<b>1.118</b>	<b>1.112</b>
						<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>15</b>
						<b>Summen</b>	<b>26.952</b>	<b>22.594</b>	<b>21.679</b>	<b>18.421</b>	<b>18.842</b>

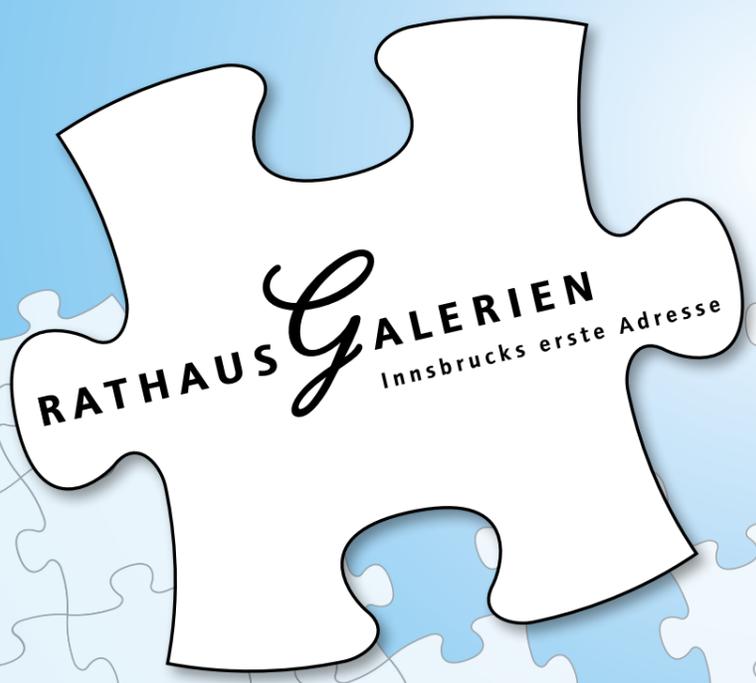
## INTERNATIONALES STUDENTENHAUS GEMEINNÜTZIGE GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen	
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des UN und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	9,1	Die Umsatzrentabilität bleibt auch 2016 sehr hoch.	
		2010	25,7		
		2011	10,3		
		2012	18,5		
		2013	15,7		
		2014	17,9		
		2015	25,8		
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	10,4	Der Richtwert von 8 % gem. URG wurde auch 2016 übertroffen.	
		2010	14,4		
		2011	15,5		
		2012	17,0		
		2013	24,2		
		2014	28,1		
		2015	40,9		
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	7,8	Der Wert von 2015 wurde berichtigt.	
		2010	4,9		
		2011	6,0		Der Richtwert von 15 Jahren wurde auch 2016 wieder unterschritten.
		2012	5,3		
		2013	3,4		
		2014	2,9		
		2015	3,9		
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	196	Berechnung auf Basis von Vollzeit-äquivalenten.	
		2010	218		
		2011	204		
		2012	205		Diese Kennzahl bleibt auf einem hohen Niveau.
		2013	223		
		2014	212		
2015	232				
2016	197				



# IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

**RATHAUS-PASSAGE GMBH**



**RATHAUS GALERIEN**  
Innsbrucks erste Adresse

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz  
**Rathaus-Passage GmbH**  
 6020 Innsbruck, Anichstraße 24

Firmenbuch-Nr.  
**179930d**

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Pitztaler Gletscherbahnen GmbH & Co KG	6.560.987,65	44,9
Dr. Hans Rubatscher	1.658.271,62	11,4
Hypo Tirol Leasing GmbH	1.640.246,91	11,2
Gertrud Pittl	1.640.246,91	11,2
Franz Sinnesberger	1.640.246,91	11,2
Stadt Innsbruck	1.460.000,00	10,0
<b>Summe</b>	<b>14.600.000,00</b>	<b>100,0</b>

Geschäftsführung	Funktion
Dr. Hans Rubatscher	Geschäftsführer

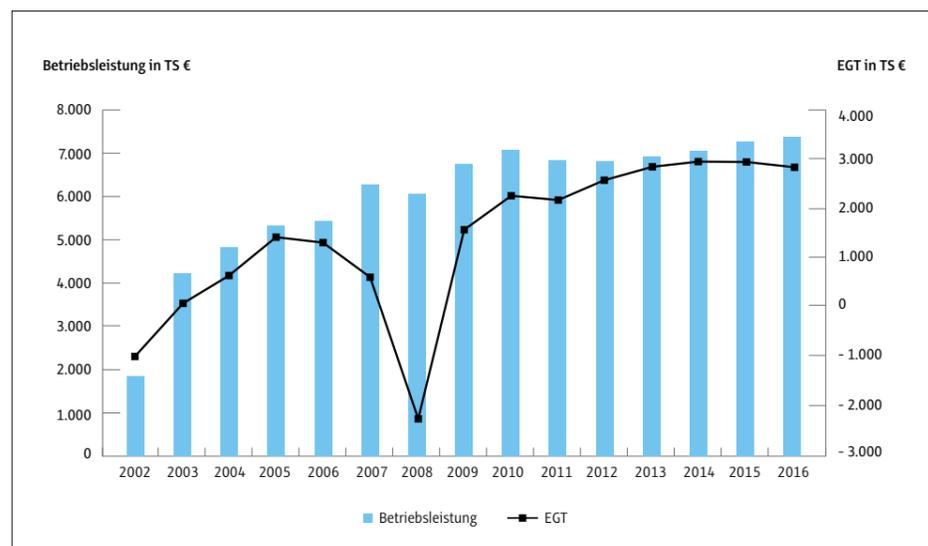
#### AUFSICHTSRAT

nicht vorgesehen

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2016 beläuft sich nach Abzug der Gewinnausschüttung auf € 8,82 Mio. Darin ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2015 in Höhe von € 6,79 Mio. enthalten. Der Jahresüberschuss 2016 beträgt € 2,03 Mio. (Jahr 2015: € 2,10 Mio.).

Die Subventionen und Zuschüsse beinhalten einen Investitionszuschuss für die Errichtung des neuen Rathauses und der neuen WC-Anlagen mit einem Stand zum 31.12.2016 von € 2,95 Mio.

#### WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN TS €)



#### BILANZEN DER RATHAUS-PASSAGE GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	1	1	11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	40.105	38.680	38.235	39.919	38.495
2. Betriebsausstattung	76	55	95	136	126
	<b>40.181</b>	<b>38.735</b>	<b>38.331</b>	<b>40.056</b>	<b>38.632</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus L. u. L.	98	94	106	120	105
2. sonst. Ford. und Verm. Gegenstände	100	61	74	113	164
II. Kassenbestand und Bankguthaben	53	162	258	24	78
	<b>251</b>	<b>317</b>	<b>438</b>	<b>256</b>	<b>348</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>40.443</b>	<b>39.052</b>	<b>38.769</b>	<b>40.312</b>	<b>38.980</b>

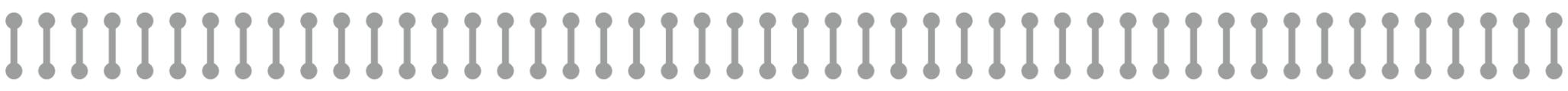
Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Stammkapital	14.600	14.600	14.600	14.600	14.600
II. Kapitalrücklagen	73	73	73	73	73
III. Gewinnrücklagen	1.076	1.076	1.076	1.211	1.211
IV. Bilanzgewinn/-verlust	3.506	4.796	6.164	7.526	8.820
davon Gewinn-/Verlustvortrag	1.793	2.768	4.058	5.426	6.788
	<b>19.255</b>	<b>20.545</b>	<b>21.913</b>	<b>23.410</b>	<b>24.703</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>186</b>	<b>186</b>	<b>181</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Subventionen, Zuschüsse</b>	<b>3.405</b>	<b>3.267</b>	<b>3.200</b>	<b>3.075</b>	<b>2.950</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>102</b>	<b>156</b>	<b>98</b>	<b>64</b>	<b>64</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichk. geg. Kreditinstitute	16.864	14.244	12.468	12.193	10.620
2. Verbindlichk. aus Lief. und Leist.	47	106	421	105	98
3. sonstige Verbindlichkeiten	584	548	488	1.467	545
	<b>17.495</b>	<b>14.898</b>	<b>13.377</b>	<b>13.764</b>	<b>11.263</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>40.443</b>	<b>39.052</b>	<b>38.769</b>	<b>40.312</b>	<b>38.980</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER RATHAUS-PASSAGE GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	6.659	6.757	6.901	7.118	7.247
sonstige betriebliche Erträge	161	156	148	154	132
<b>Betriebsleistung</b>	<b>6.821</b>	<b>6.914</b>	<b>7.049</b>	<b>7.272</b>	<b>7.379</b>
Materialaufwand	-1.350	-1.293	-1.264	-1.379	-1.384
Abschreibungen	-1.681	-1.544	-1.569	-1.658	-1.461
Personalaufwand	-25	-16	-15	-16	-81
sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.194	-1.177	-1.242	-1.303	-1.631
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.572</b>	<b>2.883</b>	<b>2.960</b>	<b>2.916</b>	<b>2.822</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-287</b>	<b>-179</b>	<b>-155</b>	<b>-118</b>	<b>-108</b>
<b>Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit (EGT)</b>	<b>2.284</b>	<b>2.704</b>	<b>2.804</b>	<b>2.798</b>	<b>2.714</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-571	-676	-702	-700	-682
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.713</b>	<b>2.028</b>	<b>2.102</b>	<b>2.098</b>	<b>2.032</b>
Auflösung unverteilter Rücklagen	0	0	4	2	0
Gewinn- bzw. Verlustvortrag	2.531	3.506	4.796	6.164	6.788
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>3.506</b>	<b>4.796</b>	<b>6.164</b>	<b>7.526</b>	<b>8.820</b>

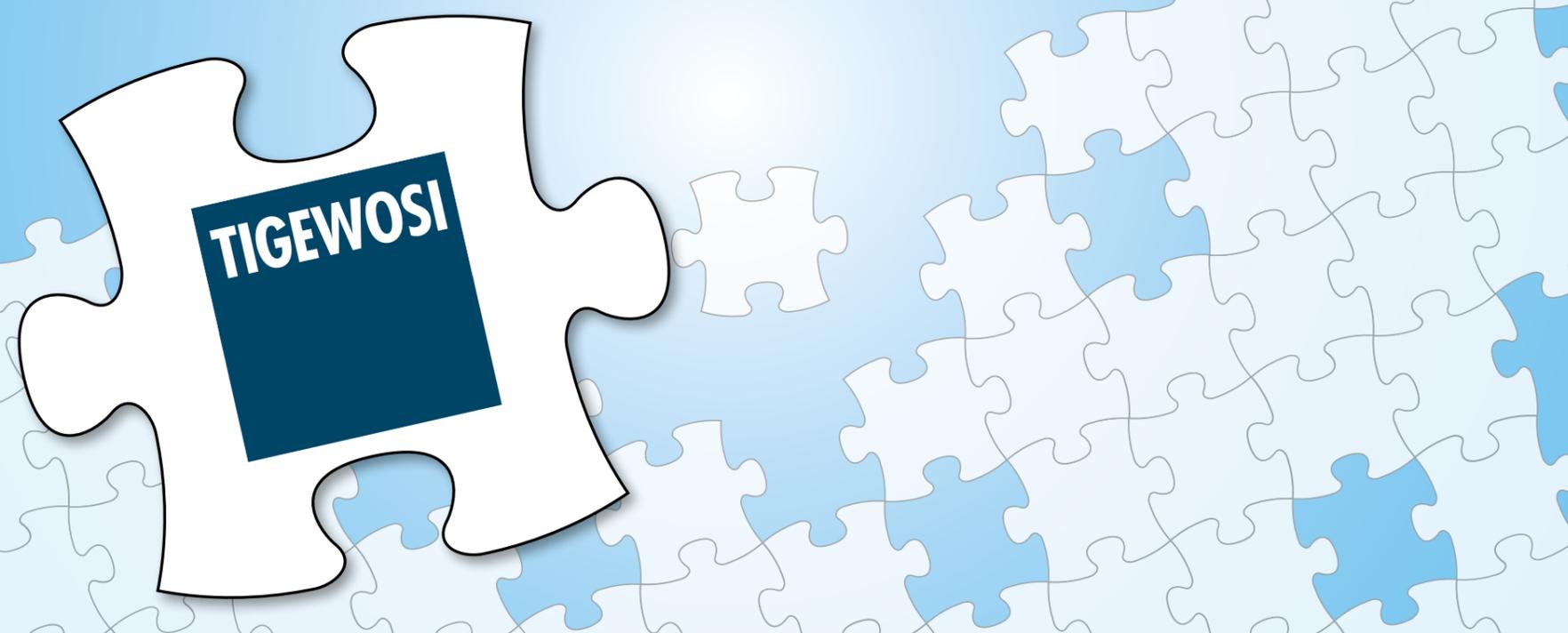
## RATHAUS-PASSAGE GMBH

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	24,5	Die Umsatzrentabilität bleibt auf einem sehr hohen Niveau.
		2010	31,0	
		2011	28,8	
		2012	34,3	
		2013	40,0	
		2014	40,6	
		2015	39,3	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	32,0	Die Eigenmittelquote übersteigt deutlich den nach URG geforderten Wert von 8 %.
		2010	36,9	
		2011	41,9	
		2012	48,1	
		2013	52,5	
		2014	57,0	
		2015	58,2	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	38,6	Die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt deutlich unter dem gesetzlichen Wert von 15 Jahren.
		2010	5,4	
		2011	7,8	
		2012	5,5	
		2013	4,2	
		2014	3,6	
		2015	3,7	
2016	3,2			



# IMMOBILIEN, WOHNUNGSWESEN, BAUWIRTSCHAFT

**TIGEWOSI**  
**TIROLER GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSBAU-  
UND SIEDLUNGS GES.M.B.H.**



**TIGEWOSI**

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz  
**Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungs Ges.m.b.H.**  
 6020 Innsbruck, Fürstenweg 27

Firmenbuch-Nr. **32852m**    DVR-Nr. **49123**

Homepage  
[www.tigewosi.at](http://www.tigewosi.at)

**Geschäftsführung**                      **Funktion**  
 Ing. Franz Mariacher                      Geschäftsführer

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Land Tirol	1.636.000,00	61,39
Beteiligungs- u. FinanzierungsgesmbH.	265.067,00	9,95
Hypo Tirol Bank	200.000,00	7,5
Tiroler Landesversicherungsanstalt	200.000,00	7,5
Stadt Innsbruck	120.000,00	4,5
Stadtgemeinde Lienz	40.000,00	1,5
Stadtgemeinde Hall i.T.	28.000,00	1,05
Stadtgemeinde Kufstein	24.000,00	0,9
Marktgemeinde Jenbach	20.000,00	0,75
Gemeinde Kramsach	20.000,00	0,75
Marktgemeinde St. Johann i.T.	20.000,00	0,75
Stadtgemeinde Wörgl	20.000,00	0,75
Stadtgemeinde Schwaz	16.000,00	0,6
Marktgemeinde Sillian	14.000,00	0,53
Stadtgemeinde Landeck	10.000,00	0,38
Marktgemeinde Reutte	10.000,00	0,38
Marktgemeinde Mayrhofen	8.000,00	0,3
Marktgemeinde Wattens	8.000,00	0,3
Gemeinde Kematen	3.000,00	0,11
Gemeinde Breitenwang	2.000,00	0,08
Marktgemeinde Zirl	1.000,00	0,04
<b>Summe</b>	<b>2.665.067,00</b>	<b>100,00</b>

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

	FÜR	
Mag. Manfred Tschopfer	Vorsitz	Land Tirol
Dir. Johann-Peter Hörtnagl	Vorsitz-Stv.	Hypo Tirol Bank
Bgm. Günter Fankhauser		Gemeindeverband bis 14.06.16
Bgm. Franz Hauser		Gemeindeverband ab 14.06.16
Bgm. Edgar Kopp		Gemeindeverband
DI <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Elisabeth Bader		Land Tirol
Elfriede Moser		Land Tirol
Mag. <sup>a</sup> Birgit Stauder		Land Tirol
Christian Driendl		ArbeitnehmerInnen
Mag. <sup>a</sup> Nina Jäger		ArbeitnehmerInnen ab 19.10.16
Michael Stecher		ArbeitnehmerInnen
Mag. Thomas Wieser		ArbeitnehmerInnen

**AKTUELLE PERIODE**

2015 bis 2018

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
36,3	44,2	45,9	55,8	82,2
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
0	-	0	-	0

**BETEILIGUNGEN:**

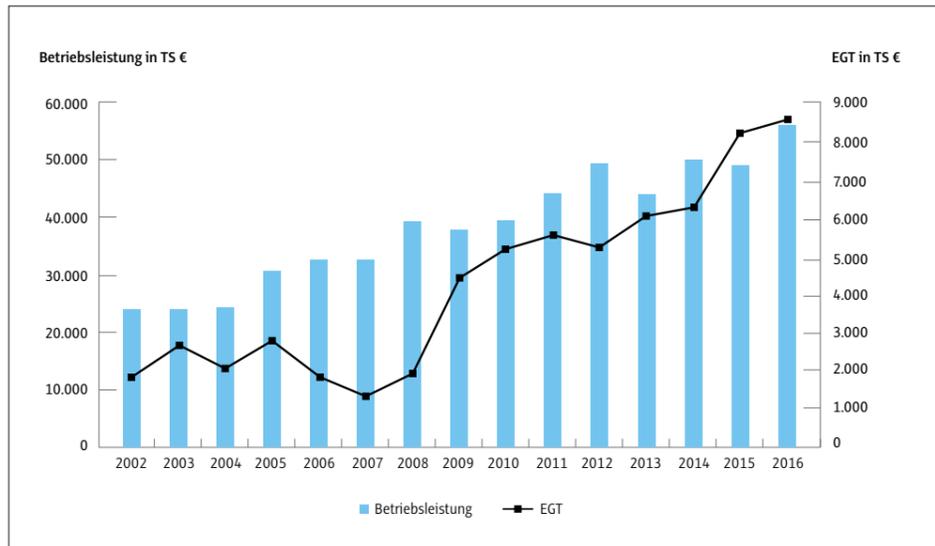
Beteiligungsübersicht zum Abschlussstichtag 31.12.2016:

- CP IMMO SOLUTIONS GmbH (16,33 %)

Die TIGEWOSI als gemeinnützige Bauträgerin hat in erster Linie die Aufgabe, leistbaren Wohnraum für die Tiroler Bevölkerung zu errichten und zu verwalten, der eine zeitgemäße Qualität im Hinblick auf Größe, Ausführung, Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit im Betrieb und in der Instandhaltung aufweist.

Im Fokus der Bautätigkeit im Bereich der Stadt Innsbruck steht in den nächsten Jahren die Errichtung kostengünstiger Wohnungen am Klosteranger und in Kranebitten. Weiters entwickelt die TIGEWOSI aktuell eine Anlage für betreutes Wohnen, ein Zentrum für Gehörlose sowie ein Trainingszentrum für Gesundheitsberufe in Innsbruck.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER TIGEWOSI (IN TS €)**



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIGEWOSI 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	40.737	36.454	37.121	40.317	43.537
Aktiviert Verwaltungskosten	1.947	2.409	2.291	2.286	2.622
Sonstige betriebliche Erträge	6.524	5.034	10.487	6.426	9.790
<b>Betriebsleistung</b>	<b>49.208</b>	<b>43.897</b>	<b>49.899</b>	<b>49.029</b>	<b>55.948</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-7.547	-7.938	-8.296	-8.539	-8.917
Kapitalkosten	-4.144	-3.727	-3.928	-3.947	-3.402
Instandhaltungskosten	-8.668	-7.463	-10.368	-8.328	-6.450
Verwaltungskosten	-5.499	-5.649	-6.106	-4.773	-4.780
Betriebskosten	-7.430	-7.792	-7.831	-8.193	-8.381
Aufwendungen für Sondereinrichtungen	-83	-80	-76	-96	-91
Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken	-6.300	-733	0	-2.095	-3.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.369	-4.833	-7.454	-5.634	-12.057
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.168</b>	<b>5.683</b>	<b>5.839</b>	<b>7.425</b>	<b>8.074</b>
Erträge aus Beteiligungen			0	60	70
Erträge aus anderen Wertpapieren	63	91	81	62	49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	521	511	591	796	542
Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen	40	28	31	0	0
Aufwendungen aus Wertpapieren	-37	-1	0	-2	-21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-310	-267	-243	-197	-171
<b>Finanzergebnis</b>	<b>277</b>	<b>362</b>	<b>460</b>	<b>719</b>	<b>469</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.445</b>	<b>6.045</b>	<b>6.299</b>	<b>8.144</b>	<b>8.543</b>
Steuern vom Einkommen	-2	-2	-1	-1	-2
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>5.443</b>	<b>6.043</b>	<b>6.298</b>	<b>8.143</b>	<b>8.542</b>
Auflösung sonstiger Rücklagen	862	719	1.210	1.161	0
Zuweisung zu sonstigen Rücklagen	-2.614	-3.013	-2.970	-3.457	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-3.959	-3.630	-3.687	-4.476	-7.612
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	3.959	3.630	3.687	4.476	5.786
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>3.692</b>	<b>3.748</b>	<b>4.538</b>	<b>5.848</b>	<b>6.716</b>

## BILANZEN DER TIGEWOSI 2012 BIS 2016 (IN TS €)

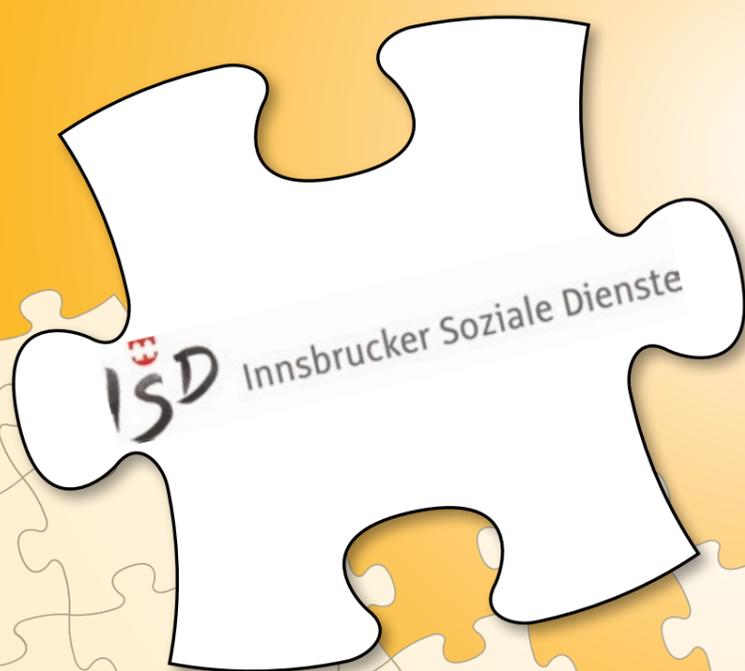
Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Sachanlagen						I. Stammkapital	2.665	2.665	2.665	2.665	2.665
Unbebaute Grundstücke	5.412	4.785	4.629	8.291	6.284	II. Kapitalrücklage	557	557	557	557	557
Wohngebäude	239.780	246.040	249.644	251.208	251.819	III. Gewinnrücklage	68.125	73.331	78.824	85.395	92.902
Unternehmenseigenes Miteigentum	15.109	14.418	18.080	28.425	41.250	VI. Bilanzgewinn	3.692	3.748	4.538	5.848	6.716
Sonstige Gebäude	14.380	14.060	26.020	25.370	24.738		<b>75.038</b>	<b>80.301</b>	<b>86.584</b>	<b>94.465</b>	<b>102.840</b>
Nicht abgerechnete Bauten	77.062	92.378	82.556	82.224	81.326	<b>B. Rückstellungen</b>					
Bauvorbereitungskosten	1.033	393	205	145	308	Rückstellungen für Abfertigungen	1.145	1.256	1.380	1.530	1.916
Betriebs- und Geschäftsausstattung	574	585	655	604	536	Rückstellungen für Altersvorsorge	8.452	8.619	9.149	8.363	8.014
Geleistete Anzahlungen	430	431	441	3.518	3.769	Rückstellungen für Bautätigkeit	5.187	7.093	5.566	4.522	4.452
II. Finanzanlagen	869	934	998	1.063	1.264	Rückstellungen für Hausbewirtschaftung	5.232	5.308	5.507	5.126	698
	<b>354.649</b>	<b>373.485</b>	<b>383.229</b>	<b>400.848</b>	<b>411.293</b>	Sonstige Rückstellungen	1.053	1.259	1.344	1.258	1.239
<b>B. Umlaufvermögen</b>							<b>21.069</b>	<b>23.536</b>	<b>22.945</b>	<b>20.800</b>	<b>16.318</b>
I. Zur Veräußerung bestimmte Sachanlagen						<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
Unbebaute Verkaufsgrundstücke	1.346	1.346	218	45	45	Darlehen zur Baukostenfinanzierung	248.307	251.753	265.796	271.009	275.018
Erwerbshäuser	34	34	34	34	34	Finanzierungsbeiträge Wohnungswerber	41.393	41.849	42.918	43.272	43.559
Nicht abger. fertige Erwerbshäuser	702	0	0	0	0	Darlehen sonstiger Art	12.856	12.708	12.317	13.710	12.201
Nicht abger. unfertige Erwerbshäuser	0	603	3.180	3.356	4.175	Verbindlichkeiten gegenüber Kaufanwärttern	13	23	13	238	402
Bauvorbereitungskosten	0	0	0	0	72	Verbindlichkeiten aus Grundstücksverkehr	611	1.469	597	4.732	502
Vorräte	30	27	14	9	9	Verbindlichkeiten aus Bauverträgen	5.881	5.604	4.416	5.504	6.375
Geleistete Anzahlungen	1	0	0	0	0	Kautionen	1.440	1.549	1.709	1.815	19
II. Forderungen, Verrechn., sonst. Verm.						Verb. aus d. Hausbewirtschaftung	5.522	6.366	6.505	6.222	12.793
Forderungen aus Grundstücksverkehr	687	522	2.813	437	402	Verr. aus d. Hausbewirtschaftung	495	554	717	761	672
Forderung aus Hausbewirtschaftung	27.342	27.484	30.031	29.722	27.440	Verbindlichkeiten aus der Betreuung	268	251	300	367	227
Verrechnung der Hausbewirtsch.	590	529	615	578	669	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24	545	416	1	0
Ford. aus d. Betreuungstätigkeit	1.952	2.767	1.427	1.094	3.128	Sonstige Verbindlichkeiten	367	668	426	471	434
III. Wertpapiere	2.668	4.446	2.965	2.962	975		<b>317.176</b>	<b>323.339</b>	<b>336.132</b>	<b>348.103</b>	<b>352.201</b>
IV. Kassenbestand	19.708	11.281	17.773	21.180	20.268	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>391</b>	<b>145</b>	<b>115</b>	<b>245</b>	<b>352</b>
	<b>55.060</b>	<b>49.039</b>	<b>59.070</b>	<b>59.418</b>	<b>57.217</b>	<b>Summen</b>	<b>413.674</b>	<b>427.320</b>	<b>445.775</b>	<b>463.612</b>	<b>471.711</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.969</b>	<b>3.861</b>	<b>3.478</b>	<b>3.346</b>	<b>3.201</b>						
davon Sonderp. § 39 Abs. 28 WGG	1.614	1.523	1.480	1.463	1.445						
<b>Summen</b>	<b>413.674</b>	<b>427.320</b>	<b>445.775</b>	<b>463.612</b>	<b>471.711</b>						

## TIGEWOSI

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	15,1	Diese Kennzahl bleibt auf einem hohen Niveau.
		2010	20,4	
		2011	17,4	
		2012	13,6	
		2013	16,6	
		2014	17,0	
		2015	20,2	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	15,8	Die Eigenkapitaldecke zeigt ein sehr stabiles Bild und liegt deutlich über der gesetzlich geforderten Mindestquote von 8 %.
		2010	16,7	
		2011	17,6	
		2012	18,1	
		2013	17,4	
		2014	19,4	
		2015	20,4	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	Negativ	Der Wert dieser Kennzahl übersteigt den geforderten Maximalwert von 15 Jahren. Aufgrund der langfristigen Finanzierung bei sozialen Wohnbauträgern ist dieser Wert allerdings branchenüblich.
		2010	Negativ	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	5,9	
		2014	4,1	
		2015	23,9	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	335	Die Produktivität der MitarbeiterInnen liegt weiterhin auf einem hohen Niveau.
		2010	366	
		2011	389	
		2012	473	
		2013	405	
		2014	437	
		2015	458	
2016	530			

**SOZIALES, GESUNDHEIT,  
BILDUNG, KULTUR**

**INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE GMBH (ISD)**



Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Innsbrucker Soziale Dienste GmbH</b> 6020 Innsbruck, Innrain 24	Firmenbuch-Nr. <b>229386h</b>	DVR-Nr. <b>2108804</b>
Homepage <a href="http://www.isd.or.at">www.isd.or.at</a>		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Stadt Innsbruck	3.035.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Dr. Hubert Innerebner	Geschäftsführer	01.01.2013	

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
670,8	71,3	20,5	28,7	941,3
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
2	50,0	2	50,0	4

**AUFSICHTSRAT PER 31.12.2016**

Dr. <sup>in</sup> Eva Bassetti-Bastinelli	(Vorsitz)	Stadt Innsbruck
GR <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Marie-Luise Pokorny-Reitter	(Stellvertretung)	Stadt Innsbruck
Mag. <sup>a</sup> Maria Furtner		Stadt Innsbruck
LAbg. <sup>e</sup> Gabi Schiessling		Stadt Innsbruck
GR <sup>in</sup> Gerda Springer		Stadt Innsbruck
Amtsf. StR Franz Xaver Gruber		Stadt Innsbruck
KR Ambros Knapp		ArbeitnehmerInnen
KR Robert Senn		ArbeitnehmerInnen
Anneliese Troger		ArbeitnehmerInnen

**FÜR**

Stadt Innsbruck
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen
ArbeitnehmerInnen

**AKTUELLE PERIODE**

von 2014 bis 2018

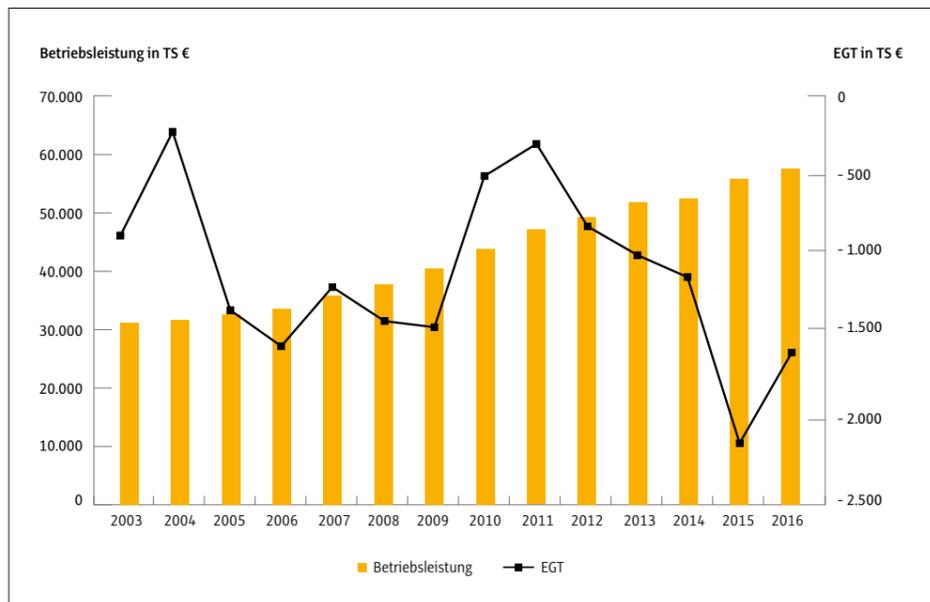
Im Jahr 2002 hat der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck beschlossen, eine „Innsbrucker Soziale Dienste GmbH“ (ISD) zu gründen. Mit der Schaffung dieser Organisationseinheit sollen alle wesentlichen städtischen Angelegenheiten des Sozial- und Gesundheitswesens im stationären und ambulanten Bereich unter einem gemeinsamen Dach zusammengeführt werden. Folgende Bereiche wurden in die ISD integriert:

- Kinderheime und Schüleressen
- Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt (Betreibung von Sozial- und Gesundheitsstationen, Alten- und Haushaltshilfe, Hauskrankenpflege, Suchtprävention)
- Senioren- und Pflegeheime, Betreutes Wohnen
- WOHINN (Wohnungslosenhilfe Innsbruck, Obdachlosenheim, Alexihaus)
- Führung von öffentlichen Gastronomiebetrieben
- Betrieb von Jugendzentren im Rahmen der offenen Jugendarbeit

Folgende Projekte wurden 2016 und 2017 realisiert:

- Neubau Seniorenwohnanlage Liebenegg - Fertigstellung und Inbetriebnahme März 2017
- Neubau Haus A Wohnheim Pradl - Fertigstellung und Inbetriebnahme Oktober 2017
- Eröffnung von Kinderkrippen
- Neues IT-System für Zeiterfassung und Leistungsverrechnung in der Hauskrankenpflege
- Vorläufige Schließung des Jugendzentrums Pradl am alten Standort Rapoldipark samt Neustart im September 2017

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER ISD (IN TS €)**



**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER ISD 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	43.544	45.468	46.682	48.429	51.917
Sonstige betriebliche Erträge	5.677	6.410	6.808	7.387	5.620
<b>Betriebsleistung</b>	<b>49.221</b>	<b>51.878</b>	<b>53.490</b>	<b>55.815</b>	<b>57.537</b>
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-5.722	-6.469	-6.617	-7.019	-7.060
Personalaufwand	-36.639	-38.177	-39.553	-41.594	-42.622
Abschreibungen	-2.178	-2.052	-1.993	-2.432	-2.197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.529	-6.168	-6.463	-6.759	-7.256
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-847</b>	<b>-988</b>	<b>-1.135</b>	<b>-1.989</b>	<b>-1.598</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>57</b>	<b>49</b>	<b>40</b>	<b>7</b>	<b>9</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-791</b>	<b>-940</b>	<b>-1.096</b>	<b>-1.980</b>	<b>-1.589</b>
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	9.466	1.096	1.980	1
Auflösung von Gewinnrücklagen	0	4	0	0	0
Verlustvortrag	-7.739	-8.530	0	0	0
Ergebnisübernahme Stadt Innsbruck					1.588
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-8.530</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**BILANZEN DER ISD 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						I. Nennkapital	3.035	3.035	3.035	3.035	3.035
1. Konzessionen und Lizenzen	753	772	743	753	752	II. Kapitalrücklagen (nicht gebunden)	6.146	573	19	17	16
II. Sachanlagen						III. Gewinnrücklagen	4	0	0	0	0
1. Grundstücke, Rechte u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	2.168	1.972	1.626	1.451	1.220	IV. Bilanzverlust	-8.530	0	0	0	0
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.303	6.184	5.465	7.148	6.264		<b>655</b>	<b>3.608</b>	<b>3.053</b>	<b>3.052</b>	<b>3.051</b>
III. Finanzanlagen						<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>6.399</b>	<b>5.265</b>	<b>4.158</b>	<b>3.152</b>	<b>2.197</b>
1. Anteile an verbundenen UN	0	0	0	0	0	<b>C. Rückstellungen</b>					
2. WP des AV	300	0	0	0	0	1. Rückst. für Abfertigungen	3.394	3.296	3.458	3.668	3.651
3. sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	2. sonstige Rückstellungen	2.727	2.737	2.680	2.976	2.778
	<b>10.525</b>	<b>8.928</b>	<b>7.833</b>	<b>9.352</b>	<b>8.235</b>		<b>6.120</b>	<b>6.034</b>	<b>6.138</b>	<b>6.644</b>	<b>6.429</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
I. Vorräte						1. Verb. ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0	0
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	272	276	213	232	211	2. Verb. aus L. u. L.	953	779	924	869	1.152
2. Handelswaren	2	2	1	3	6	3. sonstige Verbindlichkeiten	3.526	3.361	3.381	3.239	3.183
II. Forderungen und sonstiges Vermögen							<b>4.479</b>	<b>4.140</b>	<b>4.306</b>	<b>4.108</b>	<b>4.335</b>
1. Forderungen aus L. u. L.	2.860	2.676	3.070	3.703	2.833	<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>72</b>	<b>49</b>	<b>46</b>	<b>35</b>	<b>68</b>
2. Forderungen geg. verb. Unternehmen	231	0	0	0	0	<b>Summen</b>	<b>17.725</b>	<b>19.096</b>	<b>17.702</b>	<b>16.990</b>	<b>16.080</b>
3. sonstige Forderungen	3.091	3.277	892	2.468	1.782						
III. Wertpapiere und Anteile											
1. sonstige Wertpapiere und Anteile	701	700	0	0	0						
IV. Kassenbestand, Bankguthaben	3.113	3.214	5.662	1.200	2.973						
	<b>7.178</b>	<b>10.145</b>	<b>9.839</b>	<b>7.605</b>	<b>7.806</b>						
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>22</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	<b>39</b>						
<b>Summen</b>	<b>17.725</b>	<b>19.096</b>	<b>17.702</b>	<b>16.990</b>	<b>16.080</b>						

**INNSBRUCKER SOZIALE DIENSTE GMBH**

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	-4,1 -1,5 -1,0 -1,8 -2,1 -2,4 -4,1 -3,1	Die Umsatzrentabilität bleibt auch im Jahr 2016 negativ.
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{\text{(Eigenkapital + unversteuerte Rücklagen)}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	20,0 17,4 12,9 5,8 26,1 22,6 22,1 22,0	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen + Verb. - Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT - Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.}}$	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	2,2 0,8 3,0 14,3 3,5 1,5 Negativ Negativ	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016	33 37 36 40 52 40 53 55	



**SOZIALES, GESUNDHEIT,  
BILDUNG, KULTUR**

**TIROLER LANDESTHEATER UND  
ORCHESTER GMBH INNSBRUCK**



**TIROLER LANDESTHEATER UND  
ORCHESTER GMBH  
INNSBRUCK**

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz <b>Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck</b> <b>6020 Innsbruck, Rennweg 2</b>	Firmenbuch-Nr. <b>267895p</b>	DVR-Nr. <b>0468223</b>
Homepage <b>www.landestheater.at, www.tsoi.at</b>		

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Land Tirol	19.250,00	55,0
Stadt Innsbruck	15.750,00	45,0
Summe	35.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Mag. Johannes Reithmeier, gf. Intendant	Geschäftsführer		
Dr. Markus Lutz, gf. kfm. Direktor	Geschäftsführer		

**PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2015/16**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
204	47,2	228	52,8	432
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
1	50,0	1	50,0	2

**AUFSICHTSRAT PER 31.08.2016**

MMag. Armin Tschurtschenthaler	(Vorsitz)
GR <sup>in</sup> Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Patrizia Moser	(Stellvertretung)
Hannah Crepaz	
MMag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Melanie Wiener	
Mag. <sup>a</sup> Birgit Neu	
MMag. Oscar Thomas Olalde	

**FÜR**

Land Tirol
Stadt Innsbruck
Land Tirol
Land Tirol
Stadt Innsbruck
Stadt Innsbruck

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**

Prüfungsausschuss

**AKTUELLE PERIODE**

von 2016 bis 2019

**BETEILIGUNGEN**

Beteiligungsübersicht zum 31.08.2016:

- Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH. (100 %)



Die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und bezweckt die Förderung und Vermittlung von Kunst und Kultur. Gegenstände der Gesellschaft sind der Betrieb und die Führung des Tiroler Landestheaters in der bisher geführten Art (Oper, Operette, Musical, Tanz und Schauspiel), die Führung des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck sowie die Veranstaltung von Konzerten einschließlich Gastkonzerten. Das Tiroler Landestheater ist grundsätzlich als Repertoire- und Ensembletheater zu führen.

Das Tiroler Symphonieorchester ist gleichzeitig Konzertorchester und Orchester des Landestheaters.

Mit dem Geschäftsjahr 2015/2016 haben die Kammerspiele den Spielbetrieb in den Sälen der Messe Innsbruck aufgenommen, die als Ersatzspielstätte für die Kammerspiele bis zur Fertigstellung des Hauses der Musik zur Verfügung stehen. Im Jahr 2016 wurden vom Land Tirol und von der Stadt Innsbruck die Anteile an der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH zur Gänze erworben, sodass diese Gesellschaft nunmehr eine 100 %-Tochtergesellschaft der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck ist.

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr (01.09. bis 31.08.). Die Stadt Innsbruck und das Land Tirol leisteten im Wirtschaftsjahr 2015/16 Deckungsbeiträge und Zuschüsse von insgesamt € 21,9 Mio., davon wurden € 0,4 Mio. für Investitionen und € 0,5 Mio. für Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen verwendet. In der Spielzeit wurde ein Jahresüberschuss von € 311.643,05 verzeichnet (Vorjahr: Fehlbetrag € 358.400,44).

Das Geschäftsjahr 2015/16 umfasste 621 Vorstellungen, die von 179.696 Personen besucht wurden. Im Vergleichszeitraum 2014/15 wurden 598 Vorstellungen mit 189.985 BesucherInnen gegeben.

## BILANZEN DER TIROLER LANDESTHEATER UND ORCHESTER GMBH INNSBRUCK 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016	Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>						<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	77	35	23	16	17	I. Stammkapital	35	35	35	35	35
II. Sachanlagen						II. Kapitalrücklagen	2.172	2.172	2.172	2.172	2.172
1. Grundstücke und Bauten	2.951	2.782	2.593	2.607	2.418	III. Gewinnrücklagen	1.895	1.895	2.075	1.825	2.075
2. Betriebsausstattung	957	756	555	552	571	IV. Bilanzgewinn	52	222	207	99	161
III. Finanzanlagen							<b>4.154</b>	<b>4.324</b>	<b>4.489</b>	<b>4.131</b>	<b>4.443</b>
1. Beteiligungen	0	0	0	0	36	<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>1.481</b>	<b>1.241</b>	<b>979</b>	<b>1.119</b>	<b>1.086</b>
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.039	3.206	4.232	5.235	4.833	<b>C. Rückstellungen</b>					
<b>Summen</b>	<b>5.024</b>	<b>6.779</b>	<b>7.403</b>	<b>8.410</b>	<b>7.875</b>	1. für Abfertigungen	2.902	2.933	3.134	3.246	3.421
<b>B. Umlaufvermögen</b>						2. für Pensionen	1.243	1.205	1.252	1.231	1.255
I. Vorräte	231	237	227	183	221	3. sonstige Rückstellungen	1.551	1.870	2.034	2.433	2.669
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände							<b>5.696</b>	<b>6.008</b>	<b>6.420</b>	<b>6.910</b>	<b>7.345</b>
1. Forderungen aus L. u. L.	992	1.044	1.089	1.138	1.189	<b>D. Verbindlichkeiten</b>					
2. sonst. Ford. und Vermögensgegenst.	185	146	147	162	382	1. Verbindlichkeiten aus L. u. L.	385	233	250	228	246
III. Kassenbestand, Bankguthaben	8.222	6.385	6.018	5.238	6.281	2. sonstige Verbindlichkeiten	1.192	903	824	746	661
<b>Summen</b>	<b>9.630</b>	<b>7.812</b>	<b>7.481</b>	<b>6.721</b>	<b>8.073</b>		<b>1.577</b>	<b>1.136</b>	<b>1.074</b>	<b>974</b>	<b>907</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>						<b>E. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>1.577</b>	<b>1.967</b>	<b>2.027</b>	<b>2.116</b>	<b>2.322</b>
	<b>120</b>	<b>83</b>	<b>104</b>	<b>119</b>	<b>154</b>	<b>Summen</b>	<b>14.774</b>	<b>14.675</b>	<b>14.989</b>	<b>15.250</b>	<b>16.102</b>
<b>Summen</b>	<b>14.774</b>	<b>14.675</b>	<b>14.989</b>	<b>15.250</b>	<b>16.102</b>						

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER TIROLER LANDESTHEATER UND ORCHESTER GMBH INNSBRUCK 2012 BIS 2016 (IN TS €)

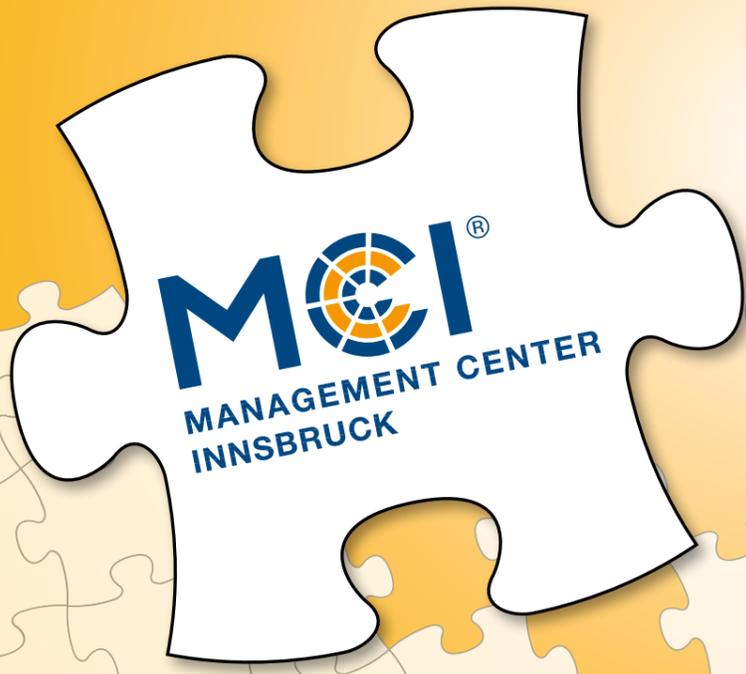
	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	3.662	3.796	3.877	4.216	4.241
Sonstige betriebliche Erträge	20.583	20.995	21.074	21.174	22.121
<b>Betriebsleistung</b>	<b>24.245</b>	<b>24.790</b>	<b>24.951</b>	<b>25.391</b>	<b>26.362</b>
Materialaufwand u. sonstige bezogene Leistungen	-1.970	-1.657	-1.577	-1.761	-1.110
Personalaufwand	-19.972	-19.768	-20.229	-20.890	-21.533
Abschreibungen	-617	-620	-539	-453	-519
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.494	-2.630	-2.574	-2.747	-2.992
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-808</b>	<b>115</b>	<b>32</b>	<b>-460</b>	<b>207</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>201</b>	<b>55</b>	<b>134</b>	<b>101</b>	<b>105</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-607</b>	<b>170</b>	<b>165</b>	<b>-358</b>	<b>312</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-607</b>	<b>170</b>	<b>165</b>	<b>-358</b>	<b>312</b>
Auflösung von Gewinnrücklagen			0	250	0
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	540	0	180	0	-250
Gewinnvortrag aus Vorjahr	119	52	222	207	99
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>52</b>	<b>222</b>	<b>207</b>	<b>99</b>	<b>161</b>

**TIROLER LANDESTHEATER UND ORCHESTER GMBH INNSBRUCK**

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Kennzahl Rentabilität drückt die Ertragsfähigkeit des Unternehmens aus. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich beeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	26,6	
		2010	15,8	
		2011	Negativ	
		2012	Negativ	
		2013	4,5	
		2014	4,3	
		2015	-8,5	
		2016	7,3	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	37,7	Die Eigenmittelquote liegt deutlich über dem gesetzlich geforderten Wert.
		2010	34,2	
		2011	32,9	
		2012	31,3	
		2013	32,2	
		2014	32,1	
		2015	29,2	
		2016	29,6	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verb.} - \text{Kassa/Bankguthaben}}{\text{EGT} - \text{Steuern v. Eink.} + \text{Afa} + \text{Erh. langfr. Rückst.}}$	2009	2,3	Die Gesellschaft ist mit einer fiktiven Schuldentilgungsdauer von unter 2 Jahren kaum verschuldet.
		2010	2,3	
		2011	0	
		2012	0	
		2013	1,6	
		2014	2,3	
		2015	0	
		2016	1,9	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	7,9	Die Produktivität bleibt auf einem konstanten Niveau.
		2010	8,8	
		2011	8,8	
		2012	8,7	
		2013	9,4	
		2014	9,2	
		2015	10,1	
		2016	9,8	

# SOZIALES, GESUNDHEIT, BILDUNG, KULTUR

## MCI – MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK



**MCI**<sup>®</sup>  
MANAGEMENT CENTER  
INNSBRUCK

## A) TRÄGER-VEREIN MANAGEMENT-ZENTRUM TIROL

Name, Anschrift Sitz	ZVR-Zahl
Träger-Verein Management-Zentrum Tirol 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15	213758457
Homepage: <a href="http://www.mci.edu">www.mci.edu</a>	
Social Media:	
facebook: <a href="https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck">https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck</a>	
Twitter: <a href="https://twitter.com/MCI_Innsbruck">https://twitter.com/MCI_Innsbruck</a>	
LinkedIn: <a href="http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465">http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465</a>	
Xing: <a href="http://xing.com/net/mcialumniandfriends">http://xing.com/net/mcialumniandfriends</a>	

### VEREINSMITGLIEDER

Land Tirol	Industriellenvereinigung Tirol
Stadt Innsbruck	Arbeiterkammer Tirol
Wirtschaftskammer Tirol	Universität Innsbruck (ao. Mitglied)

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Andreas Altmann	Geschäftsführer und Rektor		laufend

### VORSTAND

LR DI Dr. Bernhard Tilg	(Vorsitz)
Bgm. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Christine Opitz-Plörer	(Stellvertretung)
LR <sup>in</sup> KR <sup>in</sup> Patrizia Zoller-Frischauf	
HR <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Ida Hintermüller	
KR Dr. Jürgen Bodenseer	
Präs. Erwin Zangerl	
GF Mag. Josef Lettenbichler	

### AKTUELLE PERIODE

von 05. 11. 2012 bis 04. 11. 2018

Die ordentlichen Mitglieder haben das Recht, folgende Anzahl von VertreterInnen in die Generalversammlung zu entsenden:

- Land Tirol 3,
- die übrigen ordentlichen Mitglieder je 1.

Die außerordentlichen Mitglieder entsenden jeweils eine/n VertreterIn mit beratender Stimme in die Generalversammlung. Seit der Auflösung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät entsendet die Universität Innsbruck auch für diese, also zwei.

Der Vorstand wird von der Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt.

## B) MCI MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK - INTERNATIONALE BILDUNG UND WISSENSCHAFT GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Bildung & Wissenschaft GmbH 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15	243440a
Homepage: <a href="http://www.mci.edu">www.mci.edu</a>	
Social Media:	
facebook: <a href="https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck">https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck</a>	
Twitter: <a href="https://twitter.com/MCI_Innsbruck">https://twitter.com/MCI_Innsbruck</a>	
LinkedIn: <a href="http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465">http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465</a>	
Xing: <a href="http://xing.com/net/mcialumniandfriends">http://xing.com/net/mcialumniandfriends</a>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH	35.000,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Andreas Altmann	Geschäftsführer und Rektor		laufend

### PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
5,5	57,4	4,1	42,6	9,5
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
0	-	0	-	0

## C) MCI – MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH

Name laut Firmenbuch, Anschrift Sitz	Firmenbuch-Nr.
MCI Management Center Innsbruck - Internationale Hochschule GmbH 6020 Innsbruck, Universitätsstraße 15	153700f
Homepage: <a href="http://www.mci.edu">www.mci.edu</a>	
Social Media:	
facebook: <a href="https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck">https://www.facebook.com/ManagementCenterInnsbruck</a>	
Twitter: <a href="https://twitter.com/MCI_Innsbruck">https://twitter.com/MCI_Innsbruck</a>	
LinkedIn: <a href="http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465">http://www.linkedin.com/groups?gid=3872465</a>	
Xing: <a href="http://xing.com/net/mcialumniandfriends">http://xing.com/net/mcialumniandfriends</a>	

Gesellschafter	Stammkapital	in Prozent
Träger-Verein Management-Zentrum Tirol	27.300,00	75,0
Träger- und Förderverein für die Einrichtung von touristischen FH-Studiengängen	4.550,00	12,5
Träger- und Förderverein für die Errichtung von technischen FH-Studiengängen in Tirol	4.550,00	12,5
Summe	36.400,00	100,0

Geschäftsführung	Funktion	von	bis
Prof. Dr. Andreas Altmann	Geschäftsführer und Rektor		laufend

**PERSONAL IM JAHRESDURCHSCHNITT 2016**

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
124,2	56,6	95,1	43,4	219,3
<b>davon Lehrlinge</b>		<b>davon Lehrlinge</b>		
0	-	1,5	100,0	1,5

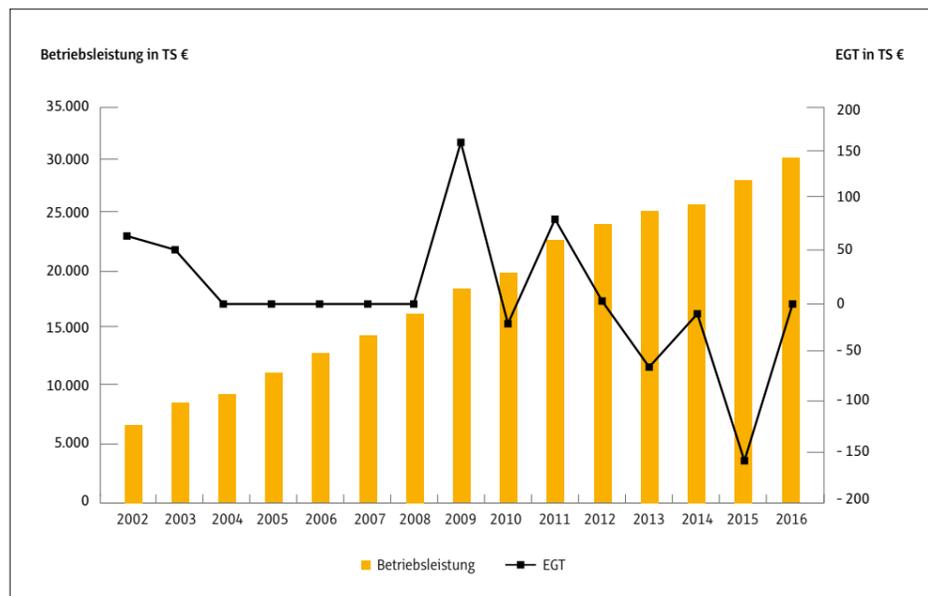
**ALLGEMEINER BEIRAT (31.12.2016)**

Dir. Mag. Horst Wallner (Vorsitz)	Mag. Ernst Haunholter
DI Wolfgang Eichinger (Stellvertretung)	GF Mag. Josef Lettenbichler
Dr. Paul Gappmaier	Rektor Univ.-Prof. Dr. Tilmann Märk
GR <sup>in</sup> MMag. <sup>a</sup> Barbara Traweger-Ravanelli	Vizekanzler Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner

Für Herbst 2017 haben 3.500 Bewerber/innen aus 70 Nationen ihre umfangreichen Bewerbungsunterlagen für einen der mehr als 1.200 neu zu vergebenden Studienplätze eingereicht. Insgesamt stehen am MCI 16 Bachelor- und Masterstudiengänge im Bereich Wirtschaft & Gesellschaft sowie 9 Studiengänge im Bereich Technologie & Life Sciences zur Verfügung. Neu am Start stehen gleich drei englischsprachige Studienangebote: Das Masterstudium „Corporate Governance & Finance“ im Mobile Learning-Format, der Technik-Master „Environmental, Process & Energy Engineering“ sowie ein Executive PhD-Programm in Kooperation mit der Universität von Antwerpen und der Antwerp Management School.

Mit dem neuen Studienjahr erhöht sich die Zahl der Studierenden an der Unternehmerischen Hochschule auf nunmehr 3.400 Studierende aus 52 Ländern. Dazu kommen 350 Incoming-Studierende aus 41 Nationen, die einen Auslandsaufenthalt an der Unternehmerischen Hochschule® in Innsbruck verbringen. Die hohe Internationalität des MCI äußert sich auch in der Zusammensetzung des Forschungs- und Lehrpersonals, welches DozentInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft aus beeindruckenden 35 Nationen verkörpert. Damit hat sich das MCI zu einer der internationalsten Hochschulen Europas entwickelt.

**WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG (IN T €)**



**BILANZ DER MCI INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
1. Konzessionen, Lizenzen	39	39	39	35	29
2. Sachanlagen	3.551	2.992	2.702	2.352	2.310
3. Finanzanlagen	1.029	1.032	1.645	1.643	1.652
	<b>4.619</b>	<b>4.063</b>	<b>4.386</b>	<b>4.030</b>	<b>3.991</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
1. Vorräte	0	0	0	12	57
2. Forderungen und Vermögen	627	381	415	433	474
3. Kassenbestand, Bankguthaben	7.981	8.778	9.730	9.559	8.546
	<b>8.608</b>	<b>9.159</b>	<b>10.145</b>	<b>10.004</b>	<b>9.077</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>120</b>	<b>179</b>	<b>174</b>	<b>236</b>	<b>202</b>
<b>Summen</b>	<b>13.346</b>	<b>13.401</b>	<b>14.704</b>	<b>14.270</b>	<b>13.270</b>
<b>Passiva</b>					
<b>A. Eigenkapital</b>					
1. Stammkapital	36	36	36	36	36
2. Bilanzgewinn	0	0	0	0	0
3. Rücklagen	2.306	2.306	2.306	2.306	2.306
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>233</b>	<b>169</b>	<b>159</b>	<b>159</b>	<b>0</b>
<b>C. Investitionszuschüsse</b>	<b>3.270</b>	<b>2.784</b>	<b>2.504</b>	<b>2.308</b>	<b>2.260</b>
<b>D. Rückstellungen</b>					
1. Rückstellungen für Abfertigungen	547	667	748	730	812
2. Sonstige Rückstellungen	1.608	1.859	2.028	2.167	2.401
<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leist.	484	414	607	259	235
2. Verbindlichkeiten gegen. Gesellschaftern	428	428	428	428	428
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.515	1.564	1.628	1.816	1.779
<b>F. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>2.918</b>	<b>3.174</b>	<b>4.260</b>	<b>4.218</b>	<b>3.011</b>
<b>Summen</b>	<b>13.346</b>	<b>13.401</b>	<b>14.704</b>	<b>14.270</b>	<b>13.270</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MCI INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH 2012 BIS 2016 (IN TS €)**

	2012	2013	2014	2015	2016
Umsatzerlöse	1.873	2.051	2.126	2.168	2.245
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an noch nicht anrechenbaren Leistungen	0	0	0	12	48
Subventionen				24.955	26.623
Sonstige betriebliche Erträge	22.238	23.218	23.708	799	937
<b>Betriebsleistung</b>	<b>24.111</b>	<b>25.269</b>	<b>25.834</b>	<b>27.934</b>	<b>29.849</b>
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-537	-469	-555	-539	-594
Personalaufwand	-15.115	-16.260	-17.240	-18.693	-20.237
Abschreibungen	-1.567	-1.447	-1.257	-1.261	-1.194
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.914	-7.180	-6.812	-7.622	-7.841
<b>Betriebserfolg</b>	<b>-22</b>	<b>-87</b>	<b>-30</b>	<b>180</b>	<b>16</b>
<b>Finanzerfolg</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>16</b>
<b>EGT</b>	<b>3</b>	<b>-64</b>	<b>-10</b>	<b>-159</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3</b>	<b>-64</b>	<b>-10</b>	<b>-159</b>	<b>0</b>
Auflösung unversteuerter Rücklagen	157	171	105	159	0
Zuweisung zu unsteuerter Rücklagen	-160	-106	-95	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**MCI – MANAGEMENT CENTER INNSBRUCK INTERNATIONALE HOCHSCHULE GMBH**

Kennzahl	Definition	Jahr	Ergebnis	Bemerkungen
Umsatzrentabilität in %	Die Rentabilität ist eine Kennzahl, welche die Ertragsfähigkeit des Unternehmens ausdrückt. Sie ergibt sich aus der Beziehung zwischen dem Erfolg des Unternehmens und einer den Erfolg maßgeblich mitbeeinflussenden Größe. Um die Rentabilität als nachhaltige Kennzahl zu ermitteln, wird als Erfolgsgröße das EGT herangezogen. Die Umsatzrentabilität drückt das Verhältnis von EGT zu den Umsatzerlösen aus.	2009	10,7	
		2010	-1,2	
		2011	4,9	
		2012	0,2	
		2013	-3,1	
		2014	-0,5	
		2015	-7,3	
		2016	0,0	
Eigenmittelquote nach § 23 Unternehmensreorganisationsgesetz in %	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{unversteuerte Rücklagen}) \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	2009	17,9	Die Eigenkapitaldecke bleibt weiterhin über den geforderten 8 %.
		2010	20,8	
		2011	20,8	
		2012	17,4	
		2013	18,7	
		2014	17,6	
		2015	31,0	
		2016	21,3	
Fiktive Schuldentilgungsdauer in Jahren (§ 24 URG)	Rückstellungen + Verb. – Kassa/Bankguthaben EGT – Steuern v. Eink. + Afa + Erh. langfr. Rückst.	2009	0,6	Es ist kein effektives Fremdkapital vorhanden.
		2010	0	
		2011	0	
		2012	0	
		2013	0	
		2014	0	
		2015	0	
		2016	0	
Personalproduktivität in TS €	Umsatz pro beschäftigter Person	2009	11	Die Kennzahl bleibt auf demselben Niveau.
		2010	11	
		2011	11	
		2012	11	
		2013	11	
		2014	11	
		2015	11	
		2016	10	

# SONSTIGE BETEILIGUNGEN



## SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Unternehmen	Anteil der Stadt Innsbruck in €	Anteile der Stadt Innsbruck in %
Schlick 2000 Schizentrum AG	10.080,00	1,890
Felbertauernstraße AG	11.733,78	0,077
Tirol Milch reg. Gen.m.b.H.	Ein Anteilschein (€ 73,00) lautend auf die Bürgermeisterin, die im Vorstand vertreten ist.	
Bioalpin reg. Gen.m.b.H.	3 Anteilscheine zu insgesamt 6.000,00	

# MITGLIEDSCHAFTEN DER STADT INNSBRUCK

## ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL



## ALPENZOO INNSBRUCK

## MITGLIEDER DES VEREINS ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL:

Land Tirol	Raiffeisen-Landesbank Tirol AG
Stadt Innsbruck	Tiroler Jägerverband
Förderverein „Freunde des Alpenzoo“	Tiroler Sparkasse Bank AG
Hypo Tirol Bank AG	TIWAG- Tiroler Wasserkraft AG
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer	Wiener Städtische Versicherung AG
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG	Wirtschaftskammer Tirol

## PRÄSIDIUM DES VEREINES ALPENZOO INNSBRUCK:

Präsident:	LTPräs DDr. Herwig van Staa
VizepräsidentInnen:	LR DI Dr. Bernhard Tilg Bürgermeisterin Mag. <sup>a</sup> Christine Oppitz-Plörer Mag. <sup>a</sup> Patricia Niederwieser-Holzbaur Amtsf. StR Ernst Pechlaner Dr. Karl Gostner, Obmann TVB Innsbruck u. seine Feriendörfer
Präsidiumsmitglieder:	Univ.-Prof. em. Dr. Sigmar Bortenschlager

## PERSONAL IM JAHRES DURCHSCHNITT 2016

Frauen	Prozent	Männer	Prozent	Summe
21	56,8	16	43,2	37
davon Lehrlinge		davon Lehrlinge		
1	100,0	0	-	1

DIREKTOR: Dr. Michael Martys

Auf etwas mehr als 4 ha pflegt der Alpenzoo in naturnah gestalteten Gehegen, Terrarien und Aquarien etwa 2.000 Alpentiere von rund 150 Arten. Er ist als Verein mittlerer Größe eingestuft und daher zur Erstellung einer Bilanz laut UGB verpflichtet.

Die Besucherzahlen haben sich 2016 im Vergleich zum Jahr davor um 5,16 % erhöht. Dabei sind die Zutritte von Jahreskartenbesitzern und Mitgliedern der „Freunde des Alpenzoo“ nicht erfasst, genauso wie die freien Eintritte für Menschen, die von caritativen und sozialen Einrichtungen betreut werden.

Ab August 2016 hat die neue Zoogastronomie ANIMAHL ihren Betrieb aufgenommen. Neben dem täglichen Angebot an Speisen und Getränken für Zoobesucher können nun auch Abendveranstaltungen im Hans Psenner Saal / Aquarium mit dem hauseigenen Catering versorgt werden.

2017 steht der Baubeginn für ein Materiallager und ein Gehege für Baumarder bevor.

## BILANZEN DES ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL VON 2012 BIS 2016 (IN TS €)

Aktiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Anlagevermögen</b>					
I. Sachanlagen					
Grundstücke, grundst. Rechte u. Bauten	1.711	1.231	850	829	847
Technische Anlagen und Maschinen	57	58	57	56	56
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60	132	121	153	174
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen in Bau	0	0	12	0	10
II. Finanzanlagen					
Wertpapiere des Anlagevermögens	62	56	164	304	304
	<b>1.890</b>	<b>1.477</b>	<b>1.204</b>	<b>1.342</b>	<b>1.390</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13	14	9	16	11
Fertige Erzeugnisse und Waren	86	102	80	79	70
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenst.					
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	213	142	59	72	54
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	79	35	107	97	132
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinst.	329	202	381	819	683
	<b>1.890</b>	<b>1.477</b>	<b>1.204</b>	<b>1.342</b>	<b>1.390</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>720</b>	<b>495</b>	<b>636</b>	<b>1.082</b>	<b>950</b>
<b>Summen</b>	<b>2.628</b>	<b>1.985</b>	<b>1.872</b>	<b>2.456</b>	<b>2.378</b>

Passiva	2012	2013	2014	2015	2016
<b>A. Eigenkapital</b>					
Kapitalkonto	56	-114	-23	-68	-68
davon Jahresgewinn/-verlust	-73	-170	91	-45	-45
<b>B. Rückstellungen</b>					
Rückstellung für Abfertigungen	409	441	459	480	540
Rückstellung für Pensionen	989	1.124	1.250	1.483	1.706
Sonstige Rückstellungen	64	49	60	57	71
	<b>1.462</b>	<b>1.614</b>	<b>1.769</b>	<b>2.020</b>	<b>2.316</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>					
Gegenüber Kreditinstituten	829	378	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leist.	194	57	41	41	31
Sonstige Verbindlichkeiten	78	50	85	93	58
	<b>1.101</b>	<b>485</b>	<b>126</b>	<b>134</b>	<b>89</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>370</b>	<b>0</b>
<b>Summen</b>	<b>2.628</b>	<b>1.985</b>	<b>1.872</b>	<b>2.456</b>	<b>2.378</b>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES ALPENZOO INNSBRUCK-TIROL VON 2012 BIS 2016 (IN TS €)

	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.412</b>	<b>1.493</b>	<b>1.609</b>	<b>1.654</b>	<b>1.872</b>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>					
Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	0	1	0	0	0
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	9	5	5	7
Übrige	1.121	653	813	754	627
<b>Betriebsleistung</b>	<b>2.533</b>	<b>2.156</b>	<b>2.427</b>	<b>2.413</b>	<b>2.507</b>
<b>Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>-299</b>	<b>-327</b>	<b>-352</b>	<b>-371</b>	<b>-367</b>
Personalaufwand	-1.602	-1.509	-1.528	-1.652	-1.672
Abschreibungen	-95	-93	-73	-79	-83
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-591	-387	-383	-355	-346
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-55</b>	<b>-159</b>	<b>91</b>	<b>-44</b>	<b>39</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-15</b>	<b>-10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-69</b>	<b>-169</b>	<b>91</b>	<b>-44</b>	<b>42</b>
außerordentliches Ergebnis	-3	0	0	0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	0	-1	-1
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-73	-170	91	-45	41
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-73</b>	<b>-170</b>	<b>91</b>	<b>-45</b>	<b>41</b>

# HAFTUNGEN UND ZAHLUNGEN DER STADT FÜR BETEILIGUNGEN



**HAFTUNGEN DER STADT FÜR BETEILIGUNGEN**

	Haftungsstand zum 31.12.2016
Innsbrucker Immobilien GmbH & Co KG	75.509.596,77
Innsbrucker Stadtbau GmbH	10.567.562,68
Congress und Messe Innsbruck GmbH	1.797.484,62
Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahnhof GmbH	91.530,72
Innsbrucker Kommunalbetriebe AG*	26.764.595,73
Sowi Garage Beteiligungs GmbH	11.209.593,02
Sowi Investor Bauträger GmbH	4.838.434,98
<b>Gesamt</b>	<b>130.778.798,52</b>

\*inkl. Abfallbehandlung Ahrental GmbH mit einem Betrag von € 7.939.578,45

**ZAHLUNGEN DER STADT / DER BETEILIGUNGEN\***

	Zuschüsse	Investitionen Ordentlicher Haushalt	Investitionen Außerordentlicher Haushalt	Summe Zahlungen der Stadt	Einnahmen der Stadt
Alpenzoo	244.100	185.000		429.100	
Congress Messe	268.358		367.500	635.858	
Flughafen					490.000
IIG/IISG	20.191.813		39.216.311	59.408.124	1.139.485
IKB	17.573.014			17.573.014	6.692.338
ISD	8.797.051		2.000.000	10.797.051	
IVB	12.322.892		29.907.506	42.230.398	9.809.651
Landestheater	9.926.750			9.926.750	
Markthalle	22.000			22.000	
OSVI	1.580.700		1.100.000	2.680.700	
Patscherkofelbahn			10.210.000	10.210.000	
Rathaus-Gesellschaft					73.000
Stadtmarketing	960.000			960.000	
TIGEWOSI					3.052
<b>Summe</b>	<b>71.886.678</b>	<b>185.000</b>	<b>82.801.317</b>	<b>154.872.995</b>	<b>18.207.526</b>

\*Daten für 2016 (Alle Beträge in Euro)

**WEITERE VEREINE UND ANDERE EINRICHTUNGEN****INLÄNDISCHE INSTITUTIONEN**

- Alpenpark Karwendel
- ARGE Datenverarbeitung Wien
- Bezirks-Feuerwehrverband, Freiwillige Feuerwehren
- Bezirks-Feuerwehrverband, Kameradschafts- und Unterstützungsfonds
- BVÖ Büchereiverband Österreichs
- Erwerbsgartenbauverband
- Energie Tirol – e5
- Fachverband der leitenden Gemeindebediensteten Tirols
- Gesellschaft für das öffentliche Haushaltswesen
- IBT Interessensgemeinschaft der Bibliothekare Tirols
- ICOM Österreich
- Kommunalwissenschaftliches Dokumentationszentrum Wien
- Kreditschutzverband von 1870
- Kuratorium der HTBLVA Trenkwaldstraße
- Kuratorium Sicheres Österreich

- Museumsbund Österreich
- Museumsverein Jenbach
- Notendatenbank.net
- Österreichische Liga für Menschenrechte
- Österreichische Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft
- Österreichischer Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung
- Österreichischer Berufsfeuerwehrverband
- Österreichischer Städtebund
- Österreichisches Bibliothekswerk
- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
- Premierentage Innsbruck / Galerie Andechshof
- Tiroler Geschichtsverein
- Träger- und Förderverein für die Errichtung von technischen Fachhochschulstudiengänge in Tirol
- VÖA – Verband Österreichischer Archivarinnen und Archivare
- Zentrum für Verwaltungskooperation

**AUSLÄNDISCHE UND INTERNATIONALE INSTITUTIONEN**

- ASCE Association of Significant Cemeteries in Europe
- ASCE European Cemeteries Route
- European Cities of Historical Organs
- Internationaler Rat für kommunale Umweltinitiativen ICLEI
- KGSt Köln
- OCA Open Traffic Systems Association

[www.innsbruck.gv.at](http://www.innsbruck.gv.at)